PLUKON food group



FRESH IMPACT, FRESH FUTURE

LESEN SIE UNSEREN BERICHT >>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Kees Kraijenoord 3

1. Über die Plukon Food Group 4

2. Nachhaltigkeit bei der Plukon Food Group 13

3. Umgebung 20

E1 Klimawandel 21

E3 Wasser 29

E4 Biodiversität und Ökosysteme 31

E5 Kreislaufwirtschaft: Verpackungen 33

4. Soziales 35

S1 Eigene Belegschaft 36

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 46

S4 Lebensmittelsicherheit 47

5. Geschäftsverhalten 51

Unternehmenskultur 52

6. Unternehmensspezifische Themen 57

Tierschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika 58

Alternative Proteine 65

Verwertung des gesamten Vogels 67

7. Unser Weg in die Zukunft 71

8. Anhänge 72

Fresh impact, Fresh future

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist eine Veröffentlichung der Plukon Food Group und beinhaltet die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025. Der Bericht wurde am 28. Mai 2026 veröffentlicht.



Vorwort von

Kees Kraijenoord

CEO Plukon Food Group

Wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Strategie und Ziele

In einer Welt, die von geopolitischer Unsicherheit und raschem Wandel geprägt ist, konzentrieren wir uns weiterhin auf das, was wir kontrollieren können: die Umsetzung unserer Strategie und die Erfüllung unserer Ambitionen für 2030. Unsere Richtung ist klar. Wir wollen ein führender, verantwortungsvoller Lebensmittelpartner in Europa sein, der nachhaltiges Wachstum, operative Exzellenz und Erschwinglichkeit vereint. In unserer Hähnchen- und Lebensmittelproduktion, entlang unserer Lieferketten und in unserem Ansatz für Gesundheit und Ernährung arbeiten wir kontinuierlich daran, die Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig hohe Qualität und Zugänglichkeit zu gewährleisten.

Branchentrends und Herausforderungen

Der Geflügelsektor durchläuft einen tiefgreifenden Wandel. Klimaanforderungen werden strenger, Transparenzanforderungen steigen, und geopolitische Entwicklungen beeinflussen weiterhin Lieferketten und Energiemärkte. Gleichzeitig diskutiert die Gesellschaft intensiver denn je über die Zukunft der Landwirtschaft.

In den Niederlanden war das politische Klima gegenüber unserer Branche und der Landwirtschaft im Allgemeinen zeitweise kritisch. Wir sind offen für den Dialog mit unseren Stakeholdern und zeigen ihnen gern in der Praxis, wie verantwortungsvoll und effizient unsere Branche arbeitet.

Strategische Prioritäten

2025 haben wir wichtige strategische Schritte unternommen. Mit der Übernahme von Vega Insiders haben wir unsere Gruppe um eine rein vegetarische Produktionsstätte erweitert. Dies ermöglicht es uns, das Wachstum im pflanzenbasierten Segment zu beschleunigen und unser Proteinangebot zu erweitern. Gleichzeitig haben wir unsere internationale Position durch die Übernahme von Hidalgo in Spanien gestärkt, bei gleichzeitig anhaltendem Wachstum in all unseren Märkten. Geflügel bleibt eine der effizientesten und zugänglichsten Quellen für tierisches Protein, und die Nachfrage wächst weiter.

Wichtige Ereignisse

2025 war auch ein Jahr konkreter Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. Unsere Ziele der Science Based Targets initiative (SBTi) wurden offiziell genehmigt und bestätigen, dass unser Klimapfad mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Einklang steht. Ein starkes Beispiel für die Zusammenarbeit in der Lieferkette ist die innovative CO_2-arme Sojakette, die wir gemeinsam mit Partnern in der Lieferkette entwickelt haben. Durch den Ersatz von herkömmlichem Sojaschrot im Masthähnchenfutter durch Soja aus dieser neuen Lieferkette kann die Klimawirkung von Hähnchenprodukten des Einzelhandels um bis zu 38% reduziert werden. Solche Partnerschaften machen echte Wirkung möglich.

An unserem Standort in Sieradz in Polen haben wir uns auf intelligentere Verpackungen konzentriert. Durch die Verbesserung der Verpackung, die Neugestaltung von Kartons und die Umstellung auf reine Papieretiketten haben wir den Kunststoff- und Papierverbrauch im Jahr 2025 erheblich reduziert. Diese Änderungen tragen dazu bei, Abfall zu reduzieren, die Umweltbelastung zu verringern und unsere Kreislaufwirtschaftsziele zu unterstützen.

Darüber hinaus sind im Kontext der Lebensmittelsicherheit 89% unserer Produktionsstätten nach IFS Higher Level und/oder BRCGS (Grade A oder höher) zertifiziert. Diese international anerkannten Standards, die auf HACCP- und ISO-Prinzipien basieren, werden in unseren Produktionsstätten angewendet und durch unabhängige externe Audits überprüft. Das bedeutet, dass wir unser Ziel von 80% bis 2026 erreicht und sogar übertroffen haben.

Erfolge und Herausforderungen

Wir investieren weiterhin in Automatisierung und unsere Mitarbeitenden. Automatisierung bedeutet nicht weniger Aufmerksamkeit für Mitarbeitende, sondern verändert die Art der Arbeit. Wir setzen uns für Aus- und Weiterbildung ein, damit unsere Mitarbeitenden mit dem technologischen Fortschritt wachsen können. Robotik und Prozessinnovation verbessern Sicherheit und Ergonomie und schaffen gleichzeitig neue Qualifikationsanforderungen und Karrierechancen.

Wir konzentrieren uns auch auf angemessene Unterkünfte für Zeitarbeitskräfte. In einem angespannten Wohnungsmarkt, insbesondere in den Niederlanden, bleibt dies eine Herausforderung. Wir arbeiten daher eng mit lokalen Behörden zusammen, um zertifizierte, verantwortungsvolle Wohnlösungen zu realisieren, die hohen Standards entsprechen.

Gleichzeitig investieren wir weiterhin in unsere Produktionswerke und Lieferketten, um Nachhaltigkeit, Effizienz und Qualität weiter zu verbessern. Die Vereinbarkeit von Erschwinglichkeit und ökologischer Verantwortung in einem volatilen globalen Kontext ist nicht einfach, aber notwendig.

Ziele & Ausblick

Mit Blick in die Zukunft bleiben wir unseren Zielen für 2030 fest verpflichtet. Ein wichtiger Meilenstein wird die erste Lieferung von erneuerbarem Strom aus dem Windpark Hollandse Kust West im Herbst 2026 sein. In einem Schritt werden etwa 40% des Energieverbrauchs in unseren elf niederländischen Werken erneuerbar, eine deutliche Beschleunigung unserer Dekarbonisierungsbemühungen.

Das globale Lebensmittelsystem steht vor komplexen Herausforderungen. Aber ich bin überzeugt, dass wir mit unserem Automatisierungsgrad, unserer starken regionalen Positionierung, unseren engen Kundenbeziehungen und unserer klaren Nachhaltigkeits-Roadmap gut aufgestellt sind, um voranzukommen.

Ich möchte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnern und Stakeholdern meine aufrichtige Wertschätzung für Ihr Engagement, Ihr Vertrauen und die fortgesetzte Zusammenarbeit aussprechen. Ihr gemeinsames Engagement treibt unseren Fortschritt voran und prägt unsere Erfolge. Wir werden weiterhin in unsere Mitarbeitenden, in unsere Technologie, in unsere Lieferketten und in unsere Partnerschaften investieren, um sicherzustellen, dass wir nachhaltiges, hochwertiges und erschwingliches Protein für ihre Zukunft liefern.

Mit Zuversicht setzen wir unseren Weg bis 2030 fort.

Wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht 2025 präsentieren zu können, der Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsarbeit des vergangenen Jahres gibt.

1. ÜBER DIE PLUKON FOOD GROUP

Plukon Food Group (Plukon) ist ein innovativer Akteur im europäischen Lebensmittelgeschäft und liefert Geflügelprodukte, Mahlzeiten und Salate, Mahlzeitenkomponenten und alternative Proteine an namhafte Lebensmittelpartner in ganz Europa. Mit derzeit 41 Standorten in sieben Ländern und über 12.000 Beschäftigten spielen wir international eine führende Rolle dabei, Kundenbedürfnisse in innovative Produkte, Konzepte und landwirtschaftliche Lösungen umzusetzen. Plukon stellt gesunde und abwechslungsreiche Lebensmittel für Millionen von Europäern her, die erschwinglich, leicht erhältlich und einfach zuzubereiten sind. Unser Motto lautet: 'Think Fresh. Act Fresh. Make Fresh.'



Unser Unternehmen

Mission
Wir wollen verantwortungsvolle Lebensmittel in ganz Europa anbieten, mit nachhaltig produzierten Zutaten und mit dem Schwerpunkt auf den langfristigen Bedürfnissen von Tieren, der Umwelt und natürlich den Menschen.

Vision
Als Produzent von frischen Lebensmitteln steht Plukon im Herzen der Gesellschaft. Wir sind uns bewusst, dass wir den Erfolg unseres Unternehmens eben dieser Gesellschaft verdanken, und dieses Bewusstsein ist in allem, was wir tun, tief verwurzelt. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt ernst. Dies liegt auch in unserem eigenen Interesse, denn wenn wir sozial verantwortlich arbeiten, können wir den Erfolg unseres Unternehmens sichern.

Grundwerte
Innovation
Innovation ist entscheidend für die Sicherung unseres zukünftigen Erfolgs. Jeden Tag arbeiten wir daran, gesünderes, nachhaltigeres und schmackhafteres Geflügel, Gerichte und Salate, Mahlzeitenkomponenten und alternative Proteine zu schaffen. Wir streben danach, in den Bereichen Nachhaltigkeit, Tierwohl, Produktentwicklung, Prozesse und Verpackungen eine führende Rolle auf dem Markt einzunehmen, und arbeiten mit vielen Institutionen und Innovatoren zusammen, um dies zu erreichen. Durch diese Bemühungen entwickeln wir kontinuierlich neue Ideen für die Zukunft unseres Fachgebiets.

Realismus
Angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung, des zunehmenden Drucks auf natürliche Ressourcen und steigender Energie- und Produktionskosten sind die Herausforderungen, vor denen unser Lebensmittelsystem steht, erheblich. Gleichzeitig erwarten Verbraucher in Europa nach wie vor Lebensmittel, die schmackhaft, gesund, vielfältig, sicher und umweltfreundlich sind und dabei erschwinglich bleiben. Diese Erwartungen, die sich manchmal überschneiden und manchmal widersprechen, prägen die Art und Weise, wie wir heute arbeiten, und leiten die Pläne, die wir für die Zukunft schmieden. Wir bleiben realistisch in Bezug auf die vor uns liegenden Herausforderungen und heißen alle willkommen, die bereit sind, sich uns anzuschließen, um den nächsten Schritt nach vorn zu machen.

Nachhaltigkeit als Grundlage unserer Kernwerte, Schwerpunkte und Bausteine

Verantwortung
Als eines der führenden Lebensmittelunternehmen Europas fühlen wir uns mitverantwortlich für die Ernährungsgewohnheiten der Verbraucher und möchten mit unseren Produkten zu gesunden, abwechslungsreichen und sicheren Speiseplänen beitragen. Wir erkennen auch unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, Tieren und Menschen an.

Unternehmensprofil, Werke, Konzepte und Schlüsselzahlen

4 Konzepte:
Geflügel, Mahlzeiten und Salate, Mahlzeitenkomponenten und alternative Proteine






405 Tonnen
von Fertigsalaten pro Woche

Umsatz
4,03 € Milliarden

41 Standorte
in


Niederlande


Belgien


Dänemark

7 Länder


Frankreich


Deutschland


Polen


Spanien

Nettoumsatz nach geografischen Gebieten

(in 1.000 EUR)	2025	2024
Niederlande	981.005	926.704
Deutschland	886.023	744.385
Frankreich	595.629	561.080
Belgien	293.903	276.247
Vereinigtes Königreich	282.094	226.475
Spanien	291.782	210.351
Polen	248.582	195.225
Dänemark	197.081	N/A
Andere EU-Länder	203.720	181.736
Andere Länder	49.755	28.369

97 Tonnen
von Fertiggerichte für den Einzelhandel und den Foodservice pro Woche

Equity
730,1 € million

12 Millionen
Masthähnchen werden pro Woche geliefert und geschlachtet

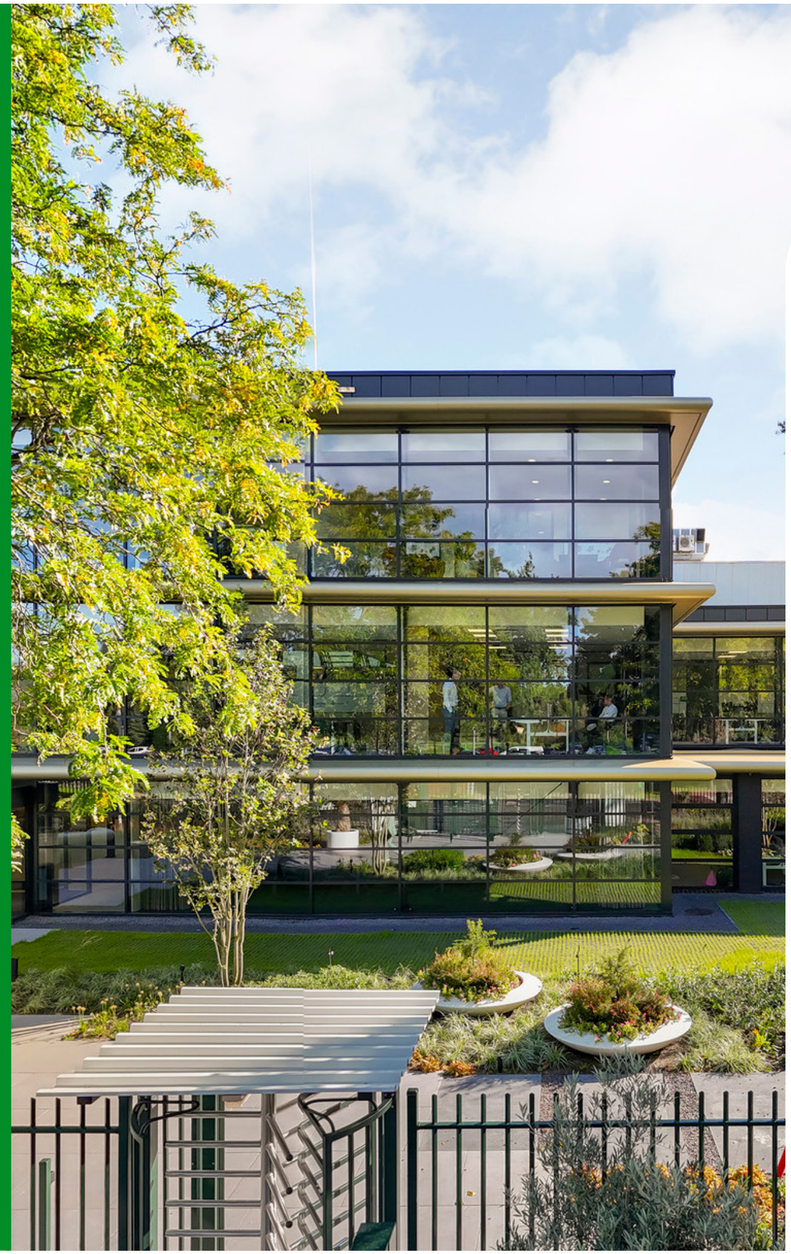
Wir bieten Arbeit für
12.720 Personen
davon
9.349 Personen
sind unsere Mitarbeiter
bei der Mitarbeiterzahl

Akquisitionen im Jahr 2025

Avícola Hidalgo
In Spanien wurden mit der Übernahme von 100% der Anteile an Grupo Avícola Hidalgo im April 2025 bedeutende Fortschritte erzielt. Hidalgo ist ein Familienunternehmen mit über 60 Jahren Erfahrung im Geflügelsektor. Das Unternehmen begann als lokaler Vertriebshändler in der Sierra Norte de Madrid und ist stetig zu einem der wichtigsten Geflügelunternehmen auf dem spanischen Markt gewachsen, das in einer integrierten Wertschöpfungskette von der Brüterei bis zum Produktvertrieb über alle Vertriebskanäle tätig ist. Grupo Avícola Hidalgo ist auf hochwertige frische und veredelte Geflügelprodukte spezialisiert. Es bedient einen diversifizierten Kundenstamm, darunter den modernen Einzelhandel, B2B-Kunden und Foodservice-Unternehmen in Spanien. Das Unternehmen betreibt Produktionsstätten in den Provinzen Madrid, Valladolid und Toledo.

Vega Insiders
Im Juni 2025 übernahm Plukon die Geschäftsaktivitäten von Vega Insiders: einem innovativen Hersteller von vegetarischen und veganen Produkten mit Sitz in Udenhout, Niederlande. Die Übernahme stärkt die Organisation durch ein erfahrenes Team und beschleunigt die Integration von Wissen und Expertise in der Entwicklung pflanzenbasierter Produkte innerhalb der Gruppe. Vega Insiders entwickelt und produziert eine breite Palette vegetarischer und veganer Produkte, darunter pflanzliches Hack, Falafel, Käsehäppchen und Speckstreifen, für Kunden im Einzelhandel, in der Gastronomie und in Schnellrestaurants.

Geschlossene Werke
Das Werk Hidalgo in Alpedrete (Spanien) wurde im November 2025 geschlossen, wobei die traditionelle Einzelhandelsproduktion in das Werk San Fernando verlagert wurde. Allen 50 Mitarbeitenden wurden alternative Positionen in anderen Werken angeboten. Aufgrund der Pendelentfernungen nahmen jedoch nur vier Mitarbeitende an. In Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften wurde ein Sozialplan vereinbart, um die Beendigung der Arbeitsverträge für die betroffenen Mitarbeitenden zu erleichtern.





Marken von Plukon

Friki
Eine der bekanntesten Marken für Lebensmittelunternehmen und das Gastgewerbe in den Niederlanden.

Duc
Vielfältiges Angebot an Hähnchen- und Truthahnprodukten für den französischen Einzelhandelsmarkt.

Stolle
Frisches und gefrorenes Geflügel für den deutschen Einzelhandel und den Foodservice-Markt.

Frigallus
Spanische Marke für gefrorene Hähnchenprodukte, hauptsächlich für die Gastronomie, die Lebensmittelindustrie und den Export.

Maiski
Belgische Marke für Fertiggerichte, Soßen und Produkte auf der Basis von Geflügel, Fleisch und Fisch.

Gallus Gallus
Premium-Sortiment an frischen Hähnchenprodukten für den lokalen Einzelhandel, Großhandel und die Gastronomie in Spanien.

FairMast
Tierfreundliche Hähnchenprodukte für den deutschen Einzelhandel mit einem Label des Deutschen Tierschutzbundes.

En un tris
Spanische Marke für gekühlte, aufwärmbereite Hähnchenprodukte.

ROSE Poultry A/S
Frische, gefrorene und verarbeitete Hähnchenprodukte, die in Dänemark hergestellt werden.

Werke der Plukon Food Group

Niederlande
1. Plukon Wezep + Hauptgeschäftsstelle
2. Plukon Goor
3. Plukon Blokker
4. Plukon Dedemsvaart
5. Plukon Ommel/Plukon Processing Ommel
6. Plukon Convenience Dronten
7. Plukon CFG Nijkerk
8. J.A. Ter Maten, Bunschoten-Spakenburg
9. J.A. Ter Maten, Bunschoten-Spakenburg
10. Munsterhuis, Saasveld
11. Plukon Udenhout

Deutschland
12. Plukon Visbek
13. Plukon Brenz
14. Plukon Gudensberg
15. Plukon Döbeln
16. Plukon Storkow
17. Optibrut, Nordhorn
18. Munsterhuis, Bad Bentheim

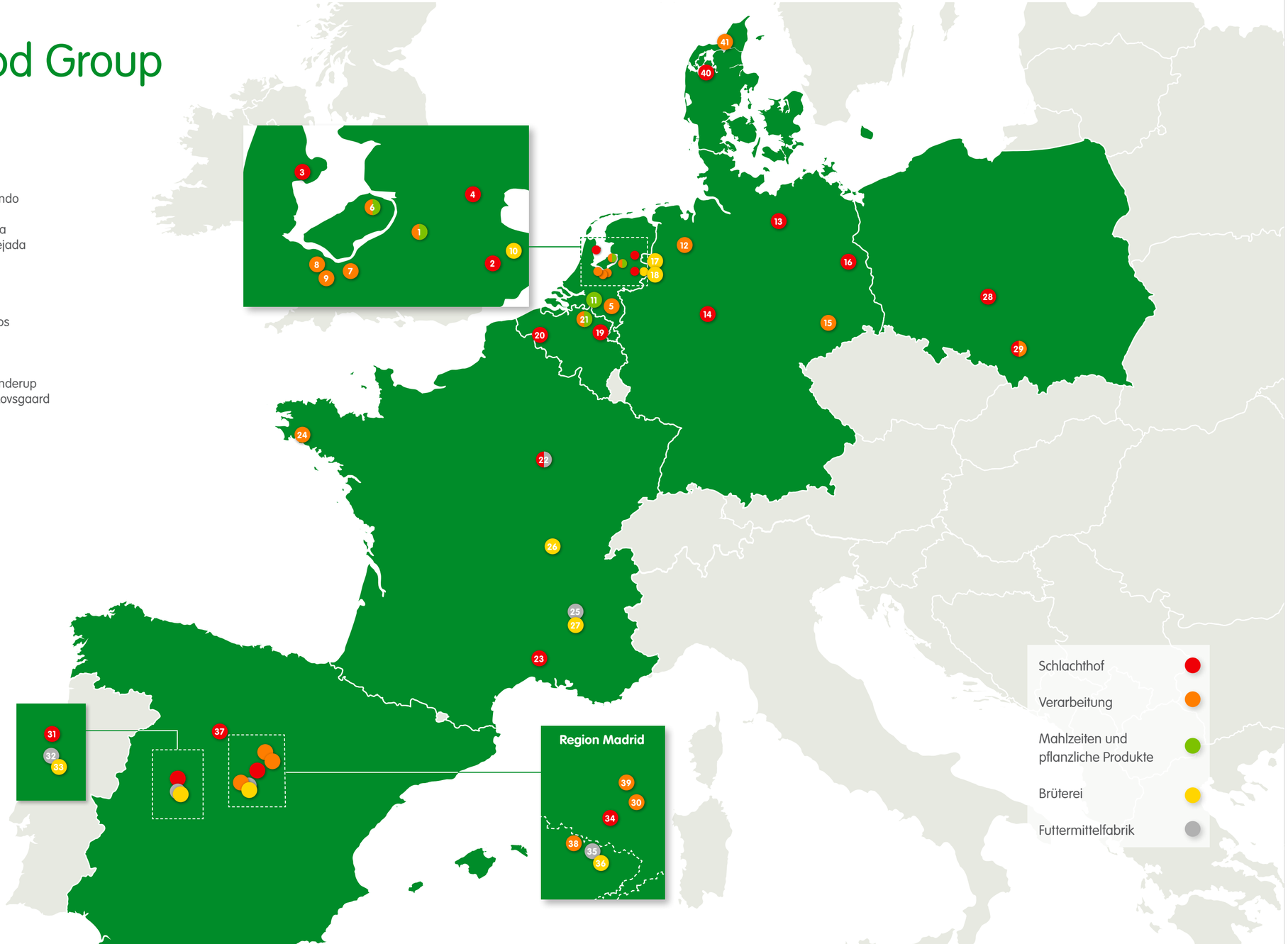
Belgien
19. Plukon Maasmechelen
20. Plukon Mouscron
21. Plukon Convenience Olen

Frankreich
22. DUC Chailley
23. DUC Saint-Bauzély
24. Volèfi Riec sur Belon
25. DUC Montmeyran
26. DUC Charolles
27. DUC Wappen

Polen
28. Plukon Sieradz
29. Plukon Kattowitz

Spanien
30. Plukon San Fernando
31. Plukon Cuacos
32. Plukon Casatejada
33. Ibergallus, Casatejada
34. Plukon Leganés
35. Plukon Pantoja
36. Plukon Pantoja
37. Plukon Íscar
38. Plukon Casarrubios
39. Sambau, Madrid

Dänemark
40. ROSE POULTRY, Vinderup
41. ROSE POULTRY, Skovsgaard



Die Wertschöpfungskette für Geflügel

An der Geflügelproduktion ist eine Kette von Unternehmen beteiligt, von denen jedes seine eigene spezialisierte Rolle spielt. Das unterstützt die Zusammenarbeit und treibt Innovationen voran. Plukons Einfluss reicht über die eigene Organisation hinaus: Durch die enge Zusammenarbeit mit allen Partnern entlang der Lieferkette tragen wir dazu bei, nachhaltige Praktiken im gesamten Sektor zu verbessern.

In jedem Land, in dem wir tätig sind, betreiben wir Geflügelschlacht- und -verarbeitungsbetriebe. Je nach Land sind eine oder mehrere Aktivitäten der vorgelagerten Wertschöpfungskette, wie z. B. Brütereien, ebenfalls Teil von Plukon. Bitte beachten Sie die Grafik auf der vorherigen Seite mit den Plukon-Standorten für detailliertere Informationen zu den einzelnen Ländern.

Legenda

Auswirkungen, Risiken und Chancen:

- Positive Auswirkungen
- Finanzielles Risiko
- Negative Auswirkungen
- Möglichkeiten

PFG-Länder pro Abschnitt (eigene oder verwaltete):

Vorgelagert (teils eigen)

Zucht und Genetik

Entwicklung verbesserter Geflügelrassen mit höherer Leistungsfähigkeit und mehr Tierwohl.

Futter

Herstellung von ernährungsphysiologisch ausgewogenem Geflügelfutter.

Aufzucht- und Legebetriebe

Produktion von befruchteten Bruteiern.

Brütereien

Ausbrüten befruchteter Eier zu Eintagsküken.

Masthähnchenbetriebe und Fangen

Hühnerzucht für Plukon im Rahmen von Vertrags- oder Integrationsmodellen sowie Fangen der Tiere für den Transport zum Schlachthof.

Transport

Transport lebender Hühner von Masthähnchenbetrieben zu Plukon-Schlachthöfen.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Biodiversität
- Tierschutz und verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika
- Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette
- Lebensmittelsicherheit
- Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Eigener Betrieb

Schlachthäuser

Betäubung und Schlachtung von Masthühnern in unseren Betrieben.

Geflügelverarbeitung

Zerlegen, Entbeinen, (gegebenenfalls) Aufbereiten und Verpacken von Geflügelprodukten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Wasserentnahme
- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Tierschutz und verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika
- Verwertung des Vogels
- Ergänzende Proteine
- Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- Unternehmenskultur
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Nachgelagerte Prozesse

Transport

Lieferung von Geflügelprodukten aus unseren Produktionsstätten an unsere Kunden.

Kunden

Belieferung von in Europa ansässigen Einzelhändlern, Gastronomiebetrieben und Schnellrestaurants sowie Handel mit Geflügelprodukten.

Verbraucher

Zubereitung und Verzehr von frischen, gefrorenen und verarbeiteten Geflügelprodukten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Verwertung des Vogels
- Alternative Proteine
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Die Wertschöpfungskette für Gemüse

Plukon begann 1999 mit der Herstellung von Mahlzeiten mit Gemüsekomponenten. Seitdem ist die tägliche Menge an verarbeitetem Gemüse erheblich gestiegen. Im Jahr 2025 werden die Einzelhändler in den Niederlanden, Deutschland, Belgien und Dänemark mit frischen Gemüsemischungen, Mahlzeiten und Salaten beliefert. In den kommenden Jahren wird sich Plukon auf die Ausweitung seiner Gemüse-Lieferketten auf zusätzliche Länder konzentrieren.

Legenda

Auswirkungen, Risiken und Chancen:

- Positive Auswirkungen
- Finanzielles Risiko
- Negative Auswirkungen
- Möglichkeiten

PFG-Länder pro Abschnitt (eigene oder verwaltete):

Vorgelagerte Prozesse

Saatgutzüchtung

Entwicklung neuer und verbesserter Gemüsesorten.

Gemüseanbau und Gartenbau

Gemüseproduktion.

Lieferkettenorganisation

Einkauf und Vertrieb von Gemüse.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Biodiversität
- Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Eigener Betrieb

Schneiden und verarbeiten

Zerkleinerung und Verarbeitung von Gemüse sowie Produktion von Gemüsemischungen, Fertiggerichten und Salaten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Wasserentnahme
- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- Arbeitsbedingungen
- Unternehmenskultur
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Nachgelagerte Prozesse

Transport

Lieferung von Gemüseprodukten aus unseren Produktionsstätten an unsere Kunden.

Kunden

Bereitstellung von Gemüseprodukten an europäische Einzelhändler.

Verbraucher

Zubereitung und Verzehr von frisch geschnittenem und verzehrfertigem Gemüse sowie Gemüsemischungen, frischen Mahlzeiten und Salaten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Alternative Proteine
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Die Wertschöpfungskette für alternative Proteine

Plukon konzentriert sich sowohl auf zu 100% tierfreie Endprodukte (alternative Proteine) als auch auf hybride Fleischprodukte. Bei Hybridfleisch werden tierische Proteine (z. B. Huhn) mit alternativen Proteinen kombiniert. Plukons alternative Proteine sind derzeit entweder pflanzenbasiert, milchbasiert (Käse) oder durch Fermentation gewonnene Mykoproteine.

Legenda

Auswirkungen, Risiken und Chancen:

- Positive Auswirkungen
- Finanzielles Risiko
- Negative Auswirkungen
- Möglichkeiten

PFG-Länder pro Abschnitt (eigene oder verwaltete):

Vorgelagerte Prozesse

Saatgutzüchtung

Entwicklung neuer und verbesserter Gemüsesorten.

Landwirtschaftliche Betriebe

Produktion von Proteinquellen (wie Weizen, Soja und Kichererbsen) und Rohstoffen für Mykoproteine (Zuckerrüben und Getreide).

Lieferkettenorganisation

Einkauf und Vertrieb von Zutaten für alternative Proteine.

Fermentation

Produktion von Mykoproteinen.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Eigener Betrieb

Verarbeitung

Entwicklung alternativer Proteinprodukte, entweder als eigenständige Proteinprodukte oder als Komponenten für Mahlzeiten und Salate.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Klima
- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- Alternative Proteine
- Unternehmenskultur
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Nachgelagerte Prozesse

Transport

Lieferung alternative Proteinprodukte aus unseren Produktionsstätten an unsere Kunden.

Kunden

Belieferung von europäischen Einzelhändlern, Schnellrestaurants und Gastronomie in Deutschland, Belgien, Dänemark, Schweden und den Niederlanden mit alternativen Proteinprodukten.

Verbraucher

Zubereitung und Verzehr alternativer Proteinprodukte.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

- Kreislaufwirtschaft: Verpackungen
- Alternative Proteine
- Lebensmittelsicherheit
- Schutz von Whistleblowern
- Korruption und Bestechung

Organisatorische Struktur und Governance


Vorstand

Vorstand

Der Vorstand besteht aus vier Personen und ist gemeinsam für die Leitung des Unternehmens verantwortlich. Der Vorstand besteht aus vier geschäftsführenden Direktoren: Herr Kees Kraijenoord (CEO), Herr Johan Roijmans (CFO), Herr Arie Endendijk (CPO) und Herr Niels van Gestel (CCO). Der Vorstand tritt wöchentlich zusammen, um alle aktuellen und relevanten Angelegenheiten innerhalb der Organisation zu besprechen, einschließlich der operativen Leistung, der Finanzergebnisse, der Marktentwicklungen, laufender Projekte und wichtiger Entscheidungsthemen.

Business Committee

Das Business Committee behandelt ähnliche Themen wie der Vorstand, jedoch mit besonderem Fokus auf die jeweiligen Länder. Das Business Committee tritt alle zwei Wochen zusammen. Die Niederlande, Deutschland und Belgien machen zusammen einen erheblichen Anteil unseres Marktes aus. Daher setzt sich der Ausschuss aus Mitgliedern des Executive Board sowie Herrn Rainer Dullweber (Geschäftsführer Deutschland), Herrn René Welpelo (Geschäftsführer Niederlande), Herrn Ron Priem (Geschäftsführer Belgien) und Herrn Philip Faes (Vice President Finance) zusammen.

Exekutivausschuss

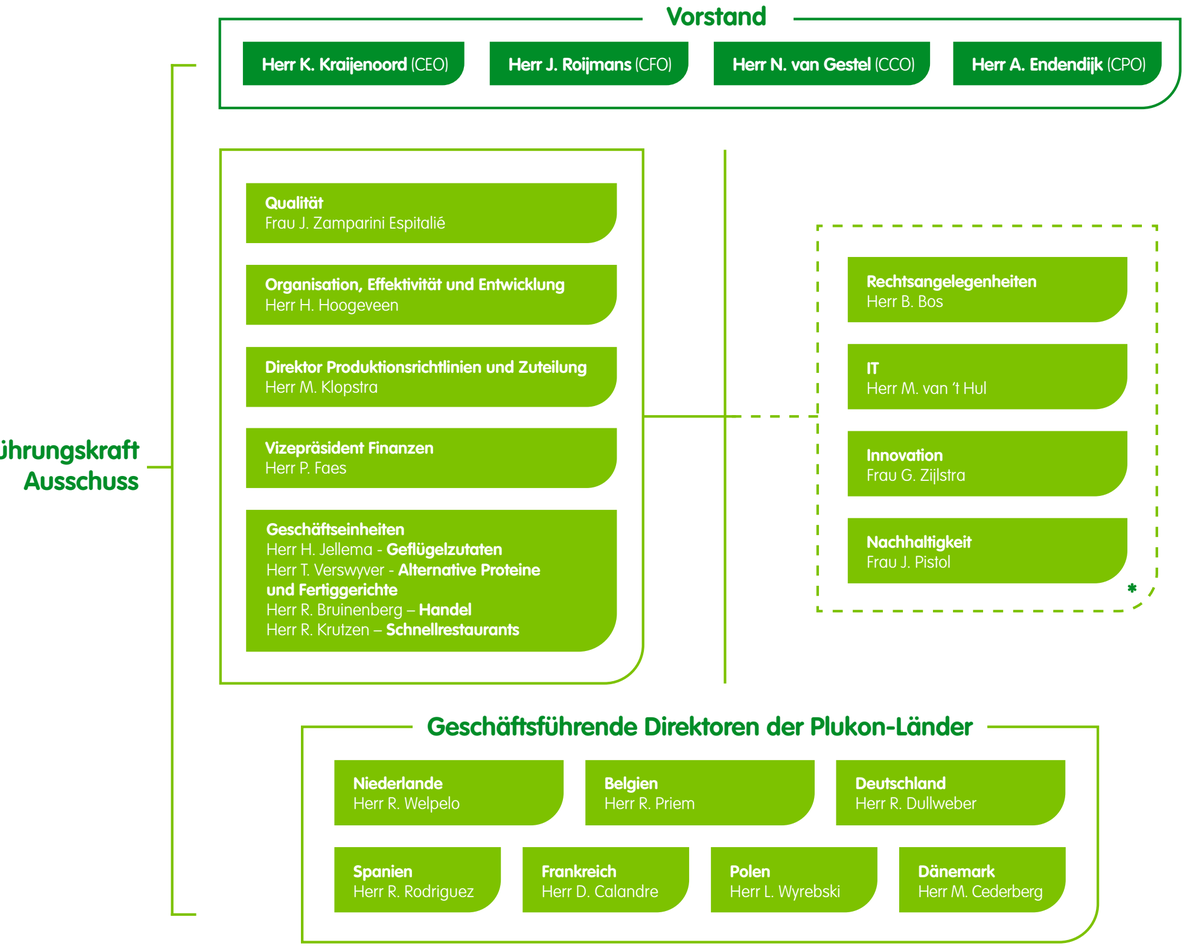
Der Exekutivausschuss von Plukon ist für die Umsetzung der Geschäftsstrategie verantwortlich. Das Exekutivkomitee besteht aus dem Vorstand, den Geschäftsführern der Plukon-Länder, den Business Unit Directors, dem Vice President Finance, dem Director Quality, dem Director Organisation Effectiveness and Development sowie dem Director Production Policy and Allocation. Bei Bedarf kommen Mitglieder des erweiterten Vorstands hinzu: der Innovation Director, der Legal Affairs Director, der IT Director und der Corporate Sustainability Director. Während der regelmäßig alle vier Wochen stattfindenden Meetings besprechen sie strategische und finanzielle Aufsicht, Governance, Richtlinien und operative Entscheidungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern und tritt fünfmal pro Jahr zusammen. Neue Mitglieder werden vom SvB nominiert und von Plukons vier Aktionären ernannt. Jeder Aktionär bestellt ein Mitglied in den Aufsichtsrat. Diese Mitglieder wählen gemeinsam ein unabhängiges Mitglied. Es gibt keine Mitglieder, die Beschäftigte oder andere Arbeitnehmer vertreten.

Der Aufsichtsrat nimmt die Funktion des Arbeitgebers des Vorstands wahr, überwacht und berät ihn auf Anfrage und aus eigener Initiative. Darüber hinaus werden wichtige Entscheidungen von Plukon dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse: den Prüfungsausschuss (überwacht das Risikomanagement und die Kontrollsysteme, die jährliche und halbjährliche Finanzberichterstattung, die Unternehmensfinanzierung und die Altersversorgung) und den Vergütungsausschuss (überwacht die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Executive Committee).

Der Vorstand hält regelmäßig Sitzungen mit dem Aufsichtsrat ab, wobei Mitglieder des Executive Committee regelmäßig teilnehmen. Wiederkehrende jährliche Themen sind Nachhaltigkeit, Business Continuity und die Finanzangelegenheiten des Unternehmens. Weitere Details finden Sie im nächsten Kapitel.



*Diese Directors gehören dem Extended Executive Committee an und nehmen bei Bedarf an Sitzungen teil.

Aufsichtsrat



Regelmäßige Tagesordnungspunkte bei jeder Aufsichtsratssitzung

- CEO-Bericht
- Agrarbericht
- Vertriebsbericht
- Geschäftsentwicklung/Investitionen
- Finanzen & Controlling
- Personal
- Governance/Recht
- Überlegungen Prüfungsausschuss
- Überlegungen Remco
- Strategie

Geschlecht:

100 % männlich

Frequenz

5 regelmäßige Sitzungen pro Jahr

Herr Peter Poortinga
Aufsichtsratsvorsitzender*
1961

Am 1. April 2023 zum Aufsichtsratsmitglied der Bankiva B.V. ernannt.

*Seit 1. Juli 2024 Aufsichtsratsvorsitzender von Bankiva

- Bis 31. März, 2023 CEO von Bankiva B.V. (NL)
- Mitglied der Wageningen Ambassadors
- Aufsichtsratsvorsitzender von Solynta (Kartoffelgenetik) seit 2021, bis 14. September 2023 (NL)
- Seit 14. September 2023. CEO Solynta (NL)
- Aufsichtsratsmitglied von Big Dutchman (GE)

Herr Jürgen Steinemann
1958

Am 16. Februar 2017 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bankiva B.V. ernannt, 2021 wiedergewählt und 2025 als Mitglied wiedergewählt

Bis 1. Juli 2024 Vorsitzender des Aufsichtsrats, nach dem 1. Juli Aufsichtsratsmitglied der Bankiva B.V. und seit 1. Januar 2024 Vorsitzender von Remco

- CEO JBS Holding GmbH (GE)
- Aufsichtsratsvorsitzender von Solynta, Wageningen (NL)
- Aufsichtsratsmitglied Barentz International BV, Hoofddorp (NL)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Lonza Group AG, Basel (CH)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Big Dutchman (GE)
- Aufsichtsratsvorsitzender von Viega (GE)

Herr Erich Wesjohann
1945

Am 28. Mai 2015 zum Aufsichtsratsmitglied der Bankiva B.V. ernannt, 2020 wiedergewählt und 2024 erneut zum Aufsichtsratsmitglied gewählt

- Präsident der EW Group, einer internationalen Holding mit Tochtergesellschaften in den Bereichen Zucht (Geflügel, Fisch und Pflanzen), Diagnostik, Ernährung und Gesundheit

Herr Hein Brenninkmeijer
1974

Am 16. August 2021 zum Aufsichtsratsmitglied der Bankiva B.V. ernannt und 2025 als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt

- Leiter der Abteilung für Unternehmensentwicklung bei HEINEKEN (NL)
- Mitglied des Beirats By-Bar (NL)

Herr Allard Goldschmeding
1964

Am 1. Januar 2024 zum Aufsichtsratsmitglied der Bankiva B.V. und zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt

- CEO Acomo N.V. (NL)
- Vorstandsmitglied VEUO – Niederländischer Verband börsennotierter Unternehmen

Prüfungsausschuss

Aufgaben und Zuständigkeiten

Vorsitzender:
Allard Goldschmeding

Mitglieder:
- **Hein Brenninkmeijer**
- **Zwei Partner des Prüfungsteams der Plukon Group**
- **CFO**
- **Zwei Mitglieder der Abteilung Finance & Controlling der Plukon Group**

Tagesordnung

März: Jahreszahlen, Ergebnisse, Wirtschaftsprüfungsthemen, Risiken, Verbesserungen

Mai: Prüfplan, Ergebnisse, Wirtschaftsprüfungsthemen, Risiken, Verbesserungen

September: Terminplanung Jahresabschluss, Jahreszahlen, Haushalt, Ergebnisse, Wirtschaftsprüfungsthemen, Risiken, Verbesserungen

Dezember/Januar: Management Letter, Haushalt, Ergebnisse, Wirtschaftsprüfungsthemen, Risiken, Verbesserungen

Geschlecht:

100 % männlich

Frequenz

4 regelmäßige Sitzungen pro Jahr

Vergütungsausschuss

Aufgaben und Zuständigkeiten

Vorsitzender:
Jürgen Steinemann

Mitglied:
Erich Wesjohann

Tagesordnung

Allgemeines: offene Stellen, Stellenwechsel, Tarifverträge, Talentbewertung, Nachfolgeplanung und Entwicklungen bezüglich Lohnerhöhungen, Organisation und Krankenstandszahlen

März: Personalagenda, Einstellungsprämien

August/September: Aktualisierung der Jahresbeurteilungen der Vorstands- und Ausschussmitglieder, Bonusziele Halbjahresbeurteilung von Vorstand und Ausschuss

November: Bonusplan für Folgejahr, KPIs für Folgejahr, Vergütung Vorstandsmitglieder

Geschlecht:

100 % männlich

Frequenz

3 regelmäßige Sitzungen pro Jahr

2. NACHHALTIGKEIT BEI DER PLUKON FOOD GROUP

Nachhaltigkeit ist direkt in Plukons Strategie verankert und bestimmt, wie wir unsere Umweltauswirkungen reduzieren, das Tierwohl verbessern, unsere Mitarbeitenden unterstützen und die langfristige Unternehmensleistung stärken. Wir konzentrieren uns auf praktische Maßnahmen, wie die Senkung der CO_2-Emissionen, die Reduzierung des Wasserverbrauchs und Investitionen in die Verwertung des Huhns. Diese Bemühungen helfen uns, die Bedürfnisse von heute zu erfüllen und gleichzeitig die Ressourcen und das Wohlergehen künftiger Generationen zu schützen. Indem wir Nachhaltigkeit in die täglichen Geschäftsabläufe integrieren, wollen wir messbare Fortschritte in Richtung gesünderer Gemeinden, eines nachhaltigeren Planeten und eines widerstandsfähigen, zukunftssicheren Unternehmens erzielen.





2025-Highlights in den Ländern, in denen wir tätig sind

Dänemark

JunkFood CPH veranstaltete seine jährlichen „JunkFood Championships" im Zusammenhang mit Dänemarks nationalem Tag gegen Lebensmittelverschwendung und dem Internationalen Tag zur Sensibilisierung für Lebensmittelverluste und -verschwendung der UN. Die Veranstaltung zielte darauf ab, das Bewusstsein für Obdachlosigkeit und soziale Vulnerabilität zu schärfen und zugleich die Arbeit von JunkFood hervorzuheben, das bedürftigen Menschen in Kopenhagen und Aarhus wertvolle Mahlzeiten serviert. Diese Initiative ist für ROSE POULTRY in Dänemark zu einem zentralen Nachhaltigkeitsengagement geworden und spiegelt unser Bestreben wider, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und gleichzeitig soziale Inklusion und Würde zu fördern.

Frankreich

In Villiers-les-Hauts versammelten sich fast 100 Gäste, um eine nagelneue Geflügelanlage bei SCEA du Bois Monsieur einzuweihen. Die Veranstaltung brachte Partner und lokale Interessengruppen zusammen, um Erkenntnisse über die wirtschaftlichen, technischen und regionalen Auswirkungen solcher Projekte auszutauschen. Die Feier unterstrich die starke Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für eine hochwertige, nachhaltige Geflügelproduktion in Frankreich.

Polen

In Polen wurden der Tag der Mitarbeiteranerkennung, der Frauentag und der Männertag zu einer bedeutungsvollen Feier zusammengeführt. In den Werken in Sieradz und Katowice wurden Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, ihre Energie und ihre täglichen Beiträge gewürdigt. Mit kleinen Gesten und strahlendem Lächeln stärkte die Initiative eine Kultur der Wertschätzung, denn die Menschen stehen im Mittelpunkt von allem, was wir tun.

Niederlande

Wir glauben, dass gutes Essen immer seinen Weg zu den Menschen finden sollte. Jedes Jahr wird ein Teil unserer frischen Geflügelprodukte in den Niederlanden an die niederländische Lebensmittelbank gespendet, um bedürftige Haushalte zu unterstützen. Allein im Jahr 2025 wurden mehr als 80.000 Produkte gespendet. Unsere Abläufe werden sorgfältig geplant, um die Produktion auf die Nachfrage abzustimmen, doch es können kleine Überschüsse entstehen. Wenn dies geschieht, spenden wir diese Produkte, um sicherzustellen, dass gute Lebensmittel ihrem vorgesehenen Zweck entsprechend verwendet und nicht verschwendet werden.

Deutschland

Wir unterstützten das Deutsche Kinderhilfswerk mit einer Weihnachtsspende und leisteten damit einen Beitrag zu einer Organisation, die sich auf Kinderrechte, die Bekämpfung von Kinderarmut sowie die Förderung von Beteiligung, Spiel, Bildung und Inklusion konzentriert – im Einklang mit der UN-Kinderrechtskonvention.

Belgien

Seit Oktober 2025 arbeitet Plukon mit Happy Hours Market zusammen. Diese Organisation sammelt überschüssige Lebensmittel von Unternehmen und Einzelhändlern und verkauft sie zu reduzierten Preisen über ihre eigenen Abholstellen in Brüssel an Privatkunden. Produkte, die nicht verkauft werden, werden an eine der fünfzehn Wohltätigkeitsorganisationen gespendet, mit denen Happy Hours Market zusammenarbeitet.

Da Plukon im Auftrag einiger seiner Kunden Überschussbestände verwaltet, arbeitet das Unternehmen mit Happy Hours Market zusammen, sobald überschüssige Produkte anfallen. In den letzten drei Monaten des Jahres 2025 trug diese Partnerschaft dazu bei, 3.000 kg Lebensmittel vor der Verschwendung zu bewahren.



Spanien

Mit 25 Plukon-Freiwilligen haben wir in der Gemeinde, in der wir in Spanien tätig sind, 371 Bäume gepflanzt. Mit dieser Initiative haben wir 112 Tonnen CO_2 kompensiert (Emissionen im Zusammenhang mit Scope 1 – mobile Verbrennung) und 0,28 Hektar aufgeforstet. Wir sind sehr stolz auf unsere Freiwilligen in Spanien und ihre Wirkung!

Nachhaltigkeitsgovernance und Umsetzung

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, haben wir eine klare Governance-Struktur etabliert, die Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsbefugnisse in unserer gesamten Organisation zuweist.

Team Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 richtete Plukon auf Gruppenebene ein eigenes Nachhaltigkeitsteam ein, das in allen Ländern tätig ist, in denen wir aktiv sind. Das Team mit Sitz in Wezep (NL) wird vom Corporate Sustainability Director geleitet und umfasst den Sustainability Project Manager sowie den Climate and Environmental Manager.

Dieses Team koordiniert und überwacht die Umsetzung von Plukons ESG-Strategie auf Gruppenebene. Bei den Umweltthemen leitet das Team die Richtlinienentwicklung und treibt die Umsetzung in den einzelnen Ländern vor. Für die anderen wesentlichen Themen sind die Verantwortlichkeiten in der breiteren Organisation verankert (siehe Governance-Beschreibungen je Thema). In diesen Bereichen unterstützt das Nachhaltigkeitsteam hauptsächlich die Abstimmung von Richtlinien und die Datenerhebung gemäß den ESRS-Anforderungen.

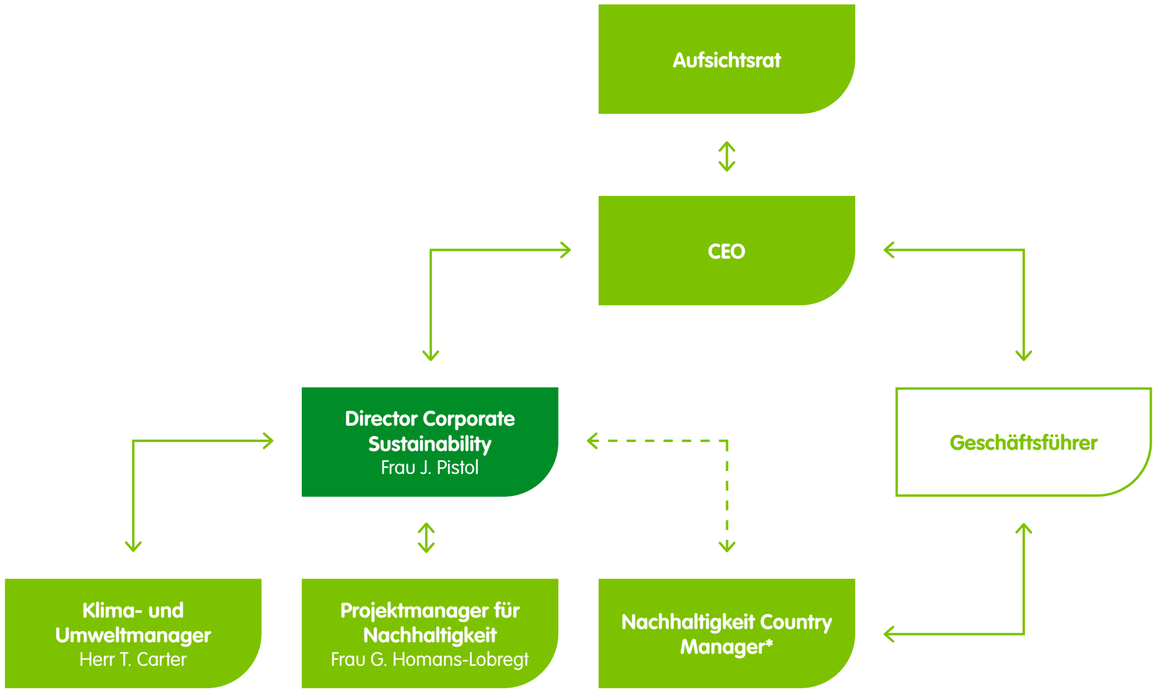
Das Team ist außerdem dafür verantwortlich, Nachhaltigkeitsvorschriften der Europäischen Union bei Plukon umzusetzen, einschließlich der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD), der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR), der EU-Taxonomie und der Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (CSDDD). Darüber hinaus koordinieren sie auch die Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts und pflegen den Kontakt zu externen Organisationen wie der Science Based Targets Initiative (SBTi).

Plukon verfügt über einen Sustainability-Linked Loan (SLL), bei dem die Leistung in Bezug auf drei Umwelt-, Sozial- oder Governance-Ziele (ESG) an die Kreditbedingungen geknüpft ist (weitere Informationen finden Sie im Anhang). Das Nachhaltigkeitsteam ist für die Berichterstattung zu diesen Zielen verantwortlich.

Länder-Nachhaltigkeitsmanager

Die Nachhaltigkeitsmanager der einzelnen Länder sind dafür verantwortlich, Markttrends in umsetzbare Strategien zu übersetzen, Erkenntnisse mit dem Nachhaltigkeitsteam zu teilen, den Vertrieb und das Marketing in Fragen der Nachhaltigkeit zu unterstützen, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten und Audits zu erleichtern. Sie spielen auch eine Schlüsselrolle bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Einführung der ESG-Strategie in ihrem Land und arbeiten eng mit dem Sustainability Team zusammen, um Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben.

Im Jahr 2024 wurden in Frankreich, den Niederlanden und Spanien Nachhaltigkeitsmanager ernannt; 2025 folgten Deutschland und Belgien. Dies verstärkte die Wirkung vor Ort und verbesserte den Einblick in und das Verständnis unserer Geschäftspraktiken und ihrer Auswirkungen auf das lokale Umfeld. In Spanien wurde das Team um einen Umwelttechniker erweitert. Zu den Hauptverantwortlichkeiten dieser Position gehören die Gestaltung, Implementierung und Überwachung eines Umweltmanagementsystems, das ein ordnungsgemäßes Umweltmanagement bei Tätigkeiten sicherstellt, die bei Plukon Spain als landwirtschaftlich, industriell und transportbezogen definiert sind.



***Nachhaltigkeit Country Manager**

Frankreich
Manager für Nachhaltigkeit
Herr M. Alessandri

Spanien
Manager für Nachhaltigkeit
Frau R. Trucharte

Umwelttechniker
Frau B. Honrado

Deutschland
Manager für Nachhaltigkeit
Frau K. Glurich

Niederlande
Manager für Nachhaltigkeit
Frau G. Borghuis

Belgien
Manager für Nachhaltigkeit
Frau M. Hetzheim a.i.

Nachhaltigkeit vorantreiben

In den letzten Jahren ist Plukon in ganz Europa schnell gewachsen, und Spanien war ein wichtiger Teil dieses Wachstums. Mit dem Wachstum des Unternehmens wuchs auch der Bedarf an einem stärkeren, besser vernetzten Ansatz für Nachhaltigkeit. Regina Trucharte, Country Sustainability Manager für Spanien, spielt eine wichtige Rolle in Plukons internationalem Sustainability Team, einer Gruppe von neun über ganz Europa verteilten Spezialistinnen und Spezialisten.

„Spaniens starker Agrarsektor und die hohe klimatische Variabilität machen Nachhaltigkeit zu einem entscheidenden Faktor für unsere Geschäftstätigkeit. Veränderte Wettermuster in Spanien wirken sich direkt auf die Wasserverfügbarkeit für unsere Pflanzen, das Tierwohl und die Ausbreitung von Krankheiten wie der aviären Influenza aus. Diese Entwicklungen erhöhen die Betriebs-, Gesundheits- und Lieferkettenrisiken und erfordern starke Präventions-, Notfallplanungs- und Anpassungsmaßnahmen. Für Plukon Spain ist Nachhaltigkeit daher nicht nur eine regulatorische Anforderung, sondern eine geschäftliche Notwendigkeit."

> „Ich bin stolz darauf, Teil eines jungen und innovativen Teams zu sein, das aus Überzeugung handelt und an den Wert glaubt, Dinge richtig zu machen."

Erfassen von Umweltdaten
„Im Jahr 2025 haben wir erhebliche Fortschritte bei der Stärkung unseres Nachhaltigkeitsmanagements erzielt. Wir haben die Erhebung von Umweltdaten verbessert, insbesondere zu Verpackungen, Lebensmittelverlusten und der Beschaffung von Futtermittelbestandteilen. Dies führte zu einer besseren Rückverfolgbarkeit, Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit von Informationen und stärkte unsere Fähigkeit, die Leistung zu überwachen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften effektiver zu steuern. Da für 2026 mit einer Verschärfung zusätzlicher EU-Vorschriften zu rechnen ist, bleibt Plukon Spain weiterhin bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in unsere Geschäftsabläufe zu integrieren."

Kontinuierliches Lernen
"Als Sustainability Manager bei Plukon Spain motiviert mich die Möglichkeit, zum Aufbau eines verantwortungsvollen Produktionsmodells beizutragen, das auf die Strategie des Unternehmens abgestimmt ist. Der sich heute rasch wandelnde globale Kontext erfordert kontinuierliches Lernen, Anpassung und große Aufmerksamkeit für neue nationale und internationale Vorschriften. Mein Ziel ist es, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren, Compliance sicherzustellen, durch die Koordination von Teams Mehrwert zu schaffen und gruppenweite Ambitionen in konkrete Maßnahmen für Spanien zu übersetzen. Ich bin stolz darauf, Teil eines jungen und innovativen Teams zu sein, das mit Überzeugung handelt und an den Wert glaubt, Dinge richtig zu machen."

Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung
„Unsere Kunden, darunter große Einzelhändler, verfolgen unsere Nachhaltigkeitsleistung genau und schätzen eine transparente Kommunikation. Intern stärken wir unsere Nachhaltigkeitskultur, fördern das Bewusstsein, die Eigenverantwortung und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, um verantwortungsvolle Praktiken in der gesamten Organisation zu verankern."



Regina Trucharte
Country Sustainability Manager Spanien

ESG-Ausschuss

Um die Nachhaltigkeitskultur im gesamten Unternehmen zu stärken, gründete Plukon Ende 2024 den ESG-Ausschuss. Der Ausschuss setzt sich aus dem CEO, dem CFO, dem Corporate Sustainability Director und dem Manager External Reporting and Internal Control zusammen. Der Ausschuss trifft sich alle sechs Wochen und stellt sicher, dass Nachhaltigkeit sowohl in den Grundwerten als auch im Tagesgeschäft von Plukon verankert ist. Der Corporate Sustainability Director informiert den ESG-Ausschuss über Nachhaltigkeitsthemen und teilt Ergebnisse, Entwicklungen und Herausforderungen mit. Bei diesen Sitzungen werden Themen wie die europäische Nachhaltigkeitsgesetzgebung, der Nachhaltigkeitsbericht und der Sustainability-Linked Loan (SLL) erörtert.

Governance der Nachhaltigkeit

Der Corporate Sustainability Director berichtet direkt an den CEO, der seinerseits dem Aufsichtsrat über Nachhaltigkeitsthemen berichtet. Die Verantwortung für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele liegt bei den Business Ownern der Themen (siehe nächster Abschnitt). Das Nachhaltigkeitsteam stellt sicher, dass der Vorstand, der Aufsichtsrat und das (erweiterte) Executive Committee umfassend über alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie darüber informiert sind, wie diese im Berichtszeitraum behandelt wurden.

Der Vorstand ist für die Erstellung der KPIs in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Der Vorstand ist außerdem dafür verantwortlich, die internen Kontrollen einzurichten, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die Erstellung der KPI frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind. Letztendlich trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit und das Management der Auswirkungen des Unternehmens auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien wird an die zuständigen Mitglieder der (erweiterten) Geschäftsleitung delegiert. Alle wesentlichen Änderungen und Richtlinien im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit werden den zuständigen Mitgliedern des Executive Committee und in einigen Fällen dem gesamten Gremium zur Genehmigung vorgelegt. Der CEO erteilt die endgültige Freigabe für den Nachhaltigkeitsbericht.

Governance der wesentlichen Themen

Plukon hat mehrere wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung identifiziert. Für jedes Thema wurden vier zentrale Rollen und Verantwortlichkeiten definiert, um eine effektive Umsetzung und Fortschritte in Richtung der Ziele sicherzustellen:

- **Business Owner:** eine Führungskraft, die das Management des wesentlichen Themas überwacht und letztverantwortlich ist.
- **Richtlinienverantwortlicher:** die funktionelle Leitung, die für die Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien verantwortlich ist und als erste Anlaufstelle dient.
- **Datenverantwortlicher:** der Business Information Manager oder Datenspezialist, der für die Sicherstellung der Qualität und Integrität der Daten verantwortlich ist.
- **Projektteam-Experte(n):** die Spezialisten für bestimmte Themen oder Vertreter aus verschiedenen Plukon-Ländern, die an dem Thema beteiligt sind.

Diese klare Abgrenzung der Rollen gewährleistet die Rechenschaftspflicht und die effektive Verwaltung jedes wesentlichen Themas. Rollen werden jährlich überprüft und bei Bedarf mit Zustimmung des Business Owners angepasst. In den Kapiteln zu den wesentlichen Themen werden die Rollenzuweisungen innerhalb von Plukon für jedes Thema erläutert.

Nachhaltigkeitsleistung in Anreizsystemen

Die Nachhaltigkeitsleistung ist in die Anreizsysteme des CEO, des CFO und aller Geschäftsführer der Landesgesellschaften integriert. Ihre Vergütung ist an eine erfolgreiche Berichterstattung und die Erhebung prüfbarer Daten für den ersten offiziellen CSRD-Bericht über das Geschäftsjahr 2027 gekoppelt. Für den CEO umfasst das Anreizsystem auch die erfolgreiche Integration neuer Akquisitionen im Einklang mit dem 2025 festgelegten Geschäftsstrategieplan von Plukon.

ESRS	Thema Material	Unterthemen	KPI	Ziel	Standort in der Wertschöpfungskette
E1	Klimawandel	Abmilderung des Klimawandels	t CO_2-Äq.	42% weniger Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionen bis 2030 (Basisjahr: 2022) 25% Reduktion der Scope 3-(Nicht-FLAG-)THG-Emissionen bis 2030 (Basisjahr: 2022) 30,3% Reduktion der Scope 3-FLAG-THG-Emissionen bis 2030 (Basisjahr: 2022) Keine Abholzung bei Plukons wichtigsten Rohstoffen, die mit Abholzung in Verbindung stehen, mit einem Zieldatum vom 20. Dezember 2026	↗ ↻ ↘
E3	Wasser	Wasserentnahme	Wasserentnahme pro Tonne Lebendgewicht (l/kg)	Wasserverbrauch pro Tonne Lebendgewicht (l/kg) bis 2030 auf unter 3,5 senken	↻
E4	Biodiversität und Ökosysteme	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen		• Erreichen Sie bis Ende 2026 die vollständige Einhaltung der EUDR • Erreichen Sie bis Ende 2026 die vollständige Einhaltung unserer Verpflichtung zur Entwaldungsfreiheit, im Einklang mit den aktualisierten SBTi FLAG-Leitlinien und den entsprechenden Anpassungen der SBTi-Zielsetzung	↗
E5	Kreislaufwirtschaft: Verpackungen	Ressourcenzufluss	Noch zu entscheiden	An die PPWR-Verordnung im Jahr 2026 anpassen	↗ ↻ ↘
		Ressourcenabfluss		Siehe Zufluss	
S1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	% mitarbeiter, die von einem Tarifvertrag erfasst sind	Jedes Jahr werden 100% der Mitarbeiter von einem Tarifvertrag erfasst.	↻
			% der Mitarbeiter, die ihren bezahlten gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Urlaub nutzen	Im Jahr 2030 nutzen 100% der Mitarbeiter 90% ihres bezahlten gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Urlaubs	
			Anzahl der Arbeitsunfälle	Jedes Jahr streben wir 0 Unfälle an	
			Krankheitsurlaub	Jedes Jahr bemühen wir uns, den Krankenstand pro Land unter dem Industriestandard zu halten.	
		Gleiche Behandlung und Chancen für alle	% der Frauen in leitenden Management- und Vorstandsfunktionen	35% Frauen in der oberen Führungsebene (= C minus 2) und in Vorstandsfunktionen bis 2030 (Basiswert: 28% im Jahr 2022)	
			% unserer Top-Management-Positionen, die intern besetzt werden	Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass 75% unserer Positionen im oberen Management intern besetzt werden	
S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	Noch zu entscheiden	Noch zu entscheiden	↗
S4	Verbraucher und Endnutzer	Lebensmittelsicherheit	% unserer Produktionsstätten, die nach IFS Higher Level und/oder BRCGS (Grade A oder höher) zertifiziert sind	80% unserer Produktionsstätten bis 2026 nach IFS Higher Level und/oder BRCGS (Grade A oder höher) zertifiziert	↗ ↻ ↘
			Anzahl öffentlicher Rückrufe	Jedes Jahr streben wir an, in allen Ländern, in denen wir tätig sind, 0 öffentliche Rückrufe zu verzeichnen.	
G1	Geschäftsverhalten	Unternehmenskultur		Kein Ziel	↗ ↻ ↘
		Schutz von Whistleblowern		Kein Ziel	
		Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten	% der Lieferanten, die den Code of Conduct unterzeichnet haben	100% der Lieferanten von Plukon haben bis 2027 einen Verhaltenskodex unterzeichnet.	
		Korruption und Bestechung		Kein Ziel	
ES	Tierschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika		Anzahl der Geflügelschlachthöfe, die mit einem System ohne Kippen und mit Gasbetäubung ausgestattet sind	Jedes Jahr in unseren Schlachthöfen ein System zur Gasbetäubung ohne Kippen hinzufügen	↗ ↻
ES	Alternative Proteine		Umsatz und Absatz von Produkten auf Basis alternativer Proteine	Bis 2035 zu einem Top-3-Akteur auf dem europäischen Markt für alternative Proteine werden	↻ ↘
ES	Verwertung des gesamten Vogels			Kein Ziel	↻ ↘

Position in der Wertschöpfungskette: ↗ Vorgelagerte Prozesse | ↻ Betrieb | ↘ Nachgelagerte Prozesse

Unsere ESG-Strategie basiert auf der im Jahr 2024 durchgeführten Bewertung der doppelten Wesentlichkeit gemäß den Anforderungen der CSRD und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die Bewertung ermittelte die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) von Plukon in unseren Betrieben und unserer Wertschöpfungskette. Eine Übersicht über den Bewertungsprozess finden Sie im Anhang. Die begleitende Grafik fasst die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zusammen, einschließlich ihrer Definitionen, der primär betroffenen Bereiche innerhalb unserer Wertschöpfungskette und der jeweiligen Zeithorizonte.

Das Omnibus-I-Paket zur Vereinfachung der EU-Nachhaltigkeitsvorschriften hat unsere Nachhaltigkeitsambitionen nicht beeinträchtigt. Wir halten an unserer etablierten Nachhaltigkeitsstrategie fest und entwickeln unseren Due-Diligence-Ansatz weiter. Als Teil unserer umfassenderen menschenrechtlichen und ökologischen Verantwortung halten wir uns an die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) und werden 2027 deren vollständige Umsetzung in unseren Geschäftsabläufen und unserer Wertschöpfungskette erreichen.

Wir haben bereits mehrere Schritte unternommen, um unser Sorgfaltspflichtensystem zu stärken und an den sozialen und ökologischen Anforderungen der ESRS auszurichten. Wir haben ein EUDR-Protokoll entwickelt, das auf unserer früheren Richtlinie für entwaldungs- und umwandlungsfreies Soja aufbaut, und arbeiten nun an den letzten Aktualisierungen und der Vorbereitung der Umsetzung bis Ende 2026. Unser erster Code of Conduct wurde 2024 eingeführt. Im Jahr 2027 werden wir den Verhaltenskodex für Lieferanten einführen, der sich derzeit in Entwicklung befindet. Durch gemeinsame Initiativen mit Wertschöpfungskettenpartnern arbeiten wir daran, Lieferketten abzubilden, Risiken zu identifizieren und anzugehen sowie eine bedeutende positive Wirkung zu erzielen. Darüber hinaus arbeiten wir mit Partnern der Wertschöpfungskette zusammen, um die Rückverfolgbarkeit zu verbessern, wesentliche Risiken zu bewerten und Minderungsmaßnahmen umzusetzen.

Wir arbeiten auf die vollständige Integration von Due-Diligence-Prozessen in der gesamten Organisation im Einklang mit den CSRD-Anforderungen und der bevorstehenden Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) hin, mit dem Ziel der vollständigen Compliance bis 2029. Dies trägt zu einer systematischeren Ermittlung, Vermeidung, Minderung und Behebung tatsächlicher und potenzieller negativer Auswirkungen bei und operationalisiert die UNGPs und die OECD-Leitsätze entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Einbeziehung von Stakeholdern

Die Einbeziehung von Stakeholdern ermöglicht es uns, proaktiv auf die Bedürfnisse und Erwartungen aller Parteien einzugehen, die ein berechtigtes Interesse an unserer Organisation haben. Durch den Austausch von Informationen, den Gewinn wertvoller Erkenntnisse und die Förderung einer größeren Unterstützung können wir fundiertere Entscheidungen treffen und Projektergebnisse erzielen, von denen sowohl Plukon als auch unsere Stakeholder profitieren. Dieser Prozess trägt dazu bei, stärkere Verbindungen, Vertrauen, Zuversicht und Rückhalt für unsere wichtigen Initiativen aufzubauen.



Kollegen
- Präsentationen, Schulungen, Begutachtungen
- Wohlbefinden, Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklung
- Betroffener Stakeholder

Betriebsräte
- Meetings
- Wohlbefinden, Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklung
- Betroffener Stakeholder

Kunden
- Präsentationen und Meetings, Kundenservice, Arbeitsbesuche
- Alternative Proteine, Produktinnovation, langfristige Vereinbarungen, Zertifizierungen
- Betroffener Stakeholder

Finanzinstitute
- Präsentationen und Meetings und Dialogsitzungen
- Sustainability Linked Loan (SLL) für PFG, Bewusstsein für unsere Nachhaltigkeitsbemühungen
- Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Lieferanten
- Jährliches Engagement und Pilotprojekte z. B. zu Nachhaltigkeit und Innovationen. Einkauf, Präsentationen und Meetings, Erhebung von Scope 3-Daten
- Optimierte Lieferkette
- Betroffener Stakeholder

Universitäten und andere wissenschaftliche Einrichtungen
- Präsentationen, Learning & Development
- Rekrutierung, Teilnahme an wissenschaftlicher Forschung
- Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Bauern
- Durch den Versand von Informationen, Fragebögen, Plukonnect News Updates, Besuche von Plukon Account Managern und jährliche Versammlungen/Präsentationen
- Informationen zu den Konzeptkriterien/der Einhaltung der Kriterien (z. B. BLK (NL), ITW (DE) und AEBEA (FR)), Sammlung von Scope 3-Daten, Preisaktualisierungen oder andere Entwicklungen in diesem Bereich
- Betroffener Stakeholder

Sektor und Handelsorganisation(en)
- AVEC, Nepluvi, Instituut voor Waardecreatie
- Wissensaustausch und bewährte Praktiken
- Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Endverbraucher
- Durch Informationen über Pakete
- Richtige Informationen
- Betroffener Stakeholder

NGOs und gesellschaftliche Organisationen
- Meetings, Besuche, Postversand
- Verbesserung von Tierschutz/ -sicherheit, Entwicklung von Konzeptkriterien
- Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Nationale/lokale Regierungen/EU
- Strikte Einhaltung der Gesetzgebung, Antworten auf Anfragen der Behörden, Besuche
- Einstufung des Unternehmens durch die Lebensmittelbehörden, Genehmigungserteilung
- Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Logistik und Transportpartner
- Operative Planung und Zusammenarbeit, Erhebung von Scope 3-Daten
- Optimierte Lieferkette
- Betroffener Stakeholder

Aktionäre
- Meetings und Berichte
- Überprüfung der Strategie
- Betroffener Stakeholder

- Art der Beteiligung
- Ergebnis und Thema des Engagements
- Betroffener oder Nutzer von Nachhaltigkeitsinformationen

Definitionen für Stakeholder

Kunden

- Europäische Einzelhändler mit Sitz in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Polen, Frankreich, Spanien, Dänemark, Schweden, Finnland, Großbritannien und Irland.
- Lebensmitteldienstleistungen und Schnellrestaurants (QSR)
- Das obere Ende der internationalen Lebensmittelindustrie

Logistik- und Transportpartner

Partner, die uns bei der Lieferung unserer Produkte an unsere Kunden in ganz Europa unterstützen.

Sektor und Handelsorganisation(en)

Branchenverbände in ganz Europa (Geflügel).

Kollegen

Unsere Kollegen, denen wir einen unterstützenden und integrativen Arbeitsplatz bieten, an dem sich jeder von ihnen wertgeschätzt und gestärkt fühlt

Lieferanten

- Lebensmittel-Lieferanten
- Lieferanten von Verpackungen
- Technologie-Lieferanten
- Wartung/Dienstleister
- Arbeitsagenturen

Nationale/lokale Regierungen/EU

Regierungen, die in den Regionen, in denen wir tätig sind, zuständig sind.

Universitäten und andere wissenschaftliche Einrichtungen

Universitäten und andere wissenschaftliche Einrichtungen

Betriebsräte

Eine Vertretung unserer Kollegen, die sich mit Unternehmensrichtlinien und Personalfragen befassen.

Geflügelzüchter

Geflügelzüchter beliefern das Unternehmen. Der Erfolg dieser einzelnen Betriebe ist entscheidend für den Erfolg und die Kontinuität der gesamten Lieferkette. Gemeinsam mit diesen Landwirten arbeiten wir kontinuierlich an Innovationen, um das Wohlergehen und die Gesundheit der Tiere zu verbessern.

Aktionäre

EW Gruppe, de Heus

Finanzinstitute

Finanzinstitute, wie Banken und Versicherer

Endverbraucher

Menschen, die unsere Produkte genießen:

- Unsere frischen, gefrorenen und verarbeiteten Geflügelprodukte
- Frische verzehrfertige und aufwärmbereite Mahlzeiten
- Komponenten der Mahlzeit
- Salate für die ganze Mahlzeit
- Alternative Proteine

NGOs/Gesellschaftliche Organisationen

Unabhängige, in der Regel gemeinnützige Organisation, die außerhalb der staatlichen Kontrolle arbeitet und ein soziales, gesellschaftliches oder wissenschaftliches Problem lösen will.

Interne und externe Stakeholder

3. UMWELT

Unser Unternehmen wirkt sich auf die Umwelt aus und ist zugleich von ihr abhängig. In unserer gesamten Wertschöpfungskette tragen wir zum Klimawandel, zur Ressourcennutzung und zu Auswirkungen auf die Biodiversität bei, während Umweltentwicklungen zunehmend beeinflussen, wie wir tätig sind. Das Verständnis dieser wechselseitigen Beziehung ist entscheidend für die Wahrnehmung unserer Verantwortung und unsere zukünftige Resilienz.

Nachhaltigkeit ist heute eine grundlegende Voraussetzung für die Geschäftstätigkeit. Wir stärken unser Verständnis unserer Auswirkungen auf Klima, Umwelt, Tiere und Menschen und verankern dies in unserer Entscheidungsfindung. Durch Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und verantwortungsvollen Wasserverbrauch arbeiten wir daran, Emissionen zu reduzieren, Abfall zu minimieren und unsere gesamte Umweltleistung zu verbessern.



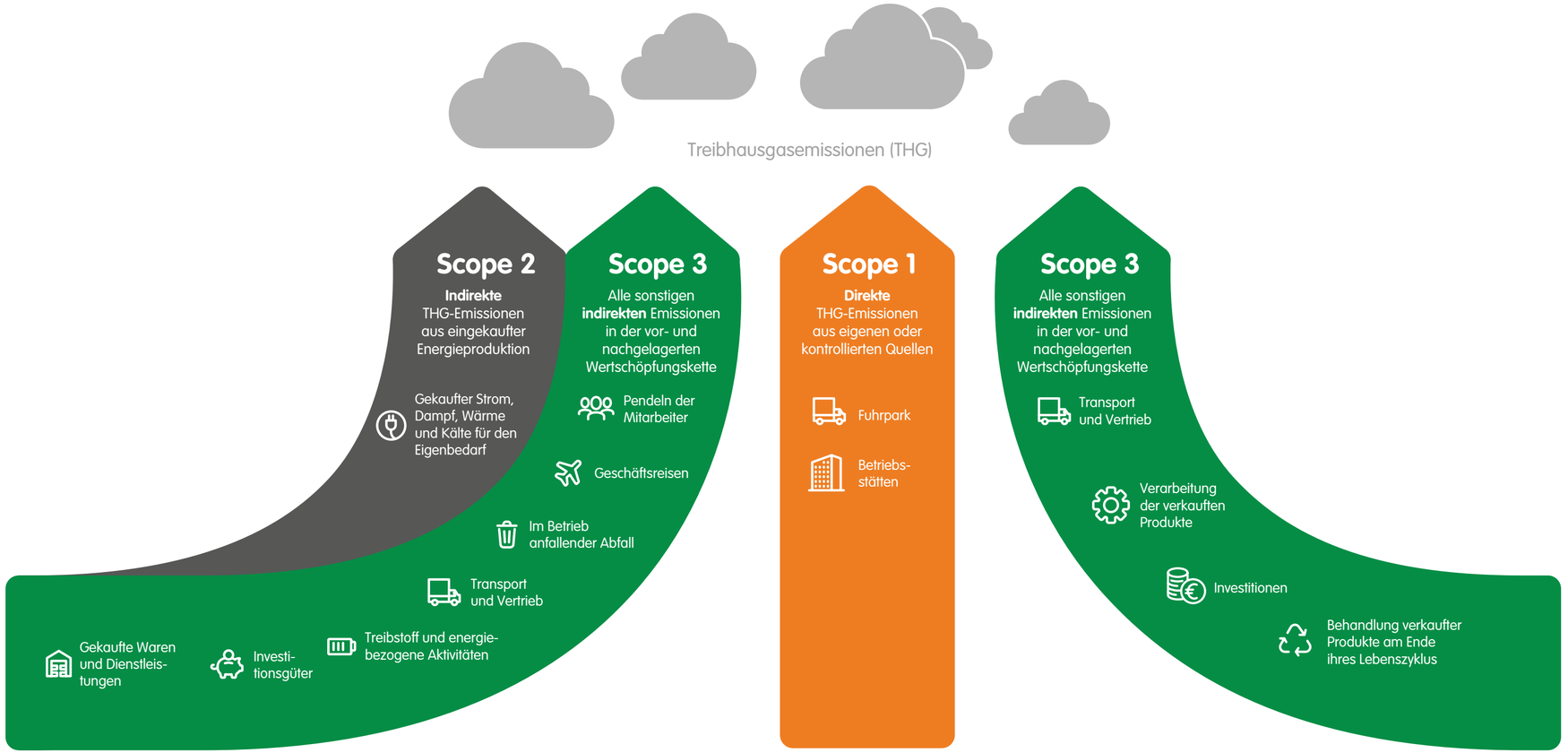
E1 Klimawandel

Allgemeine Informationen

Wesentliche Auswirkungen und Risiken	Klimawandel
Unterthemen	Abmilderung des Klimawandels
Definition	Der Klimawandel bezieht sich auf unsere Fähigkeit, den Klimawandel durch die Reduzierung der THG-Emissionen im Einklang mit dem Pariser Abkommen abzuschwächen, sowie auf unsere Fähigkeit, den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen und erneuerbare Energien zu fördern.
Auswirkungen	**Tatsächlich, negativ** • Auswirkungen auf den Planeten durch CO_2-Emissionen aus der Verwendung von fossilen Brennstoffen, Strom und Kühlmitteln (Scopes 1 und 2) • Auswirkungen auf den Planeten durch CO_2-Emissionen aus der Beschaffung von Geflügel und Gemüse, Verpackungsmaterialien, vor- und nachgelagerten Transporten und dem Konsum von Produkten (Scope 3).
Wertschöpfungskette	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb, nachgelagerte Prozesse

Governance

Geschäftsinhaber	Director Corporate Sustainability
Richtlinienverantwortlicher Scope 1 und 2	• Klima- und Umweltmanager • Country Sustainability Manager • Team für Produktionsrichtlinien und Zuteilung
Richtlinienverantwortlicher Scope 3 Geflügel/ Futtermittel	Leiter der Beschaffung (CPO)
Richtlinienverantwortlicher Scope 3 Alternative Proteine	Business Unit Director Ergänzende Proteine und Fertiggerichte
Richtlinienverantwortlicher Scope 3 Transport und Verpackungen	Geschäftsführer und Chief Procurement Officer
Datenverantwortlicher	Klima- und Umweltmanager
Projektteam-Experten	• Country Controller • Supply Chain Managers • Geschäftsführer • Country Sustainability Manager



Direkte und indirekte Emissionen (Scope 1 und 2)
Direkte Emissionen sind die Emissionen, die an unseren eigenen Produktionsanlagen entstehen, z. B. durch das Heizen und Kühlen unserer Gebäude und den Verbrauch von Treibstoff für unseren Fuhrpark (Scope 1-Emissionen). Indirekte Emissionen ergeben sich aus der Produktion der Energie, die wir kaufen und nutzen, einschließlich Strom, Fernwärme, Treibstoff für ausgelagerte Transporte und Strom für Elektrofahrzeuge (Scope 2-Emissionen).

Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3)
Dies umfasst die Emissionen in unserer gesamten Lieferkette, von den Rohstoffen bis zum Endprodukt, und deckt Aktivitäten wie die Herstellung von Futtermitteln für Masthähnchen und Emissionen auf der Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe ab. In der Lebensmittelindustrie stammt der Großteil der Emissionen aus der Wertschöpfungskette.

Klimawandel ist eine der drängendsten globalen Herausforderungen und hat direkte Auswirkungen auf Ernährungssysteme, Wertschöpfungsketten und die langfristige Widerstandsfähigkeit von Unternehmen. Als lebensmittelproduzierendes Unternehmen trägt Plukon durch direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) in unserer gesamten Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette zum Klimawandel bei und ist zugleich von ihm betroffen. Diesen Auswirkungen zu begegnen ist daher eine strategische Priorität.

Plukon wächst als Unternehmen weiter, reagiert auf die steigende Nachfrage nach Protein und baut seine operative Präsenz in verschiedenen Märkten aus. Dieses Wachstum geht mit höheren Produktionsmengen und, ohne Gegenmaßnahmen, steigenden absoluten Emissionen einher.

Plukons Klimaansatz konzentriert sich auf die Reduzierung der Emissionen aus dem eigenen Betrieb und Energieverbrauch (Scope 1 und 2), während gleichzeitig die komplexeren und wesentlichen Emissionen im Zusammenhang mit Landwirtschaft, Futtermittelproduktion, Logistik sowie anderen vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Scope 3-Emissionen) adressiert werden. Durch die Priorisierung von Effizienz, erneuerbarer Energie und verantwortungsvoller Beschaffung (unterstützt durch eine verbesserte Datenqualität) zielt Plukon darauf ab, Wachstum von Emissionen zu entkoppeln und eine widerstandsfähige, verantwortungsvolle Proteinversorgung für die Zukunft zu unterstützen.

Ziele

Plukon hat sich verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Treibhausgas-Emissionsreduktionsziele festzulegen, die mit den Zielen des Pariser Abkommens im Einklang stehen. Im Juni 2023 haben wir uns offiziell gegenüber der Science Based Targets initiative (SBTi) verpflichtet, kurzfristige Ziele zu entwickeln, die mit einem 1,5-°C-Szenario vereinbar sind. Die SBTi ist eine weltweit anerkannte Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, Emissionsreduktionsziele auf Grundlage der neuesten Klimawissenschaft festzulegen. Die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C ist entscheidend, um die Häufigkeit und Schwere klimabedingter Risiken wie Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen zu verringern, die Ernährungssysteme und landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten vor zunehmende Herausforderungen stellen.

Um sicherzustellen, dass unsere Emissionsreduktionsziele robust und glaubwürdig sind, ist ein genaues Verständnis von Plukons CO_2-Fußabdruck unerlässlich. Im August 2023 startete Plukon eine umfassende Baseline-Studie zum CO_2-Fußabdruck, die die gesamte Plukon Food Group abdeckt. Mit Unterstützung eines externen Beraters für Klimafußabdruck wurden und werden THG-Emissionen in unseren eigenen Betriebsabläufen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette fortlaufend erfasst. Die Baseline wurde in Übereinstimmung mit dem THG-Protokoll erstellt, wobei 2022 als Basisjahr verwendet wurde.

Im Herbst 2024 wurden die Ergebnisse der Basisstudie vom Executive Board geprüft und genehmigt und dem Executive Committee als Grundlage für die Reduktionsszenarioanalyse und Zielvalidierung vorgestellt. Nach interner Prüfung und Genehmigung reichte Plukon seine kurzfristigen wissenschaftsbasierten Ziele im Dezember 2024 zur Validierung bei der SBTi ein. Im Juni 2025 hat die SBTi unsere eingereichten Ziele offiziell genehmigt.

Plukons kurzfristige wissenschaftsbasierte Ziele
Auf Grundlage dieser Ausgangsbasis und im Einklang mit den Anforderungen der SBTi hat sich Plukon zu den folgenden kurzfristigen Emissionsreduktionszielen verpflichtet, jeweils im Vergleich zum Basisjahr 2022:

Scope 1 und Scope 2
Plukon verpflichtet sich, die absoluten Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionen bis 2030 um 42% zu reduzieren.

Umfang 3 (Nicht-FLAG)
Plukon verpflichtet sich, die absoluten Scope 3 (non-FLAG) THG-Emissionen bis 2030 um 25% zu reduzieren.

Scope 3 FLAG
Plukon verpflichtet sich, die absoluten Scope 3 FLAG THG-Emissionen bis 2030 um 30,3% zu reduzieren, unter Verwendung des FLAG-Sektorpfads. Dieses Ziel umfasst FLAG-bezogene Emissionen und Entnahmen und spiegelt den wesentlichen Beitrag von Landwirtschaft und Futtermittelproduktion zum gesamten Klimafußabdruck von Plukon wider.

Verpflichtung zum Verzicht auf Abholzung
Im Einklang mit den SBTi FLAG-Anforderungen verpflichtet sich Plukon, bis zum 20. Dezember 2026* keine Abholzung mehr für seine wichtigsten Rohstoffe zu betreiben, die mit Abholzung in Verbindung stehen.

*Dies steht im Einklang mit den neuesten SBTi-Anweisungen vom März 2026

FLAG-Ansatz und Zielabdeckung

Forest, Land and Agriculture (FLAG)-Ziele sind für Unternehmen verpflichtend, die in landintensiven Sektoren tätig sind, einschließlich der Geflügelverarbeitung. Wie im SBTi-FLAG-Rahmenwerk gefordert:

- Kurzfristige Ziele müssen mindestens 95% der FLAG-bezogenen Scope 1- und Scope 2-Emissionen abdecken, sofern zutreffend.
- Kurzfristige Ziele müssen mindestens 67% der Scope 3 FLAG-Emissionen abdecken.

Plukon's Ziele wurden entwickelt, um diese Abdeckungsschwellenwerte zu erfüllen und das Engagement des Unternehmens widerzuspiegeln, Emissionen entlang seiner gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette anzugehen.

Die Emissionsdaten des Basisjahres und die Zielgrenzen können im Laufe der Zeit verfeinert werden, um Übernahmen, Veräußerungen und kontinuierliche Verbesserungen der Datenqualität und methodischen Genauigkeit widerzuspiegeln. Alle derartigen Aktualisierungen werden in der zukünftigen Berichterstattung transparent offengelegt. Im Laufe des Jahres 2025 werden elf neue Akquisitionen (in Dänemark, Spanien, Polen, Deutschland und den Niederlanden) einbezogen; die erheblichen Auswirkungen auf die Gesamtemissionen führten zu einer Neuberechnung der Baseline von 2022.



Richtlinie

Nachhaltigkeitsrichtlinie

Die Nachhaltigkeitspolitik definiert Plukons umfassendere Verpflichtungen in den Bereichen Klimawandel, verantwortungsvolle Beschaffung, Tierwohl, Ressourcennutzung und Einbindung der Wertschöpfungskette und bietet übergeordnete Grundsätze, die Entscheidungsfindung, Risikomanagement und langfristige Wertschöpfung leiten.

Umweltpolitik

Plukons Ansatz zum Klimawandel wird durch seine Umweltpolitik untermauert, in der unsere Verpflichtung zur Verringerung der Umweltauswirkungen in unserer gesamten Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette dargelegt ist, einschließlich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Ressourceneffizienz, Schutz der biologischen Vielfalt und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Die Richtlinie bietet einen einheitlichen Rahmen zur Identifizierung, Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung in allen Einheiten unter der operativen Kontrolle von Plukon (eine Übersicht unserer Einheiten finden Sie auf Seite 7).

Zusammen bilden diese Richtlinien den Governance-Rahmen für Plukons Ansatz zum Klimawandel. Um diese Grundsätze in wirksame Maßnahmen umzusetzen, konzentriert sich Plukon darauf, zu verstehen, wo Emissionen entlang seiner Wertschöpfungskette entstehen, und Minderungsmaßnahmen entsprechend zu priorisieren.

Klimaschutzpolitik

Weitere Richtliniendokumente sind unsere Klimaschutzrichtlinie und unser Klimatransitionsplan. Diese befinden sich noch in der Entwicklung, einschließlich der Integration jüngster Übernahmen, und sind 2026 ein zentraler Schwerpunktbereich. Während dieser Phase verfeinert Plukon diese Dokumente weiter, mit dem Ziel, das Rahmenwerk auf Gruppenebene fertigzustellen und eine stufenweise Einführung auf Länder- und Werksebene ab 2027 vorzubereiten.

Als Grundlage für diese Dokumente haben wir im Jahr 2025 eine Klimarisikoanalyse durchgeführt.

Die Analyse des CO_2-Fußabdrucks von Plukon für das Basisjahr 2022 zeigt, dass der Großteil der Treibhausgasemissionen des Unternehmens aus Scope 3 stammt. Der größte Beitrag stammt aus dem Einkauf von Geflügel, hauptsächlich bedingt durch die Futtermittelproduktion, den Stromverbrauch auf Betriebsebene und die mit dem Güllemanagement verbundenen Emissionen. Vor- und nachgelagerte Transporte leisten einen erheblichen Beitrag. Darüber hinaus gehören zu den zusätzlichen Quellen eingekaufte Zutaten und Verpackungen.

Diese Erkenntnisse bestätigen, dass wirksame Klimaschutzmaßnahmen für Plukon über die eigene Geschäftstätigkeit hinausgehen und Emissionen entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette angehen müssen. Plukons Klimaschutzpolitik konzentriert sich daher auf Scope 3- und FLAG-Emissionen und verbessert gleichzeitig weiterhin die Energieeffizienz und reduziert Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scopes 1 und 2).

Die Climate Mitigation Policy definiert die Grundsätze, Prioritäten und Verantwortlichkeiten, die Plukons Ansatz zur Reduzierung von GHG-Emissionen leiten.

Plukon führte eine Klimarisikoanalyse durch, um die physischen Risiken und Transitionsrisiken zu identifizieren und zu bewerten, die der Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette birgt. Die Ergebnisse dieser Bewertung werden in die weitere Verfeinerung von Plukons Climate Mitigation Policy und des Climate Transition Plan einfließen und die langfristige Widerstandsfähigkeit des Unternehmens unterstützen.

Klimarisikoanalyse

Im Rahmen seiner CSRD-Berichtspflichten führte Plukon eine umfassende Klimarisikoanalyse durch, um die mit dem Klimawandel verbundenen physischen Risiken und Übergangsrisiken in unseren Betrieben und in unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten. Die Analyse umfasst alle Länder, in denen Plukon tätig ist, sowie zentrale Teile der Wertschöpfungskette, einschließlich der Produktion von Futtermittelzutaten, der Geflügel- und Gemüsehaltung, der Produktionsstandorte und der Logistik. Es bewertet Risiken unter zwei verschiedenen Klimaszenarien und drei Zeithorizonten.

Physische Klimarisiken

Die Analyse identifiziert physische Klimarisiken als die bedeutendsten langfristigen Bedrohungen für die Geschäftskontinuität von Plukon. Diese Risiken stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit:

- Steigende Temperaturen und häufigere und intensivere Hitzewellen
- Wasserstress
- Extreme Wetterereignisse (wie Überschwemmungen, Stürme und Waldbrände)
- Die Ausbreitung von Schädlingen und Infektionskrankheiten

Geflügelbetriebe, Gemüseproduktion und die Beschaffung von Futtermittelzutaten sind aufgrund ihrer direkten Abhängigkeit von klimatischen Bedingungen besonders gefährdet. In Südeuropa sind Risiken im Zusammenhang mit Hitzewellen, Dürren und Waldbränden stärker ausgeprägt, während in Nord- und Mitteleuropa Überschwemmungen, Hitzestress und Wasserverfügbarkeit zunehmende Herausforderungen darstellen.

Transitionsrisiken

Neben physischen Risiken identifiziert die Analyse mehrere Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Wandel hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Wesentliche Transitionsrisiken umfassen:

- Steigende Kosten im Zusammenhang mit Mechanismen zur Bepreisung von Treibhausgasen
- Erhöhte regulatorische Anforderungen an Emissionen und entwaldungsfreie Lieferketten
- Höherer Investitionsbedarf für emissionsarme Technologien
- Änderungen der Verbraucherpräferenzen

Obwohl erwartet wird, dass sich diese Risiken hauptsächlich kurz- bis mittelfristig materialisieren, hängt ihre finanzielle Auswirkung von regulatorischen Entwicklungen, Marktreaktionen und dem Tempo des technologischen Wandels ab.

Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse fließen in Plukons Ansatz für Resilienz, Anpassung und langfristige Planung ein. Identifizierte Risiken fließen in die laufende Arbeit zu Lieferantenengagement, Beschaffungsstrategien, Maßnahmen zur Wasser- und Energieeffizienz sowie zur Priorisierung von Investitionen ein, die darauf abzielen, die operative Robustheit unter sich verändernden Klimabedingungen zu stärken.

Klimarisiken werden zunehmend in strategische Entscheidungsprozesse eingebettet, einschließlich Szenarioanalyse, Kapitalallokation und langfristiger Planungsprozesse.

Chancen erkennen

Die Klimarisikoanalyse zeigt auch potenzielle Chancen auf, wie eine steigende Nachfrage nach Proteinquellen mit geringerem CO_2-Ausstoß, Effizienzgewinne durch technologische Innovationen und Reputationsvorteile durch proaktive Klimaschutzmaßnahmen. Die Ergebnisse dieser qualitativen Bewertung bilden eine Grundlage für weitere quantitative Szenarioanalysen und werden Plukons Klimastrategie, Risikomanagement und Übergangsplanung weiterhin unterstützen.

Climate Transition Plan

Plukons Klimatransitionsplan bietet einen strukturierten Fahrplan zur Reduzierung der THG-Emissionen über alle Scopes hinweg, einschließlich FLAG-Emissionen. Damit werden die Klimaschutzambitionen auf Gruppenebene und wissenschaftsbasierte Ziele in realistische, operativ umsetzbare Maßnahmen im gesamten Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette übersetzt. Der Übergangsplan dient als zentrales Management- und Planungsinstrument, steuert die Priorisierung von Investitionen und stärkt die Glaubwürdigkeit unserer Klimaverpflichtungen.

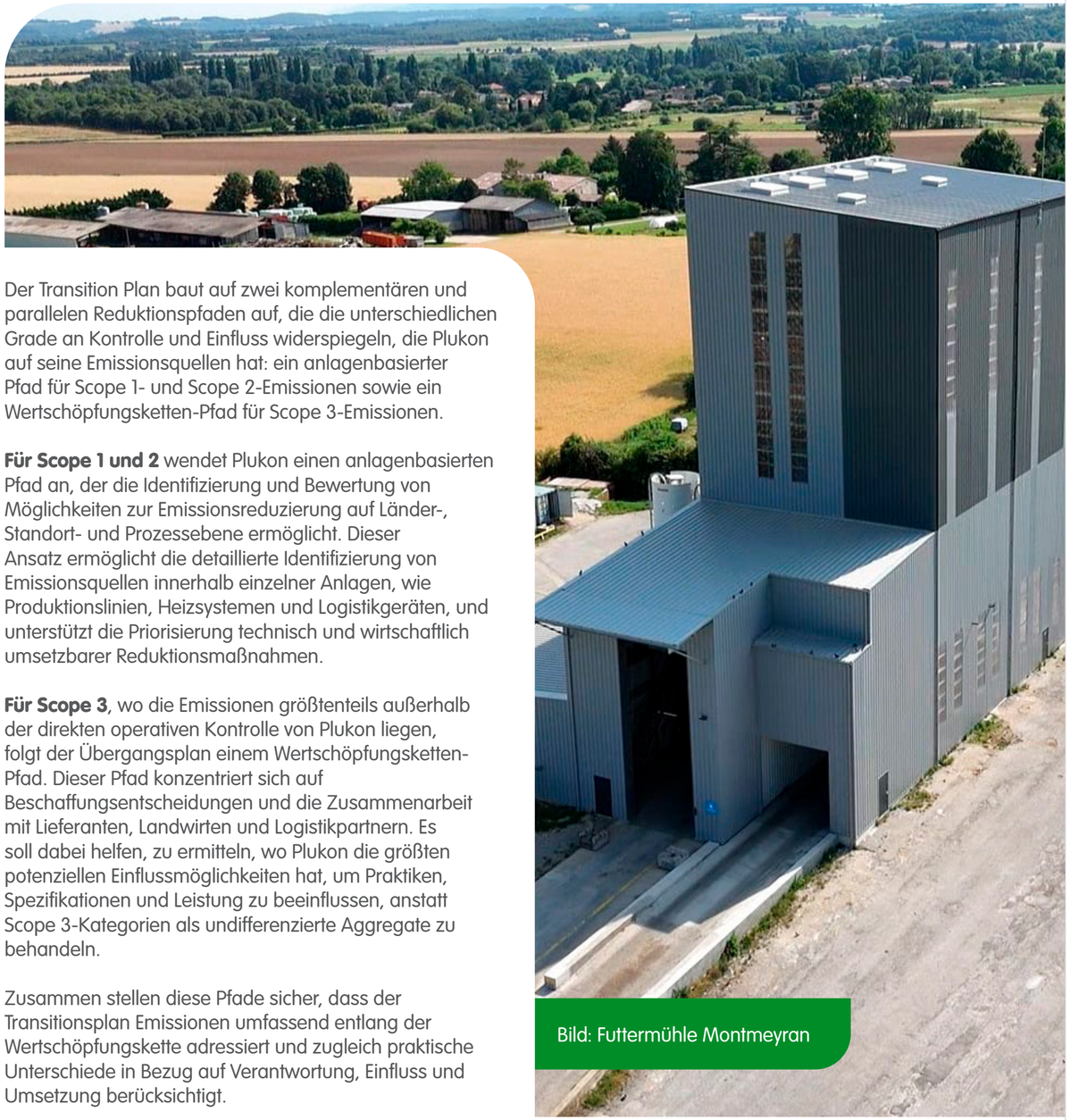


Bild: Futtermühle Montmeyran

Der Transition Plan baut auf zwei komplementären und parallelen Reduktionspfaden auf, die die unterschiedlichen Grade an Kontrolle und Einfluss widerspiegeln, die Plukon auf seine Emissionsquellen hat: ein anlagenbasierter Pfad für Scope 1- und Scope 2-Emissionen sowie ein Wertschöpfungsketten-Pfad für Scope 3-Emissionen.

Für Scope 1 und 2 wendet Plukon einen anlagenbasierten Pfad an, der die Identifizierung und Bewertung von Möglichkeiten zur Emissionsreduzierung auf Länder-, Standort- und Prozessebene ermöglicht. Dieser Ansatz ermöglicht die detaillierte Identifizierung von Emissionsquellen innerhalb einzelner Anlagen, wie Produktionslinien, Heizsystemen und Logistikgeräten, und unterstützt die Priorisierung technisch und wirtschaftlich umsetzbarer Reduktionsmaßnahmen.

Für Scope 3, wo die Emissionen größtenteils außerhalb der direkten operativen Kontrolle von Plukon liegen, folgt der Übergangsplan einem Wertschöpfungsketten-Pfad. Dieser Pfad konzentriert sich auf Beschaffungsentscheidungen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten, Landwirten und Logistikpartnern. Es soll dabei helfen, zu ermitteln, wo Plukon die größten potenziellen Einflussmöglichkeiten hat, um Praktiken, Spezifikationen und Leistung zu beeinflussen, anstatt Scope 3-Kategorien als undifferenzierte Aggregate zu behandeln.

Zusammen stellen diese Pfade sicher, dass der Transitionsplan Emissionen umfassend entlang der Wertschöpfungskette adressiert und zugleich praktische Unterschiede in Bezug auf Verantwortung, Einfluss und Umsetzung berücksichtigt.



Zentrale Übergangshebel nach Umfang
Der Klimatransitionsplan identifiziert Übergangspfade auf Gruppenebene und potenzielle Hebel für jeden Scope. Diese stellen identifizierte Chancen dar, die im Rahmen der nächsten Phase der Übergangsplanung auf Länder- und Standortebene weiter bewertet, modelliert und priorisiert werden.

Scope 1: direkte Emissionen

Mögliche Hebel umfassen den schrittweisen Ausstieg aus Erdgas und Propan sowie deren Elektrifizierung, den Ersatz von Diesel im eigenen Transport und die Elektrifizierung von Wärmesystemen, Gabelstaplern und mit fossilen Brennstoffen betriebenen Maschinen. Diese Maßnahmen gelten als skalierbar und können durch einen stufenweisen Ansatz umgesetzt werden, der schnelle betriebliche Verbesserungen mit einem längerfristigen Austausch von Technologien kombiniert. Der Fokus auf standardisierte Ausrüstung und bewährte Technologien ermöglicht eine relativ schnelle Implementierung mit begrenzter Beeinträchtigung der Produktion.

Scope 2: eingekaufter Strom

Scope 2-Emissionen stellen einige der unmittelbarsten und kosteneffizientesten Möglichkeiten zur Emissionsreduktion dar. Zu den identifizierten Hebeln gehören die verstärkte Nutzung von selbst erzeugtem Strom aus erneuerbaren Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Erhöhung des Anteils des aus erneuerbaren Quellen bezogenen Stroms, beispielsweise durch Herkunftsnachweise.

Diese Maßnahmen verursachen in der Regel nur minimale Betriebsunterbrechungen, bieten besseren Schutz vor volatilen Energiepreisen und können attraktive Amortisationszeiten ermöglichen, insbesondere in Kombination mit Effizienzmaßnahmen.

Scope 3: Emissionen der Wertschöpfungskette

Da Scope 3-Emissionen den Großteil unseres Fußabdrucks ausmachen, legt der Transition Plan großen Wert auf Möglichkeiten zur Einbindung entlang der Wertschöpfungskette. Zu den vorrangig bewerteten Bereichen gehören:

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, insbesondere lebendes Geflügel und Futtermittel, wobei die Hebel auf alternative Beschaffung, zertifiziert entwaldungsfreies Soja, Futtermittelbestandteile mit geringerem Input sowie die Zusammenarbeit mit Landwirten bei Haltung, Heizung, Einstreumanagement und Güllemanagement ausgerichtet sind.
- Transport, sowohl vor- als auch nachgelagert, durch die Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, Routenoptimie–rung, die Prüfung alternativer Kraftstoffe und verbesserte Daten zu Entfernungen, Kraftstoffarten und Ladefaktoren.
- Zutaten und Verpackungen durch regionale Beschaffung, Einbindung von Lieferanten und Spezifikationsoptimierung (Anpassung von Materialarten, Formaten oder Leistungsanforderungen), um die Abhängigkeit von besonders belastenden Einsatzstoffen zu verringern.

Von der Attribution zum Reduktionspotenzial
Ein zentrales Prinzip des Klimatransitionsplans ist die Verknüpfung der Emissionszuordnung mit realistischem Reduktionspotenzial. Bei Anlagen bedeutet dies, zu verstehen, wie sich der Energieverbrauch auf Prozesse verteilt, welche Systeme diese Prozesse versorgen und wie Geräte in der Praxis betrieben werden. Dies bietet eine strukturierte Grundlage, um sowohl kurzfristige Optimierungsmöglichkeiten als auch längerfristigen Investitionsbedarf zu ermitteln.

Für die Wertschöpfungskette werden Emissionen in zugrunde liegende Aktivitäten und Treiber wie Futterzusammensetzung, landwirtschaftliche Praktiken, Transportentfernungen und Leistungsindikatoren aufgeschlüsselt. Dies ermöglicht es Plukon, zwischen emissionen, die durch Umfang verursacht werden, und solche, die durch Praktiken verursacht werden, sowie zu bewerten, wo Änderungen bei Spezifikationen, Beschaffung oder Zusammenarbeit bedeutende Reduzierungen ermöglichen können.

Implementierung und Governance
Auch wenn der Climate Transition Plan auf Konzernebene definiert wird, sind seine Entwicklung und künftige Umsetzung naturgemäß lokal. Länderteams, Plant Managers und Sustainability Managers spielen eine Schlüsselrolle bei der Validierung der Machbarkeit, der Identifizierung von Einschränkungen und der zeitlichen Abfolge von Maßnahmen im Einklang mit den betrieblichen Gegebenheiten. Der Transitionsplan wird daher iterativ entwickelt und kombiniert Vorgaben auf Gruppenebene mit lokalen Erkenntnissen und einer kontinuierlichen Verbesserung der Daten. Dies wird durch strukturierte Besprechungen mit der Standortleitung, Werksbesuche an allen Standorten und die Nutzung bestehender Audit-Frameworks (ISO 14001 und ISO 50001, sofern anwendbar) erreicht. Wir richten unseren Mapping-Ansatz an der ISO 14001-Methodik aus und vergleichen die Ergebnisse systematisch mit unseren Erkenntnissen aus den Emissionsdaten.

Im Laufe der Zeit wird dieser Prozess zu einem zunehmend detaillierteren und robusteren Übergangsplan für jeden Standort und jedes prioritäre Wertschöpfungskettensegment führen.

Der Klimatransitionsplan ist als lebendiges Rahmenwerk konzipiert. Mit der Verbesserung der Datenqualität, der Weiterentwicklung von Technologien und der Veränderung externer Bedingungen werden die identifizierten Pfade und Hebel weiter bewertet, priorisiert und aktualisiert, um die Ausrichtung an Plukons wissenschaftsbasierten Zielen, Investitionsprioritäten und langfristigen Resilienzzielen sicherzustellen.

Aktionen

Im Laufe des Jahres 2025 hat Plukon eine Reihe klimabezogener Maßnahmen in seinen Betrieben und entlang seiner Wertschöpfungskette umgesetzt und eingeleitet. Diese Maßnahmen spiegeln bestehende operative Prioritäten, Energie- und Effizienzprogramme sowie Initiativen zur Einbindung von Lieferanten wider. Sie wurden noch nicht systematisch aus Plukons Klimatransitionsplan, der sich in der Entwicklung befindet, abgeleitet oder durch ihn gesteuert.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Maßnahmen stellen daher konkrete Maßnahmen dar, die bereits ergriffen wurden oder im Gange sind, sowie klar definierte Initiativen, deren Umsetzung vorbereitet wird. Während der Climate Transition Plan finalisiert und operationalisiert wird, werden diese bestehenden und geplanten Maßnahmen überprüft, priorisiert und in einen stärker strukturierten Dekarbonisierungspfad integriert, der auf Plukons wissenschaftsbasierte Ziele ausgerichtet ist.

Scope 1 und 2

Ein erheblicher Teil unserer Dekarbonisierungsbemühungen konzentriert sich auf die Reduzierung direkter betrieblicher Emissionen (Scope 1) und indirekter Emissionen aus eingekauftem Strom (Scope 2) durch Verbesserungen der Energieeffizienz, die Elektrifizierung von Anlagen und die Optimierung industrieller Versorgungseinrichtungen in ihren Produktionswerken.

Energieeffizienz und Prozessoptimierung

In Spanien wurde am Standort Leganés ein auf Alkali-Absorption basierendes Kühlsystem installiert, das konventionelle Kältetechnologien ersetzt, die auf elektrisch angetriebenen Kompressoren und fluorierten Kältemitteln beruhen. Das System arbeitet mit thermischer Energie und ermöglicht die Rückgewinnung von Abwärme aus industriellen Prozessen, wie Kesseln und Abgassystemen. Neben der Reduzierung des Stromverbrauchs verringert der Einsatz von ammoniakbasierten Kältemitteln die mit fluorierten Gasen verbundenen Umweltrisiken.

Weitere Prozessoptimierungen wurden in Cuacos durch die Installation drehzahlgeregelter Kompressoren umgesetzt, die ihre Leistung automatisch an den tatsächlichen Druckluftbedarf anpassen. Im Vergleich zu Kompressoren mit fester Drehzahl reduziert diese Technologie den Stromverbrauch und den Spitzenleistungsbedarf erheblich. In Íscar wurde ein Lufttunnel-Kühlsystem mit automatisierter Temperaturregelung und Wärmerückgewinnung eingeführt, um die Prozesseffizienz zu verbessern und den kühlungsbedingten Energieverbrauch zu senken.

In der Anlage Casarrubios del Monte wurde ein Wärmerückgewinnungssystem in den CO_2-Minderungsprozess integriert. Es gewinnt Wärme aus Abgasen zurück und nutzt sie im Produktionsprozess wieder. Dies verbessert die thermische Integration und reduziert den Bedarf an zusätzlicher Energiezufuhr.

Ähnliche Maßnahmen wurden in Deutschland umgesetzt. Am Standort Storkow wurden Belüftungsgebläse in der Kläranlage durch hocheffiziente Geräte ersetzt, wodurch der Stromverbrauch jährlich um etwa 26,8 MWh gesenkt wurde. Weitere betriebliche Verbesserungen dürften zusätzliche Energieeinsparungen bewirken. Am Standort Visbek verbesserte der Austausch eines Dampfkessels die thermische Effizienz und reduzierte den Erdgasverbrauch um etwa 700 MWh pro Jahr.

Zusätzliche Anlagenmodernisierungen wurden am Standort Brenz umgesetzt, wo sowohl eine Vakuumpumpe als auch ein Druckluftsystem durch neuere, effizientere Maschinen ersetzt wurden, was zu erheblichen Stromeinsparungen führte.

In Belgien zielten mehrere Modernisierungen auf energieintensive Versorgungssysteme ab. In Maasmechelen wurden Lamellenpumpen und Druckluftsysteme durch effizientere Anlagen ersetzt, während am Standort Olen der Betrieb der Kühlkompressoren optimiert wurde, um unnötigen Stromverbrauch zu reduzieren.

Elektrifizierung

Am Standort Cuacos in Spanien wurden elektrische Gabelstapler eingeführt, um mit fossilen Brennstoffen betriebene interne Transportgeräte zu ersetzen und

Metriken: unser Energieverbrauch und unsere Emissionen

E1–5: Energieverbrauch und Energiemix* ** ***	Einheit	2025	Zum Vergleich (Basisjahr 2022)
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	MWh	41.286	27.698
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Mineralölprodukten	MWh	101.504	75.192
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	215.371	227.206
Kraftstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	MWh	13.881	10.255
Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen	MWh	0	0
Gesamtverbrauch an fossiler Energie	**MWh**	**372.042**	**340,350**
Anteil der Kernenergie am Gesamtenergieverbrauch	%	69%	71%
Verbrauch aus nuklearen Quellen	MWh	61.487	77.075
Anteil der Kernenergie am Gesamtenergieverbrauch	%	11%	16%
Kraftstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (einschließlich industrieller und kommunaler Abfälle biologischen Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff usw.)	MWh	107.394	64.498
Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	MWh	0	0
Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie, die nicht aus Brennstoffen stammt	MWh		
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie	**MWh**	**107.394**	**64.498**
Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	20%	13%

Gesamt-Energieverbrauch	MWh	MWh/Tonne	MWh/Tonne
Gesamtenergie- und Gasverbrauch pro Tonne Lebendgewicht für bestimmte Standorte in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich, Spanien, Dänemark und Polen)	MWh/EUR	Belgien: 0,21 Deutschland: 0,54 Dänemark: 0,30 Spanien: 0,59 Frankreich: 0,51 Niederlande: 0,33 Polen: 0,14	Belgien: 0,21 Deutschland: 0,48 Spanien: 0,78 Frankreich: 0,59 Niederlande: 0,40 Polen: 0,22

*Die Daten können sich aufgrund von Akquisitionen, Veräußerungen und der Verfeinerung und Verbesserung der Datenqualität ändern

**Die Übernahme von Vega Insiders im Jahr 2025 wurde aus diesem Geltungsbereich ausgeschlossen

***Die Ergebnisse wurden gegebenenfalls auf 1 Stelle nach dem Komma aufgerundet

Kennzahlen

E1-6 Brutto-Scope 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen* ** ***				
	Rückblickend			
	Basisjahr (2022)	Zum Vergleich 2024	2025	% 2025 / 2024
Scope 1-THG-Emissionen				
Brutto Scope 1-THG-Emissionen (Tonnen CO_2-eq)	282.160	326.773	348.741	6,7%
Scope 2-THG-Emissionen				
Standortbezogene Brutto-Scope 2-THG-Emissionen (tCO_2-eq)	77.300	72.071	77.044	6,9%
Marktbasierte Brutto-Scope 2-THG-Emissionen (tCO_2-eq)	80.536	116.529	89.278	-23,4%
Signifikante Scope 3-Emissionen				
	Basisjahr (2022)	Zum Vergleich 2024	2025	% 2025 / 2024
Gesamte indirekte Brutto-THG-Emissionen (Scope 3) (tCO_2-eq)	3.750.734	4.752.821	5.097.989	7,3%
1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	2.800.640	3.408.217	3.562.458	4,5%
2. Investitionsgüter	66.760	43.732	85.709	96%
3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope1 oder Scope 2 enthalten)	29.795	27.502	28.309	2,9%
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	73.998	62.237	75.281	21,0%
5. Im Betrieb anfallender Abfall	50.916	52.080	54.012	3,7%
6. Geschäftsreisen	1.030	1.783	1.551	-13,0%
7. Pendeln der Mitarbeiter	9.572	8.323	12.066	+45%
9. Nachgelagerter Transport & Vertrieb	538.523	899.448	1.004.552	+11,7%
10. Verarbeitung der verkauften Produkte	142.392	229.780	254.656	10,8%
12. Behandlung verkaufter Produkte am Ende ihres Lebenszyklus	10.280	8.438	7.900	-6,4%
15. Investitionen	26.830	11.281	11.493	1,9%
THG-Emissionen insgesamt				
Gesamte THG-Emissionen (standortbezogen) (tCO_2-eq)	**4.110.194**	**5.131.984**	**5.504.381**	**+7,3%**
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) (tCO_2-eq)	**4.107.540**	**5.178.907**	**5.514.325**	**+6,5%**

*Die Daten können sich aufgrund von Akquisitionen, Veräußerungen und der Verfeinerung und Verbesserung der Datenqualität ändern
**Die Übernahme von Vega Insiders im Jahr 2025 wurde aus diesem Geltungsbereich ausgeschlossen
***Die Ergebnisse wurden gegebenenfalls auf 1 Stelle nach dem Komma aufgerundet

so die mit dem Materialumschlag verbundenen Verbrennungsemissionen vor Ort zu eliminieren.

In Belgien führte der Standort Mouscron ein Wärmepumpensystem ein, um die heizölbasierte Heizung teilweise zu ersetzen. Wärmepumpen übertragen Wärmeenergie, anstatt sie durch Verbrennung zu erzeugen, was die direkten Emissionen durch Heizen erheblich reduziert.

Zur Unterstützung der schrittweisen Elektrifizierung der Mobilität wurde am Standort Mouscron in Belgien sowie an den Einrichtungen in Sieradz und Katowice in Polen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge installiert.

Effizienzsteigerungen bei Gebäuden und Infrastruktur
Am Standort Leganés in Spanien wurden asbesthaltige Dachmaterialien entfernt und durch moderne isolierte Dachkonstruktionen ersetzt, wodurch die thermische Leistung der Anlage verbessert und der Heiz- und Kühlbedarf reduziert wurde. Ähnliche Verbesserungen der Dachdämmung wurden am Standort Olen in Belgien umgesetzt.

Am Standort Maasmechelen wurden die Verladerampen mit zusätzlicher Dämmung saniert, um Wärmeverluste in stark frequentierten Bereichen zu minimieren. In mehreren Werken in Deutschland und Belgien wurden Upgrades der LED-Beleuchtung umgesetzt, um den Stromverbrauch zu senken und gleichzeitig die gleiche Lichtqualität beizubehalten.

Effizienterer Transport
In Spanien wurde ein Teil unserer Transportflotte durch die Einführung eines effizienteren Lkw mit Doppelfunktion erneuert, der für den Rohstofftransport eingesetzt wird. Verbesserte Motorentechnologie und digitales Logistikmanagement tragen im Vergleich zu älteren Fahrzeugen zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzierten Emissionen bei.

Scope 3

Zusätzlich zu operativen Maßnahmen hat das Unternehmen mehrere Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, die Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) zu reduzieren, insbesondere in Bezug auf Transport, Logistikeffizienz, Rohstoffbeschaffung und Ressourcennutzung.

Logistik- und Transporteffizienz
In Polen wurde ein neues Containersystem für den Transport von lebendem Geflügel eingeführt, um ein käfigbasiertes System zu ersetzen. Die neuen Container ermöglichen eine höhere Nutzlast pro Transportset und erhöhen die Kapazität von 13.500 kg auf 15.170 kg. Diese Verbesserung reduziert die Anzahl der erforderlichen Transportfahrten und führt zu einer Verringerung der jährlich zurückgelegten Strecke um etwa 115.000 Kilometer, wodurch schätzungsweise 34.000 Liter Kraftstoff eingespart werden.

Dekarbonisierung der Lieferkette
In den Niederlanden initiierte und leitete die Plukon Food Group gemeinsam mit einem strategischen Einzelhandelskunden und wichtigen Partnern eine kooperative Wertschöpfungsketteninitiative, um die mit Sojaschrot in Geflügelfutter verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Unsere Analyse zeigte, dass Futter 77% des Produkt-CO_2-Fußabdrucks 2024 der Hähnchenprodukte dieses Einzelhändlers ausmachte. Ein erheblicher Anteil dieser Emissionen ist mit dem Sojaanbau in Regionen verbunden, in denen das Risiko der Landumwandlung, einschließlich Entwaldung, hoch ist.

Die Initiative konzentrierte sich auf die Entwicklung einer nachhaltigeren Soja-Lieferkette, die Sojaschrot mit deutlich geringeren Emissionen liefert. Durch die enge Zusammenarbeit mit Sojahändlern, Futtermittelherstellern und LCA-Experten entwickelte Plukon einen Beschaffungsansatz, der den Einkauf von Sojaschrot mit einem nachweislich geringeren CO_2-Fußabdruck als bei konventionellem Sojaschrot ermöglicht.

Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit
Am Standort San Fernando in Spanien wurde im Mitteltemperatur-Kraftwerk eine Ölaufbereitungsanlage installiert, um Thermo- und Schmieröle zu filtern und wiederzuverwenden. Durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Ölen und die Reduzierung des Bedarfs an neuen Materialien senkt das System die vorgelagerten Emissionen im Zusammenhang mit der Ölproduktion und dem Öltransport und reduziert zugleich die Entstehung gefährlicher Abfälle.

Optimierung der Logistikinfrastruktur
In Polen wurden Pallet-Shuttle-Regalsysteme in Kühllagern implementiert, wodurch Lagerdichte und Kapazität innerhalb der bestehenden Infrastruktur erhöht wurden. Durch die Optimierung der Nutzung von Lagerflächen vermeidet das System die Notwendigkeit einer Erweiterung gekühlter Lagereinrichtungen und reduziert somit den zusätzlichen kühlungsbedingten Strombedarf in den Logistikabläufen.

Kennzahlen

Das Management der Klimaauswirkungen in diesem Kontext erfordert einen gezielten Fokus darauf, wie sich Emissionen im Verhältnis zum Geschäftswachstum entwickeln, was wir in Emissionsintensitätskennzahlen ausdrücken.

Die Verringerung der Emissionsintensität entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist daher ein zentrales Element von Plukons Ansatz zum Klimawandel. Das bedeutet, daran zu arbeiten, die Emissionsmenge pro Einheit oder Produkt zu reduzieren, selbst wenn die Gesamtproduktion steigt. Emissionsintensität bietet eine aussagekräftige Möglichkeit, Fortschritte zu verfolgen, Verbesserungen der betrieblichen Effizienz widerzuspiegeln und die Wirksamkeit von Klimaschutzmaßnahmen im Zeitverlauf zu bewerten.

	Basisjahr (2022)	Vergleichend (2024)	2025	%2025 /2024
THG-Intensität (gesamte THG-Emissionen in metrischen Tonnen CO_2eq/ Nettoumsatz (€) standortbezogen	1.482	1.531	1.366	-10,8 %
THG-Intensität (gesamte THG-Emissionen in metrischen Tonnen CO_2eq / Nettoumsatz (€) marktbasiert	1.481	1.545	1.369	-11,4%



E3 Wasser

Allgemeine Informationen	
Wesentliche Auswirkungen und Risiken	Wasser
Unterthema	Wasserentnahme
Definition	Die Auswirkungen von Plukon auf die Wasserentnahme. Sie betrifft die Pläne und die Fähigkeit von Plukon, seine Strategie und sein(e) Geschäftsmodell(e) anzupassen, um die Wasserentnahme zu reduzieren.
Auswirkungen	**Negativ, aktuell** Wasser ist eine kritische natürliche Ressource in der gesamten Geflügelwertschöpfungskette: beim Anbau von Rohstoffen, in der Geflügelzucht und der Verarbeitung. In der Geflügelverarbeitung ist die Wassernutzung besonders wichtig, da sie die Wartung und Desinfektion der Verarbeitungsbereiche erleichtert und bei vielen grundlegenden Vorgängen wie dem Brühen, Kühlen und Waschen der Karkassen hilft.
Risiken	Wasserknappheit kann ein Risiko bei der Schlachtung und Verarbeitung darstellen, insbesondere in Gebieten, die von Wasserstress betroffen sind. Die Verringerung der Wasserentnahme (bzw. der Abhängigkeit von ihr) ist mit höheren Investitionen/ Kosten verbunden.
Wertschöpfungs–kette	Eigene Betriebe: alle Schlachthöfe in den Plukon-Ländern

Governance	
Geschäftsinhaber	Direktor Produktionsrichtlinien und Zuteilung
Richtlinien–verantwortlicher	Direktor Produktionsrichtlinien und Zuteilung
Datenverantwortlicher	Business Controller
Projektteam-Experte	• Produktionsrichtlinien und Zuteilung Land • Manager der Plukon-Produktionswerke • Klima- und Umweltmanager

Wasser ist eine zunehmend kritische globale Ressource, die durch den Klimawandel, das Bevölkerungswachstum, die landwirtschaftliche Nachfrage und strengere regulatorische Rahmenbedingungen immer stärker unter Druck gerät. In vielen Regionen beeinträchtigen Wasserknappheit, Schwankungen bei der Verfügbarkeit und eine abnehmende Wasserqualität bereits Gemeinschaften, Ökosysteme und wirtschaftliche Aktivitäten. Infolgedessen sind verantwortungsvolles Wassermanagement und Resilienz gegenüber wasserbezogenen Risiken zu zentralen Nachhaltigkeitsprioritäten für Unternehmen geworden, die in wasserabhängigen Wertschöpfungsketten tätig sind.

Als Geflügelverarbeiter ist Plukon in einem Sektor tätig, der von Natur aus wasserintensiv ist. Die Verarbeitung von Geflügel umfasst mehrere Schritte, die Wasser benötigen, darunter Brühen, Entfedern, Ausnehmen, Kühlen und Reinigen. Wasserentnahme- und Einleitungspraktiken variieren je nach Plukon-Standort und Jahreszeit. Diese Unterschiede werden durch lokale Genehmigungsauflagen, standortspezifische betriebliche Anforderungen und die regionale Wasserverfügbarkeit beeinflusst, einschließlich der Exposition gegenüber Wasserstress. Dieser standortbezogene Ansatz stellt die Einhaltung geltender Umweltvorschriften sicher und berücksichtigt gleichzeitig lokale Aspekte der Wasserknappheit.

Ziel

Unser Ziel ist es, den Wasserverbrauch pro Tonne Lebendgewicht (l/kg) bis 2030 auf unter 3,5 zu senken.

Richtlinie

Plukon hat sich verpflichtet, die Wasserentnahme in seinen Schlachthöfen zu reduzieren und die Wiederverwendung und das Recycling von Wasser innerhalb seiner eigenen Betriebe zu erhöhen. Diese Ziele werden in erster Linie durch kontinuierliche Verbesserungen der Wassermanagementpraktiken verfolgt, unterstützt durch betriebliche Optimierung und gezielte Effizienzmaßnahmen. Plukon konzentriert sich auf die Reduzierung der Wasserentnahme, die Verbesserung der Wassereffizienz, den Schutz der Wasserqualität und die Sicherstellung der Einhaltung geltender gesetzlicher Anforderungen und Genehmigungsauflagen in allen Schlachthöfen.

Unsere Richtlinie gilt für alle Schlachthofbetriebe und wird durch Wassermanagementpraktiken auf Standortebene umgesetzt, unterstützt durch Aufsicht auf Gruppenebene. Die Zuständigkeiten für das Wassermanagement sind in den operativen Teams verankert, wobei Eskalation und Entscheidungsfindung auf Gruppenebene unterstützt werden.

Die Aktivitäten von Plukon hängen von der Verfügbarkeit ausreichender Wassermengen in geeigneter Qualität ab, insbesondere für Schlachtung, Verarbeitung, Reinigung und Hygienezwecke. Gleichzeitig können Wasserentnahme und Abwassereinleitung aus dem Betrieb Auswirkungen auf lokale Wasserressourcen haben, wenn sie nicht ordnungsgemäß verwaltet werden. Diese Auswirkungen und Abhängigkeiten werden von den lokalen hydrologischen Bedingungen, den regulatorischen Rahmenbedingungen und der Empfindlichkeit der aufnehmenden Gewässer beeinflusst.

Wasserrisikoanalyse

Um wasserbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in seinen Betrieben besser zu verstehen und zu steuern, führt Plukon eine Wasserkartierung und ein Risiko-Screening durch, das alle Schlachthofstandorte abdeckt. Als erster Schritt wurde gegen Ende 2025 die Exposition gegenüber Wasserstress mithilfe anerkannter externer Tools, darunter der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute, bewertet, um Standorte zu identifizieren, die potenziell höheren physischen wasserbezogenen Risiken ausgesetzt sind.

Zu den identifizierten wesentlichen wasserbezogenen Risiken gehören:

- physische Risiken im Zusammenhang mit Wasserknappheit oder Schwankungen in der Versorgung
- insbesondere in Regionen, die einer höheren Wasserbelastung ausgesetzt sind
- regulatorische Risiken im Zusammenhang mit Änderungen von Wasserentnahmegenehmigungen, Einleitgrenzwerten oder der Wasserpreisgestaltung
- betriebliche Risiken, die sich aus einem verstärkten Wettbewerb um Wasserressourcen oder Einschränkungen der Kapazität zur Abwasserableitung ergeben

Neben diesen Risiken hebt die Bewertung auch Chancen hervor, die Wasserresilienz und -effizienz zu stärken. Dazu gehören die Reduzierung der Wasserentnahme durch Prozessoptimierung, die verstärkte Wiederverwendung und Wiederaufbereitung von Wasser, die Verbesserung der Leistung des Abwassermanagements sowie die Priorisierung von Investitionen an Standorten mit höherer Exposition gegenüber wasserbezogenen Risiken. Die Ergebnisse des Wasserrisiko-Screenings werden derzeit und auch künftig kontinuierlich genutzt, um laufende Maßnahmen des Wassermanagements und die zukünftige strategische Planung zu unterstützen.

Water risk mapping und Risikomatrix

Parallel dazu entwickelt Plukon im Verlauf der Jahre 2026 und 2027 einen detaillierteren Ansatz zur Wassererfassung auf Standortebene, der nach den Grundsätzen der ISO 14046 strukturiert ist, um die Konsistenz und Vollständigkeit wasserbezogener Daten in allen Betriebsabläufen zu verbessern. Diese fortlaufende Maßnahme unterstützt ein detaillierteres Verständnis der standortspezifischen Wassernutzung, der Einleitung und des lokalen Kontexts und wird die Priorisierung von Maßnahmen und Investitionen weiter untermauern. Aufbauend auf dieser Arbeit entwickelt Plukon eine Wasserrisikomatrix, die Grundsätze für Wasserinformationen auf Standortebene



mit wissenschaftlicher Forschung zu lokalen Wasserquellen und hydrologischen Bedingungen kombiniert. Dieser Ansatz soll eine differenziertere Bewertung wasserbezogener Risiken unterstützen, indem sowohl quantitative Daten zur Wassernutzung als auch qualitative Faktoren wie die Sensibilität der Quelle, die lokale Wasserverfügbarkeit und potenzielle Auswirkungen auf umliegende Ökosysteme und Gemeinschaften berücksichtigt werden.

Die Wasserrisikomatrix wird als internes Instrument zur Entscheidungsunterstützung verwendet, um die Risikopriorisierung weiter zu verfeinern und standortspezifische Maßnahmen, Investitionen sowie die langfristige Planung der Water Stewardship zu steuern.

Aktionen

Im Jahr 2025 setzte Plukon mehrere Initiativen um, um die Wassereffizienz, das Abwassermanagement und die Kontrolle der Wasserqualität in seinen Betrieben zu verbessern. Diese Maßnahmen konzentrieren sich auf die Reduzierung der Süßwasserentnahme, die Verbesserung von Aufbereitungsprozessen, die Ermöglichung der Wiederverwendung von Wasser und die Stärkung betrieblicher Überwachungssysteme. Zusammen tragen diese Maßnahmen zu einer effizienteren Wassernutzung und einem verbesserten Schutz lokaler Gewässer bei.

Wassereffizienz und Wiederverwendung

Am Standort Cuacos in Spanien wurde ein automatisierter Lkw-Waschtunnel installiert, um die Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen zu optimieren, die für den Viehtransport eingesetzt werden. Im Vergleich zu manuellen Waschprozessen ermöglichen automatisierte Waschanlagen einen kontrollierteren Wasserverbrauch durch optimierte Reinigungszyklen, automatische Dosierung von Reinigungsmitteln und, sofern technisch machbar, die Integration von Wasserumlauf- und Filtersystemen. Durch die Wiederverwendung von aufbereitetem Wasser innerhalb des Reinigungsprozesses kann das System den Gesamtwasserverbrauch erheblich senken und den Einsatz von Chemikalien reduzieren.

Optimierung der Abwasserbehandlung

Am Iscar-Standort in Spanien wurde das Wasseraufbereitungssystem im Jahr 2025 neu konzipiert, um die Aufbereitungsleistung und die Betriebsstabilität zu verbessern. Die modernisierte Anlage umfasst Technologien wie drehzahlgeregelte Pumpen, hocheffiziente Belüfter und automatisierte Prozesssteuerungen, die den Betrieb auf Grundlage des Sauerstoffbedarfs in Echtzeit anpassen.

Diese Neugestaltung optimiert sowohl aerobe als auch, sofern zutreffend, anaerobe Behandlungsprozesse, reduziert den Energieverbrauch und verbessert zugleich die Behandlungseffizienz. Eine effizientere biologische Behandlung kann auch die Bildung von Treibhausgasen wie Methan und Lachgas während der Abwasserbehandlung reduzieren. Neben den energetischen Vorteilen unterstützt eine verbesserte Behandlungsleistung eine höhere Ablaufqualität und eine zuverlässigere Einhaltung der Umweltanforderungen für Einleitungen.

Am Standort Maasmechelen in Belgien wurden Anpassungen am Warmwasserkreislauf vorgenommen. Das System verbessert die Temperaturregelung während Behandlungs- und Reinigungsvorgängen und ersetzt weniger effiziente veraltete Heizgeräte. Konstantere Temperaturbedingungen erhöhen die Wirksamkeit von Behandlungsprozessen, ermöglichen einen geringeren Wasserverbrauch und einen reduzierten Einsatz von Reinigungschemikalien und verbessern gleichzeitig die Betriebssicherheit.

Überwachung der Wasserqualität und Einhaltung der Vorschriften

Zur Stärkung der Überwachung der Abwasserleistung wurde am Standort Mouscron in Belgien eine Vor-Ort-Ausrüstung zur Überwachung der Wasserqualität installiert. Das System umfasst einen speziellen Probenahmeschrank und Laborgeräte, die es den Betriebsteams ermöglichen, Wasserqualitätsanalysen direkt in der Aufbereitungsanlage des Standorts durchzuführen.

Die Anlage unterstützt eine häufigere Überwachung wichtiger Parameter und ermöglicht eine schnellere Erkennung von Abweichungen von der erwarteten Behandlungsleistung. Dies ermöglicht eine schnellere Umsetzung von Korrekturmaßnahmen, verringert das Risiko nicht konformer Einleitungen und unterstützt den Schutz lokaler Gewässer.

Verbesserte Überwachungsfunktionen ermöglichen zudem eine präzisere Steuerung von Behandlungsprozessen. Durch die Bereitstellung besserer Daten zur Behandlungs–leistung trägt das System dazu bei, Überbehandlung und den unnötigen Einsatz von Chemikalien und anderen Ressourcen zu vermeiden. Im Laufe der Zeit unterstützt diese verbesserte Überwachung die kontinuierliche Verbesserung der Praktiken im Abwassermanagement und stärkt die Einhaltung regulatorischer Vorgaben.

Betriebliche und ökologische Zusatznutzen

Neben der Reduzierung des Wasserverbrauchs bieten mehrere der umgesetzten Maßnahmen umfassendere Umweltvorteile. Wasserwiederverwendungssysteme und optimierte Reinigungsprozesse reduzieren den Bedarf an Frischwasser und senken den Einsatz von Chemikalien. Verbesserte Effizienz der Abwasserbehandlung unterstützt eine höhere Wasserqualität und reduziert Umweltrisiken im Zusammenhang mit der Einleitung von Abwasser.

Darüber hinaus tragen bestimmte wasserbezogene Verbesserungen auch zu einem geringeren Energieverbrauch bei. Zum Beispiel reduziert die Integration von drehzahlgeregelten Pumpen und bedarfsorientierter Belüftung in Aufbereitungssystemen den Stromverbrauch, während verbesserte Heizsysteme für die Wasseraufbereitung den mit der Warmwassererzeugung verbundenen Energiebedarf senken.

Automatisierte Reinigungssysteme und verbesserte Hygieneverfahren stärken auch die Biosicherheit beim Viehtransport und verringern das Risiko der Übertragung von Krankheiten zwischen Betrieben. Dies trägt zu stabileren Produktionssystemen bei und kann dazu beitragen, ressourcenintensive Eingriffe wie großflächige Behandlungen oder Verluste bei Nutztieren zu vermeiden.

Kennzahlen

Im Jahr 2025 betrug die Wasserentnahme der Plukon-Schlachthöfe 3,45 Liter pro kg Lebendgewicht.

E4 Biodiversität und Ökosysteme

Allgemeine Informationen	
Thema	Biodiversität und Ökosysteme
Unterthemen	Direkte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen
Definition	Die Auswirkungen von Plukon auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen. Es geht um die Abholzung von Land für den Anbau von Futterpflanzen wie Soja in der vorgelagerten Kette.
Auswirkungen	**Negativ, aktuell** Entwaldung und Landnutzungsänderungen als Folge der Produktion von Rohstoffen für Geflügelfutter, z. B. Palmöl oder Soja.
Risiken	Wird in Anlehnung an die EUDR-Richtlinie definiert
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	Leiter Einkauf
Richtlinien–verantwortlicher	Director Corporate Sustainability
Datenverantwortlicher	Qualität Agri
Projektteam-Experte	• Manager für Nachhaltigkeit Niederlande • Manager für die Optimierung der Lieferkette der Gruppe

Plukon ist in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten tätig, in denen Entscheidungen zur Landnutzung direkte Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosysteme haben. Biodiversität wurde als wesentliches Thema identifiziert, hauptsächlich aufgrund von Auswirkungen im Zusammenhang mit der vorgelagerten Rohstoffproduktion für Futtermittel. Insbesondere in Bezug auf Soja: eine wichtige Proteinquelle in Geflügelfutter. Der Sojaanbau wird in internationalen politischen Rahmenwerken und wissenschaftlichen Bewertungen als Treiber von Entwaldung und Umwandlung von Ökosystemen in bestimmten Erzeugerregionen, einschließlich Teilen Südamerikas, anerkannt. Die Umwandlung natürlicher Ökosysteme in landwirtschaftliche Flächen ist mit dem Verlust der biologischen Vielfalt, der Fragmentierung von Lebensräumen, Bodendegradation und Auswirkungen auf Ökosystemleistungen verbunden.



EUDR

Als Reaktion auf die weltweiten Bedenken hinsichtlich der Entwaldung führte die Europäische Union die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) ein. Diese Verordnung zielt darauf ab, den Beitrag des EU-Marktes zu Entwaldung und Waldschädigung zu verringern, indem Unternehmen verpflichtet werden, für bestimmte Rohstoffe eine Sorgfaltsprüfung durchzuführen, bevor sie diese auf dem EU-Markt in Verkehr bringen. Die EUDR hat sieben wichtige Rohstoffe (Soja, Rinder, Palmöl, Holz, Kakao, Kaffee und Kautschuk) sowie daraus hergestellte Erzeugnisse in den Anwendungsbereich der EUDR aufgenommen, die sogenannten Anhang-I-Rohstoffe.

Die EUDR identifiziert drei verschiedene Rollen:

- ein **Marktteilnehmer** bringt eine relevante Ware oder ein daraus hergestelltes Erzeugnis aus Anhang 1 erstmals auf dem EU-Markt in Verkehr oder führt sie bzw. es aus dem EU-Markt aus. Es muss eine Sorgfaltserklärung (DDS) in das europäische Informationssystem hochladen.
- ein **nachgelagerter Marktteilnehmer** verarbeitet ein Produkt, das bereits von einem Marktteilnehmer in Verkehr gebracht wurde, weiter, wodurch ein neues Produkt entsteht, das ebenfalls in Anhang I aufgeführt ist. Er muss grundlegende Informationen sowohl über den Lieferanten als auch über den Kunden des Produkts sowie die DDS-Referenznummer des Produkts erfassen. Darüber hinaus, falls es von einem Marktteilnehmer kauft, die DDS-Referenznummer des Produkts.
- ein **Händler** verarbeitet das Produkt aus Anhang 1 nicht weiter, sondern verkauft es an das nächste Unternehmen in der Kette oder an den Endverbraucher. Der Händler muss grundlegende Informationen sowohl über den Lieferanten als auch den Kunden des Produkts und, falls er von einem Marktteilnehmer kauft, die DDS-Referenznummer des Produkts erfassen.

Indem sie den Marktzugang an entwaldungsfreie Produktion knüpft, stärkt die EUDR die Anforderungen an Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang landwirtschaftlicher Lieferketten. Ab dem 30. Dezember 2026 tritt die Verordnung für große Unternehmen wie Plukon in Kraft. Dieser sich weiterentwickelnde regulatorische Rahmen unterstreicht die Notwendigkeit strukturierter Due Diligence, Rückverfolgbarkeit und risikobasierter Beschaffungsansätze innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Plukon.

Ziele und Metriken

1. Bis Ende 2026 vollständige Compliance mit der EUDR erreichen
2. Bis Ende 2026 die vollständige Einhaltung unserer Verpflichtung zur Entwaldungsfreiheit, im Einklang mit den aktualisierten SBTi FLAG-Leitlinien und den entsprechenden Anpassungen der SBTi-Zielsetzung, erreichen

Richtlinie

Plukon betreibt seine Geschäftstätigkeit und beschafft seine Rohstoffe im Einklang mit den einschlägigen europäischen und nationalen Rechtsvorschriften zur Biodiversität. Im Jahr 2025 führte Plukon eine strukturierte Bewertung seiner Exposition im Rahmen der EUDR durch. Wir haben dies für alle juristischen Personen unter der Holding der Plukon Food Group getan. Wir haben Anhang-I-Rohstoffe in allen Ländern, in denen wir tätig sind, erfasst und unsere Rolle gemäß der Verordnung bewertet.

Die Bewertung bestätigte, dass Plukon keine direkten Verpflichtungen im Rahmen der EUDR hat. In Frankreich und Spanien, wo wir über eigene Futtermittelwerke verfügen, werden Soja und Palmöl (Anhang-I-Rohstoffe) zu Mischfutter verarbeitet. Da Mischfuttermittel kein Anhang-I-Erzeugnis ist, fallen diese Tätigkeiten ebenfalls nicht in den Anwendungsbereich der EUDR. In den Niederlanden, Belgien, Polen, Dänemark und Deutschland kaufen Geflügelhalter Mischfutter direkt von Futtermittelunternehmen.

Folglich bringt Plukon keine in Anhang I aufgeführten Rohstoffe aus Soja oder Palmöl oder aus Anhang I abgeleiteten Erzeugnisse auf dem EU-Markt in Verkehr und gilt daher im Rahmen der EUDR nicht als Marktteilnehmer, nachgelagerter Marktteilnehmer oder Händler für Soja oder Palmöl. Diese Bewertung muss kontinuierlich durchgeführt werden, sodass es künftig zu Änderungen der Rollen kommen kann.

Stärkung der Due Diligence und Risikobewertung

Neben der Einhaltung der EUDR bereitet sich Plukon auf die bevorstehende Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) vor. Im Rahmen dieser Vorbereitung stärkt Plukon seine Due-Diligence-Systeme weiter, um soziale und ökologische Auswirkungen, Risiken und Abhängigkeiten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Dies umfasst die Berücksichtigung biodiversitätsbezogener Auswirkungen und Risiken. Siehe Kapitel „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette" für detailliertere Informationen zur CSDDD.

Wir bewerten die Nachhaltigkeitsrisiken auf Länder- und Rohstoffebene, einschließlich eines Screenings von Umweltrisiken zur Identifizierung biodiversitätssensibler Regionen und von Risiken der Umwandlung von Ökosystemen. Dies wird die risikobasierte Priorisierung und gezielte Minderungsmaßnahmen unterstützen.

Wir prüfen die Ausrichtung an Rahmenwerken wie der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD), einschließlich des LEAP-Ansatzes, um die Identifizierung von Hotspots und die Übergangsplanung zu unterstützen.

Biodiversitäts-Transitionsplan

Plukon wird 2028 mit der Entwicklung eines Biodiversitäts-Transitionsplans beginnen. Umfang, Ziele und Zeitpläne werden derzeit definiert, um einen strukturierten und messbaren Ansatz zur Bewältigung vorgelagerter Auswirkungen auf die Biodiversität sicherzustellen.

Aktionen

Plukon hat im Jahr 2025 alle seine Einheiten proaktiv durch die folgenden Maßnahmen auf die EUDR-Konformität vorbereitet:

- **Produktbewertung:** Wir haben alle relevanten Plukon-Produkte bewertet, um festzustellen, welche in den Anwendungsbereich der EUDR fallen (Rohstoffe gemäß Anhang 1).
- **Rollendefinition:** Wir haben die Rollen und Verantwortlichkeiten jeder Gesellschaft der Plukon Food Group im Rahmen der EUDR bewertet und dokumentiert.
- **Interne Schulung:** Wir haben gezielte Schulungen für Mitarbeitende organisiert, deren Aufgaben für die Umsetzung der EUDR relevant sind, hauptsächlich in den Bereichen Beschaffung und Qualität. Diese Sitzungen wurden konzipiert, um ein einheitliches Bewusstsein und Verständnis der EUDR-Anforderungen in allen relevanten Teams sicherzustellen.
- **EUDR-Protokoll:** Wir haben ein formelles Protokoll entwickelt, das Compliance-Verfahren darlegt.
- **Rollenzuweisung:** Wir haben Rollen und Verantwortlichkeiten einzelnen Personen innerhalb jeder Einheit der Plukon Food Group zugewiesen.
- **Due-Diligence-System:** Wir sind dabei, unseren Due-Diligence-Prozess im Einklang mit den Anforderungen der EUDR zu stärken. Siehe Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.
- **Einbeziehung von Stakeholdern:** Wir haben fortlaufende Dialoge mit Lieferanten und Kunden initiiert, um die Bemühungen zur Einhaltung der EUDR zu koordinieren.

Obwohl unsere direkten Verpflichtungen im Rahmen der EUDR begrenzt sind, bleibt Soja aus Sicht der Biodiversität und des Klimas einer unserer wesentlichsten Rohstoffe. Wir halten daher weiterhin alle geltenden Rechtsvorschriften in den Ländern ein, in denen wir tätig sind und in die wir exportieren, und werden uns bemühen, durch Projekte und Pilotvorhaben Wirkung zu erzielen, um unsere Auswirkungen zu verringern. Wenn Kunden spezifische Anforderungen haben, konzipieren und entwickeln wir Supply-Chain-Lösungen, die diese regulatorischen oder betrieblichen Anforderungen erfüllen. In solchen Fällen müssen alle damit verbundenen zusätzlichen Kosten im Rahmen der kommerziellen Vereinbarung gedeckt werden, da dies unerlässlich ist, um die Geschäftskontinuität sowohl für den Kunden als auch für Plukon sicherzustellen.



E5 Kreislaufwirtschaft: Verpackungen

Allgemeine Informationen	
Thema	Kreislaufwirtschaft
Unterthemen	Zufluss und Abfluss von Ressourcen: Verpackungen
Definition	Die Auswirkungen von Plukon auf die Nutzung und Kreislauffähigkeit von Ressourcen, die für Verpackungen verwendet werden
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Reduzierung des Verpackungsaufkommens • Ersetzen neuer Kunststoffe durch Verpackungen aus recycelten Materialien (z. B. rPET) • Verwendung von wiederverwendbaren (sekundären) Verpackungen • Verwendung recycelbarer oder wiederverwendbarer Verpackungen
Risiken	-
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb, nachgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	Leiter Einkauf
Richtlinien–verantwortlicher	• Gruppenebene: zu definieren • Länderebene: zu definieren
Datenverantwortlicher	• Gruppenebene: zu definieren • Länderebene: Beschaffungsmanager
Projektteam-Experte	Einkaufsmanager aus jedem Plukon-Land

Als lebensmittelproduzierendes Unternehmen verwendet Plukon eine Reihe von Verpackungs–lösungen für Geflügel und Mehlkonzepte. Verpackungen spielen eine wesentliche Rolle bei der Lebensmittelsicherheit und Produktqualität, indem sie Frische bewahren und Produkte vor physischer, chemischer und biologischer Kontamination schützen und sicherstellen, dass Lebensmittel entlang der gesamten Lieferkette für den Verzehr sicher bleiben.

Gleichzeitig hat Verpackungen einen erheblichen ökologischen Fußabdruck, der mit Materialeinsatz, Energieverbrauch und Abfallaufkommen verbunden ist. Um diese Auswirkungen zu bewältigen, müssen Sicherheit und Funktionalität mit einem klaren Fokus auf Materialeffizienz, verantwortungsvolle Materialwahl und Kreislaufwirtschaft in Einklang gebracht werden. Wir streben daher an, die Umwelt- und Kreislaufleistung unserer Verpackungen durch Optimierung und Innovation bei nachhaltigeren Materialien sowie durch eine stärkere Ausrichtung auf Recycling- und Verwertungswege kontinuierlich zu verbessern. Parallel dazu stärken wir unseren Ansatz, um die sich weiterentwickelnden verpackungsbezogenen Rechtsvorschriften weiterhin einzuhalten und darauf vorbereitet zu sein.

Ziele

Wir sind dabei, unsere Ziele im Bereich Verpackungen neu zu definieren, aufgrund von Verbesserungen bei unserer konzernweiten Datenerhebung und der Umsetzung der Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR). In den Niederlanden, Belgien und Frankreich werden Verpackungsdaten gemäß den von Plukon definierten Methoden und Qualitätsanforderungen erhoben, einschließlich der Nachverfolgung des Rezyklatanteils auf Ebene des Verpackungsformats. Dieser Ansatz stellt sicher, dass der gemeldete Fortschritt auf vergleichbaren und zuverlässigen Daten beruht.

Plukon verfolgt daher einen schrittweisen Ansatz und führt im Laufe des Jahres 2027 nach und nach harmonisierte Verfahren zur Datenerhebung in diesen Ländern ein. Dies wird eine verbesserte Vergleichbarkeit, eine einheitliche Datenqualität und längerfristig eine robustere Überwachung der Fortschritte bei der Erreichung der Verpackungsziele auf Gruppenebene unterstützen.

Definitionen

Starre Verpackungen
Starre Kunststoffverpackungsformate, die für Plukons Geflügel- und Mahlzeitenprodukte verwendet werden, einschließlich Schalen, Bechern und ähnlichen starren Behältern.

Folien
Flexible Kunststoffverpackungsmaterialien, die zum Umhüllen, Versiegeln oder Schützen von Produkten verwendet werden und typischerweise in Form von ein- oder mehrschichtigen Kunststofffolien geliefert werden. In Plukons Verpackungsportfolio werden Folien hauptsächlich für Anwendungen wie Flowpacks, Deckelfolien, Vakuumverpackungen und schützende Umverpackungen für Geflügel- und Mahlzeitenprodukte verwendet.

Tray-zu-Tray
Tray-to-Tray-Inhalt bezeichnet recyceltes Kunststoffmaterial, das aus gebrauchten Kunststoffschalen zurückgewonnen und anschließend wiederaufbereitet und in die Herstellung neuer Kunststoffschalen für Lebensmittelverpackungsanwendungen integriert wird. Dieser Ansatz unterstützt Recycling im geschlossenen Kreislauf, indem das Material in derselben oder einer gleichwertigen Verpackungsanwendung gehalten wird, anstatt es zu geringerwertigen Produkten zu downcyceln.

Recycled Content
Der Anteil des Kunststoffmaterials, das aus recycelten Quellen stammt. Dies umfasst post-consumer recycled (PCR) material, das aus Kunststoffabfällen stammt, die von Verbrauchern verwendet und anschließend gesammelt und recycelt wurden, sowie post-industrial recycled (PIR) material, das aus Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen stammt und vor der Verwendung durch Verbraucher recycelt wurde.

Material- und regulatorische Einschränkungen
Fortschritte bei der Erreichung von Verpackungszielen werden auch durch materialspezifische und regulatorische Einschränkungen beeinflusst, insbesondere im Zusammenhang mit Verpackungen mit Lebensmittelkontakt. Die Machbarkeit der Erhöhung des Rezyklatanteils und der Erreichung von Recyclingfähigkeit variiert je nach Polymertyp, Verpackungsformat

und Anwendung und spiegelt Unterschiede in der Verfügbarkeit geeigneter recycelter Materialien, den technischen Leistungsanforderungen und den behördlichen Zulassungen für die Verwendung in Lebensmittelqualität wider.

Für bestimmte Materialien und Anwendungen, wie starre Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET), unterstützen etablierte Sammel- und Recyclingströme höhere Anteile an Recyclingmaterial und geschlossene Kreislauflösungen. Bei anderen Materialien, einschließlich Polypropylen und flexiblen Folien, ist der Fortschritt derzeit stärker eingeschränkt. Dies ist auf die begrenzte Verfügbarkeit von lebensmittelechtem Recyclingmaterial, technische Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung der erforderlichen Barriere- und Leistungseigenschaften sowie regulatorische Beschränkungen für die Verwendung von Recyclinganteilen in Anwendungen mit Lebensmittelkontakt zurückzuführen.

Plukons Ziele spiegeln daher einen schrittweisen und differenzierten Ansatz wider, wobei anerkannt wird, dass Fortschritte von der weiteren Entwicklung von Recyclingtechnologien, regulatorischen Rahmenbedingungen und der Skalierung des Angebots an hochwertigem recyceltem Material abhängen werden. Plukon beobachtet diese Entwicklungen weiterhin und arbeitet mit Lieferanten und Branchenpartnern zusammen, um dort zukünftige Fortschritte zu ermöglichen, wo derzeit Einschränkungen bestehen.

Richtlinie

Plukon strebt an, den ökologischen Fußabdruck von Verpackungen zu reduzieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass Lebensmittelsicherheit, Produktqualität und Haltbarkeit erhalten bleiben. Der Anwendungsbereich umfasst Primär-, Sekundär- und Transportverpackungen, die für Geflügelprodukte und alle mahlzeitenbezogenen Konzepte verwendet werden, einschließlich Mahlzeiten, Salate, Mahlzeitenkomponenten und alternative Proteine. Dazu gehören sowohl verbraucherorientierte Verpackungen als auch unterstützende interne Verpackungen und Transportverpackungen, wie Paletten, Kisten und Wickelfolien.

Während sich die Nachhaltigkeitsberichterstattung in erster Linie auf in Verkehr gebrachte Verpackungen konzentriert, ist Plukon auch bestrebt, die Umwelt- und Betriebsleistung von intern eingekauften und unterstützenden Verpackungen zu verbessern. Internes Verpackungs-Know-how und funktionsübergreifende Zusammenarbeit werden eingesetzt, um die Umsetzung dieser Richtlinie zu unterstützen und kontinuierliche Verbesserungen über den gesamten Verpackungslebenszyklus hinweg voranzutreiben.

Wir arbeiten nach den folgenden Grundsätzen:

- **Sicherheit, Qualität und Handhabung:** Verpackungen müssen Produkte vor physischer, chemischer und biologischer Kontamination schützen, die Haltbarkeit bewahren und eine sichere Handhabung, Stabilität und den Transport entlang der gesamten Lieferkette unterstützen.
- **Reduktion und Zirkularität:** Plukon priorisiert die Reduzierung von Verpackungen, soweit dies technisch und wirtschaftlich machbar ist, und unterstützt die Entwicklung und Nutzung kreislauffähiger Verpackungslösungen, sowohl bei Verbraucher- als auch bei Transportverpackungen.
- **Verantwortungsvolle Materialauswahl:** Plukon strebt an, den Einsatz von Neumaterialien zu minimieren, indem der Anteil recycelter Inhalte dort erhöht wird, wo dies angemessen ist, und indem alternative und wiederverwendbare Verpackungslösungen geprüft werden, während die Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und Leistung aufrechterhalten werden.
- **Verantwortungsvolle Verwendung und Beschaffung von Materialien:** Verpackungsmaterialien werden unter Berücksichtigung der Produktsicherheit, der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und des verantwortungsvollen Umgangs mit Stoffen ausgewählt und gehandhabt. Plukon erwartet von Verpackungslieferanten, dass sie definierte Anforderungen in diesen Bereichen erfüllen, im Einklang mit umfassenderen Rahmenwerken für Lieferantensteuerung und Sorgfaltspflichten.
- **Compliance und Vorbereitung:** Verpackungen werden in Übereinstimmung mit geltenden Rechtsvorschriften und Kundenanforderungen konzipiert und verwaltet, mit Schwerpunkt auf der Vorbereitung auf sich weiterentwickelnde verpackungsbezogene Regulierung, einschließlich der PPWR.
- **Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette:** Plukon arbeitet mit Kunden, Lieferanten und anderen Wertschöpfungskettenpartnern zusammen, um Verpackungsverbesserungen auf praktische, skalierbare und effektive Weise umzusetzen.

Aktionen

Zur Unterstützung der Umsetzung unserer Verpackungsrichtlinie und der Erreichung unserer Verpackungsziele ergreifen wir eine Reihe von Maßnahmen, die auf Verpackungsoptimierung, Datenverbesserung und Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet sind. Diese Maßnahmen sollen die Kreislauffähigkeit von Verpackungen schrittweise stärken und gleichzeitig Lebensmittelsicherheit, Produktqualität und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften gewährleisten.

PLM-System

Plukon ist dabei, ein konzernweites Product Lifecycle Management (PLM)-System als wichtigen Wegbereiter für eine verbesserte Supply-Chain-Daten-Governance und Entscheidungsfindung einzuführen. Das PLM-System soll Informationen länderübergreifend zentralisieren, einschließlich Verpackungsdaten wie Verpackungsformate, Materialzusammensetzung, Gewichte und Recyclinganteil.

Nach der Implementierung im Jahr 2027 soll das PLM-System die Datenkonsistenz und Vergleichbarkeit über Länder hinweg verbessern, die Ausweitung der Abdeckung von Verpackungskennzahlen unterstützen und eine robustere Überwachung der Fortschritte im Hinblick auf Verpackungsziele ermöglichen. Die stufenweise Implementierung des PLM-Systems spiegelt die Komplexität des Verpackungsportfolios von Plukon sowie die Notwendigkeit wider, es in bestehende lokale Systeme und Prozesse zu integrieren. Mit der Zeit wird es die konsolidierte Berichterstattung erleichtern und eine stärkere Datengrundlage schaffen.

Polen

Plukon hat an seinem Standort Sieradz in Polen eine Reihe verpackungsbezogener Maßnahmen zur Materialeffizienz umgesetzt, mit dem Schwerpunkt auf der Reduzierung des Kunststoff- und Papierverbrauchs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung von Produktschutz und logistischer Leistungsfähigkeit. Durch die Optimierung von Stretchfolien-Wickelkonfigurationen eliminierte das Unternehmen etwa 16.850 kg Kunststofffolie und vermied durch die Neugestaltung von Kartons sowie die Verwendung von Karton mit niedrigerer Grammatur im Jahr 2025 weitere 236.857 kg papierbasiertes Material.

Darüber hinaus führte die Umstellung von folienbasierten Kunststoffetiketten auf reine Papieretiketten im Jahr 2025 zu einer erheblichen Reduzierung von etwa 2.017.287 kg Kunststoff. Gemeinsam verringern diese Initiativen den Einsatz von Primärmaterialien, reduzieren vorgelagerte Umweltauswirkungen, verbessern die Recyclingfähigkeit und unterstützen Plukons umfassendere Ziele in Bezug auf Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz.

Deutschland

In den Plukon-Werken Visbek und Gudensberg in Deutschland wurden mehrere Initiativen zur Steigerung der Verpackungseffizienz umgesetzt, um Abfall zu reduzieren, die Kreislauffähigkeit zu verbessern und die Umweltauswirkungen zu verringern. Beide Werke führten im Rahmen des RafCycle-Programms ein geschlossenes Recyclingsystem für Trägerpapier aus Etikettierprozessen ein, recycelten 2025 16,4 Tonnen Material und vermieden im Vergleich zur Deponierung schätzungsweise 12,3 Tonnen CO_2eq.

Der Standort Gudensberg stellte ebenfalls von Vollpappe auf Wellpappe um und sparte dabei rund 151 Tonnen papierbasierter Verpackungen ein, während die erforderliche Leistung beibehalten wurde; es ist geplant, diese Optimierung 2026 auf den Standort Brenz auszuweiten. Darüber hinaus reduzierte Gudensberg ab November 2025 die Dicke ausgewählter Deckelfolien von 62 µ auf 52 µ. Dies reduziert den Kunststoffeinsatz, ohne die Anforderungen an Versiegelung, Barriereeigenschaften oder Lebensmittelsicherheit zu beeinträchtigen. Zusammen stärken diese Maßnahmen zirkuläre Materialflüsse, verringern die Abhängigkeit von Primärressourcen und steigern die Gesamteffizienz von Verpackungen.

Aktuelle Kennzahlen konzentrieren sich auf den Rezyklatanteil nach Verpackungsformat und Materialart, einschließlich starrer Verpackungen, Tray-to-Tray-Anwendungen und flexibler Folien. Die Messung basiert auf Verpackungsspezifikationen und vom Lieferanten bereitgestellten Materialinformationen und wird auf Ebene einzelner Verpackungsformate oder Produktkategorien bewertet.



4. SOZIALES

Wir bei Plukon glauben, dass echter Erfolg daraus entsteht, dass wir einen positiven Einfluss auf die Menschen haben, die mit uns, für uns und um uns herum arbeiten. Da die Erwartungen der Verbraucher an gesündere und nachhaltigere Produkte weiter steigen, stellen wir uns dieser Herausforderung mit einer starken Sicherheitskultur, die tief in unseren Mitarbeitern und unseren Prozessen verankert ist. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden auch, das Beste aus sich herauszuholen und ihre Fähigkeiten bei Plukon kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Durch diese Arbeitsweise bauen wir eine nachhaltige Lebensmittelkette auf, die das Vertrauen der Kunden stärkt und Plukon als Arbeitgeber erster Wahl positioniert, bei dem Sicherheit, Inklusion und Chancengleichheit zum Standard gehören.

In diesem Kapitel tauchen wir tiefer in diese Themen ein:

1. Eigene Belegschaft
2. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
3. Verbraucher und Endnutzer



S1 Eigene Belegschaft

Allgemeine Informationen

Thema	Eigene Belegschaft
Unterthemen	• Arbeitsbedingungen • Tarifverhandlungen • Gesundheit und Sicherheit • Schulung und Kompetenzentwicklung • Diversität und Gleichbehandlung
Definition	**Eigene Belegschaft:** alle Personen, die Arbeit für Plukon verrichten, einschließlich: 1. Unsere Mitarbeiter, die direkt bei Plukon unter Vertrag stehen und von Plukon bezahlt werden. 2. Nicht-Mitarbeitende, d. h. Personal, das nicht in einem Beschäftigungsverhältnis mit Plukon steht.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Die besten Arbeitsbedingungen bieten, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, bei dem gesunde und sichere Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit der Standard sind. • Beitrag zur Entwicklung unserer Mitarbeiter (Leistungsbeurteilung und interne Mobilität). • Talente binden und die richtigen Profile anziehen. • Ermutigung unserer Mitarbeiter, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern oder zu vertiefen. • Schulung und Ausbildung sowie die Bereitstellung von Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. **Negativ, aktuell** • Unfälle, arbeitsbedingte Verletzungen oder Krankheiten. • Arbeitsbedingte Krankheiten, die zu langfristigen Fehlzeiten führen.
Risiken	• Arbeitsbedingungen und Gesundheits- und Sicherheitsrisiken können die Betriebskosten erhöhen, den Betrieb stören und Plukon regulatorischen Sanktionen und Reputationsschäden aussetzen, mit potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Produktivität, Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Zugang zu Kapital. • Risiken im Zusammenhang mit Schulungen und Kompetenzentwicklung können Plukons Fähigkeit beeinträchtigen, seine Geschäfts- und ESG-Strategie umzusetzen, was zu geringerer Produktivität, höherer Mitarbeiterfluktuation und negativen Auswirkungen auf die langfristige finanzielle Leistung führen kann.
Wertschöpfungs–kette	Eigener Betrieb

Governance

	Gesundheit und Sicherheit	Arbeitszeit/Tarif verhandlungen/ Gleichstellung	Schulung und Entwicklung
Geschäfts–inhaber	• Geschäftsführer • Anlagen–management	Direktor Organisations–effektivität und Entwicklung	Direktor Organisations–effektivität und Entwicklung
Richtlinien–verantwort–licher	• Direktor Organisations–effektivität und Entwicklung • HR Manager	Landes–personalleiter	Manager für Lernen und Talenten–twicklung
Daten–verantwort–licher	• HR-Manager, Projektmanager HR	Projektmanager HR	Manager Internationale HR Governance und Sozial–leistungen
Mitglied des Projekt–teams	• Mitarbeiter für HSE und Prävention	• HR Spezialist Compliance und Governance • HR Manager	HR Spezialist Compliance und Governance



Bei Plukon stehen unsere Mitarbeitenden im Mittelpunkt unserer Leistung, Kontinuität und langfristigen Wertschöp–fung. Der Aufbau einer starken, widerstandsfähigen und zukunftssicheren Belegschaft ist daher eine strategische Priorität. In einem angespannten europäischen Arbeits–markt, der von zunehmender Regulierung, Digitalisierung und Automatisierung geprägt ist, konzentrieren wir uns darauf, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die sowohl die Unternehmensleistung als auch das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern. Dies beginnt damit, wie die Arbeit in unseren Betrieben organisiert ist. Arbeitszeitregelungen, Work-Life-Balance und Vergütung werden im Einklang mit der lokalen Gesetzgebung und den Tarifverträgen auf Branchen- und Unternehmensebene bereitgestellt. Durch konstruktiven sozialen Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften fördert Plukon gegenseitiges Vertrauen und gemeinsame Verantwortung. Dieser Ansatz unterstützt Beschäftigungsstabilität, Transparenz und verantwortungsvolle Entscheidungsfindung in allen Ländern, in denen wir tätig sind.

Unser integrierter Ansatz

Die Gewährleistung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung ist für unsere Geschäftstätigkeit unerlässlich, weshalb sie eine grundlegende Priorität darstellt. Wir verankern klare Sicherheitsstandards, Sensibilisierungsprogramme und die Verantwortlichkeit der Führungskräfte in den täglichen Betriebsabläufen. Parallel dazu tragen Investitionen in Automatisierung dazu bei, körperlich anspruchsvolle und repetitive Aufgaben zu reduzieren, was zu sichereren Arbeitsplätzen beiträgt und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden langfristig unterstützt.

Faire und inklusive Arbeitsbedingungen zu schaffen bedeutet auch, Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle sicherzustellen. Gleichstellung der Geschlechter und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit sind integraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Wir konzentrieren uns auf die Stärkung transparenter Vergütungsstrukturen, Gehaltsbenchmarking und Data Governance, wodurch wir potenzielle Ungleichheiten anhand objektiver, geschlechtsneutraler Kriterien identifizieren, überwachen und angehen können.

Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit hängt darüber hinaus von der kontinuierlichen Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen ab. Plukon investiert daher in Schulungen und Kompetenzentwicklung, um Mitarbeitende dabei zu unterstützen, mit der Organisation zu wachsen und sich an sich wandelnde berufliche Anforderungen anzupassen. Durch gezielte Lerninitiativen, Führungskräfteentwicklung und digitale Schulungsplattformen fördern wir interne Mobilität, langfristige Beschäftigungsfähigkeit und gleichen Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten. Dies stärkt nicht nur das Engagement, sondern verringert auch die Abhängigkeit von externen Arbeitskräften.

Schließlich entwickelt sich Plukon hin zu einer Belegschaft mit einem höheren Anteil an festangestellten Mitarbeiten–den und einer geringeren Abhängigkeit von externen flexiblen Arbeitskräften. Dies steht im Einklang mit unserem Anspruch, stabile und faire Arbeitsbedingungen zu bieten, sowie mit Investitionen in Automatisierung, Personalplanung und Kompetenzentwicklung. Flexible Arbeitskräfte werden nur dort eingesetzt, wo dies betrieblich notwendig ist, etwa bei saisonalen Spitzen oder spezialisierten Tätigkeiten, und unterliegen strengen Genehmigungen durch die Arbeitsbehörden sowie Aufsichtsverfahren.

Zusammen bilden diese Elemente einen integrierten Ansatz für die eigene Belegschaft. Durch die Kombination von regelkonformen und transparenten Arbeitsbeding–ungen, einem starken sozialen Dialog, einer robusten Gesundheits- und Sicherheitskultur, Chancengleichheit und kontinuierlicher Weiterentwicklung baut Plukon eine Belegschaft auf, die auf die Zukunft vorbereitet ist und zur langfristigen Wertschöpfung sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Organisation beiträgt.

Einbindung der eigenen Belegschaft und der Arbeitnehmervertreter

Europa

Die Arbeitnehmervertretung auf europäischer Ebene erfolgt über den Europäischen Betriebsrat, der zweimal jährlich mit dem CEO und ausgewählten Mitgliedern

des (erweiterten) Executive Committee zusammentritt. Delegierte aus mehreren Ländern nehmen teil und stellen sicher, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden bei der strategischen Entscheidungsfindung, der Richtlinienentwicklung und dem Management sozialer Risiken berücksichtigt werden. Der Europäische Betriebsrat verfügt über gesetzliche Mitbestimmungsrechte bei Richtlinien in Bezug auf Arbeitsschutz, Datenschutz, künstliche Intelligenz sowie Alkohol und Drogen und stellt damit die formelle Einbindung in Governance- und Richtlinienentscheidungen sicher.

Arbeitnehmervertreter beeinflussen in der Praxis die Entscheidungsfindung. Im Jahr 2025 wurden die Richtlinien zu Remote-Arbeit und KI im Anschluss an Anhörungs- und Zustimmungsverfahren des Europäischen Betriebsrats überarbeitet. Datenschutz- sowie Alkohol- und Drogenrichtlinien wurden vor der Genehmigung rechtlich geprüft, und der Code of Conduct wurde nach Anhörung des Europäischen Betriebsrats verabschiedet. Diese Beispiele spiegeln eine strukturierte Integration der Perspektiven der Belegschaft in Governance- und betriebliche Richtlinien wider.

Nicht alle Länder haben eine Vertretung ihrer lokalen Betriebsräte. Zum Beispiel verfügt Polen aufgrund nationaler Rechtsvorschriften derzeit über keinen ständigen Delegierten, und Spanien nimmt über eine vorübergehende Regelung teil. Der Europäische Betriebsrat tauscht sich mit der obersten HR-Leitung und gelegentlich mit Mitgliedern des Aufsichtsrats aus. Während eine Vertretung vorhanden ist, bleibt die weitere Harmonisierung von Governance-Strukturen und der grenzüberschreitenden Kommunikation ein Bereich für kontinuierliche Verbesserungen.

Der Europäische Betriebsrat bietet einen formellen Kanal für Beiträge der Beschäftigten zu strategischen Fragen, einschließlich Personalplanung, Arbeitsschutz und wichtigen Grundsatzinitiativen, und ergänzt damit die Konsultationsstrukturen auf nationaler Ebene.

Beschwerdemechanismus
Mitarbeitende haben Zugang zu formellen Beschwerdeverfahren, vertraulichen Beratenden und einem Hinweisgebermechanismus. Nicht alle Werke verfügen derzeit über vollständig etablierte Strukturen, und eine Baseline-Bewertung ist geplant, um die Verfügbarkeit und Wirksamkeit in den einzelnen Ländern zu bewerten.

Schwerwiegende oder strukturelle Probleme werden an die Geschäftsleitung eskaliert und können formelle Untersuchungen auslösen, einschließlich externer Expertise, sofern erforderlich. Während Einzelfälle nicht unter das formale Mandat der Arbeitnehmervertreter fallen, werden wiederkehrende oder systemische Probleme kommuniziert und Wiederholungsrisiken überwacht.

Potenziell gefährdete Gruppen
Besondere Aufmerksamkeit gilt potenziell schutzbedürftigen Gruppen, darunter Wanderarbeitnehmer, Leiharbeit–nehmer, junge Beschäftigte, schwangere Beschäftigte und Beschäftigte mit Behinderungen. Migrantische Arbeitskräfte gelten aufgrund von Sprachbarrieren und potenziellen Abhängigkeitsrisiken als prioritär. Zum Beispiel besteht historisch gesehen ein erheblicher Anteil der niederländischen Erwerbsbevölkerung aus flexiblen Arbeitskräften. Die Organisation reduziert aktiv Leiharbeit, um die Stabilität und Kontinuität der Belegschaft zu stärken.

Arbeitsbedingungen werden durch Tarifverträge auf Branchen- und Unternehmensebene geregelt, während die Arbeitnehmervertretung sicherstellt, dass Governance, Richtlinienumsetzung und Arbeitsbedingungen regelmäßig über den Geltungsbereich von Tarifverträgen hinaus diskutiert werden.

Niederlande
In den Niederlanden ist die Vertretung der Belegschaft durch lokale Betriebsräte und einen Zentralen Betriebsrat gemäß dem niederländischen Betriebsrätegesetz gesetzlich vorgeschrieben.

Jeder Standort in den Niederlanden hat einen lokalen Betriebsrat, wobei zwei Vertreter am Zentralen Betriebsrat teilnehmen. Der Gesamtbetriebsrat berät sich regelmäßig mit der Geschäftsleitung zu belegschaftsbezogenen Themen, prüft Quartalsberichte zu Fehlzeiten und Arbeitsunfällen sowie jährliche anonymisierte Zusammenfassungen von Beschwerden, unangemessenem Verhalten und Hinweisgebermeldungen.

Interview

Sicherstellen, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden

Der Europäische Betriebsrat (EBR) spielt eine wichtige Rolle im Dialog zwischen Beschäftigten und Management. Als Vorsitzender sieht Sorin Simion es als seine Verantwortung, sicherzustellen, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden bei der Entscheidungsfindung wirklich berücksichtigt werden. „Unsere Rolle besteht nicht nur darin, zu informieren, sondern auch mitzudenken und, wo nötig, an der Entscheidungsfindung mitzuwirken. Gute Entscheidungen entstehen, wenn unterschiedliche Perspektiven ernst genommen werden."

Der EWC bringt Vertreter aus mehreren Ländern zusammen und erörtert Themen mit grenzüberschreitenden Auswirkungen, wie Arbeitsbedingungen, organisatorische Veränderungen und soziale Absicherung. „Die Stärke des EWC liegt darin, dass wir Signale aus verschiedenen Ländern zusammenbringen. Dies hilft uns, voneinander zu lernen und gemeinsame Standards aufrechtzuerhalten."

Laut Sorin liegt eine wichtige Herausforderung in der konsequenten Umsetzung von Richtlinien. "Richtlinien müssen nicht nur auf dem Papier korrekt sein, sondern auch in der Praxis funktionieren. Mitarbeitende müssen sich sicher fühlen, ihre Meinung zu äußern, und darauf vertrauen können, dass ihre Bedenken sorgfältig behandelt werden." Er sieht die Mitarbeiterbeteiligung als eine einende Kraft innerhalb der Organisation.

"Letztlich geht es um Ausgewogenheit: zwischen Unternehmensinteressen und dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Wir streben gemeinsam nach diesem Gleichgewicht."



Sorin Simion
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats



Allgemeine Metriken

Eigene Belegschaft

Im Vergleich zum Vorjahr war Plukon etwas weniger von Leiharbeit abhängig. Der Anteil der befristet Beschäftigten sank von 29,5% im Jahr 2024 auf 26,5% im Jahr 2025. Dieser Rückgang ist das Ergebnis sowohl der Entwicklungen auf dem externen Arbeitsmarkt als auch von Plukons strategischer Verlagerung hin zu einem nachhaltigeren Belegschaftsmodell.

In ganz Europa verschärfte sich das regulatorische Umfeld für Zeitarbeit im Fleischsektor weiter. Mehrere Länder führten Beschränkungen ein, und in Deutschland ist der Einsatz von Leiharbeitnehmern verboten. Bevorstehende Gesetzesänderungen und Anpassungen von Tarifverträgen erhöhen die strukturellen Kosten von Zeitarbeit und verschärfen die Bedingungen, unter denen sie eingesetzt werden kann. In Erwartung dieser Entwicklungen beschleunigte Plukon den Übergang zu einer stärker fest angestellten Belegschaft mit größerer interner Flexibilität.

Obwohl die allgemeine Abhängigkeit von Zeitarbeit zurückgegangen ist, bleibt ein gewisses Maß an externer Flexibilität für die betriebliche Kontinuität unerlässlich. Zeitarbeitskräfte unterstützen die Organisation weiterhin in Spitzenzeiten wie der Sommer-Grillsaison, bei Urlaubsvertretungen und bei spezialisierten Arbeiten wie Entbeinen und Aufhängen von Geflügel. Diese Flexibilität stärkt auch Plukons Fähigkeit, im Falle eines Ausbruchs der Vogelgrippe (aviäre Influenza) schnell zu reagieren, wenn die Personalkapazität kurzfristig angepasst werden muss.

Um die strukturelle Abhängigkeit von Leiharbeit weiter zu verringern, haben mehrere Werke den Bewertungsprozess und den frühzeitigen Übergang von Leiharbeitnehmern in befristete Arbeitsverträge gestärkt. Parallel dazu ermöglichte das Recruiting-Team, mehr Stellen intern zu besetzen, wodurch die Abhängigkeit von externen Agenturen verringert wurde.

Automatisierung und Robotisierung trugen ebenfalls zur Verlagerung hin zu mehr unbefristeten Arbeitsverträgen bei. Investitionen in arbeitssparende Technologien, darunter Entbeinungsmaschinen und Beutelverpackungslösungen, wurden in der gesamten Gruppe fortgesetzt. Im Jahr 2025 wurden 160 Stellen durch Automatisierung ersetzt, wodurch die Nachfrage nach Arbeitskräften im gewerblichen Bereich direkt reduziert wurde.

Entwicklungen in der Belegschaft beeinflussten auch die Gesamtzusammensetzung. In Spanien war nach der Übernahme von Grupo Avícola Hidalgo der größte Anstieg beim festangestellten Personal zu verzeichnen. Deutschland verzeichnete ebenfalls ein Wachstum bei den Festanstellungen, und Dänemark wurde als neues operatives Land aufgenommen.

Mitarbeitende

Die Gesamtzahl unserer Belegschaft im Jahr 2025 beträgt 12.720 (nach Köpfen). Dänemark ist in diesen Zahlen enthalten.

Kategorie	Unterkategorie	2024	2025
Gesamt–belegschaft	Unsere Belegschaft	9.891	12.720
Vertragsart	Mitarbeitende	6.973 (70,5%)	9.349 (73,5%)
	Zeitarbeit	2.918 (29,5%)	3.371 (26,5%)
Mitarbeit–ende nach Geschlecht	Männlich	4.160	5.623
	Weiblich	2.813	3.726
	Andere	-	-
Mitarbeiter pro Land	Niederlande	1.629	1.856
	Belgien	942	943
	Spanien	773	1.694
	Polen	418	567
	Frankreich	791	817
	Deutschland	2.420	2.761
	Dänemark	-	711

Arbeitsbedingungen

Wir bieten Arbeitsbedingungen, die unsere Mitarbeitenden und ihre Bedürfnisse unterstützen. Zu den Schlüsselelementen gehören Arbeitszeitregelungen, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Vergütung sowie ein konstruktiver sozialer Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften. Die wesentlichen Unterthemen sind Arbeitszeit und Tarifverhandlungen. Einige dieser Themen sind bereits fest in unseren Richtlinien und unserer Arbeitsweise verankert, während andere neuer sind. In diesem Kapitel kommunizieren wir transparent, worauf wir stolz sind und was wir weiterhin weiter verbessern möchten, um sowohl die Geschäftsleistung als auch das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu stärken.

Tarifverhandlungen und Arbeitszeit

Ziel

Ab diesem Bericht haben wir die Arbeitszeit in das Thema Tarifverhandlungen integriert.

- Jedes Jahr werden 100% der Mitarbeiter von einem Tarifvertrag erfasst.
- Im Jahr 2030 nutzen 100% der Mitarbeiter 90% ihres bezahlten gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Urlaubs.

Richtlinien

Plukon ist bestrebt, allen Mitarbeitenden faire und gerechte Arbeits- und Vergütungsbedingungen zu bieten. Für die Mehrheit der Beschäftigten im gesamten Konzern werden diese Bedingungen durch geltende Tarifverträge geregelt, die mit Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretern in den Ländern ausgehandelt werden, in denen er tätig ist. Tarifverhandlungen sind der wichtigste Mechanismus zur Festlegung von Löhnen, Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsbedingungen, insbesondere für gewerbliche Arbeitnehmer. Wir halten einen konstruktiven sozialen Dialog mit Gewerkschaften und Betriebsräten für unerlässlich, um faire Arbeitsbedingungen, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und stabile Arbeitsbeziehungen sicherzustellen.

Für Mitarbeitende, die nicht direkt von einem unternehmensspezifischen Tarifvertrag erfasst werden, wendet Plukon relevante kollektive Standards auf Länderebene als Orientierungsrahmen an. Dieser Ansatz stellt sicher, dass Beschäftigungsbedingungen und Vergütung weiterhin an den Praktiken des lokalen Arbeitsmarkts ausgerichtet sind und eine gleichwertige Behandlung über Länder und Beschäftigtengruppen hinweg unterstützen. Speziell in Bezug auf Arbeitszeiten verpflichtete sich Plukon, die Arbeitszeit in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, im Einklang mit den geltenden nationalen Rechtsvorschriften und Tarifverträgen zu organisieren.

Aktionen

Um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden kontinuierlich zu verbessern, haben wir im vergangenen Jahr mehrere Initiativen durchgeführt.

Risiken identifizieren

Wir verfolgten einen strukturierten Ansatz, um Arbeitszeitrisiken im gesamten Konzern zu identifizieren. Eine Beschwerde aus einem Werk in Deutschland befasste sich damit, wie die Arbeitszeit in der Praxis gehandhabt wurde, insbesondere hinsichtlich der Vergütung für das Umkleiden vor und nach der Arbeit. Wir führten Compliance-Untersuchungen durch und arbeiteten mit lokalen Betriebsräten zusammen, was zu konkreten Vereinbarungen über vergütungspflichtige Umkleidezeiten führte. Unsere Personalabteilung führte eine konzernweite Gefährdungsbeurteilung der Arbeitszeit durch, um ähnliche Risiken in allen Werken zu ermitteln.

Dialog

Der Dialog mit Arbeitnehmervertretern ist ein zentrales Element bei der Gestaltung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Auf Länderebene wurden die Tarifvertragsverhandlungen für 2025 abgeschlossen, wobei mehrere Länder mehrjährige Vereinbarungen abschlossen, die den Beschäftigten Stabilität bieten. Über Löhne hinaus befassten sich Gespräche mit Gewerkschaften und Betriebsräten auch mit Arbeitszeitregelungen und sozialen Aspekten im Zusammenhang mit Restrukturierungen oder Werksschließungen, unter Berücksichtigung lokaler Gesetzgebung, Arbeitsmarktbedingungen und regulatorischer Entwicklungen wie steigender Mindestlöhne.

Monitor

Effektives Monitoring ist die Grundlage für Aufsicht und kontinuierliche Verbesserung. Im Jahr 2025 erzielte Plukon wichtige Fortschritte auf dem Weg zu einer konzernweiten, standardisierten Arbeitszeiterfassung. In den Niederlanden und Belgien sind Anwesenheits- und Arbeitszeitsysteme vollständig in die Gruppendatenlandschaft integriert und werden strukturell auf die Einhaltung der Arbeitszeitgesetzgebung und der Tarifverträge überwacht. In Spanien läuft derzeit eine Pilotimplementierung am Standort Madrid. Bei Erfolg wird diese Lösung an den verbleibenden spanischen Standorten eingeführt. In den anderen Ländern innerhalb der Gruppe laufen Initiativen und Vorbereitungen, deren geplante Umsetzung ab 2026 beginnen soll, unterstützt durch einen klaren Fahrplan für eine einheitliche Registrierung und Überwachung in der gesamten Gruppe.

Kennzahlen

Wir haben uns ein langfristiges Ziel gesetzt, dass bis 2030 alle Mitarbeitenden mindestens 90% ihres bezahlten gesetzlichen und übergesetzlichen Urlaubsanspruchs in Anspruch nehmen. Datenerhebungs- und Messmethoden für diesen Indikator werden derzeit festgelegt. Wir gehen davon aus, dass wir ab dem Berichtszyklus 2026 über diesen Indikator berichten werden.

Tarifverhandlungen	2025
Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die unter Tarifverträge fallen	92,6%
Prozentualer Anteil der eigenen Arbeitnehmer, die von Tarifverträgen abgedeckt sind, liegen innerhalb der Abdeckungsquote nach Ländern mit erheblicher Beschäftigung (im EWR)	100%
Prozentualer Anteil der Arbeitnehmer in Ländern mit erheblicher Beschäft–igung (im EWR), die von Arbeit–nehmervertretern abgedeckt werden	100%
Offenlegung des Bestehens von Vereinbarungen mit Arbeitnehmern über die Vertretung durch den Europäischen Betriebsrat, den Betriebsrat der Societas Europaea oder den Betriebsrat der Societas Cooperativa Europaea	In allen Ländern außer Polen (geregelt durch nationale Gesetzgebung und Unternehmens–vorschriften) und Spanien (folgt aufgrund von Übernahmen später)



Abdeck–ungsrate	Tarifbindung von Beschäftigten im EWR	Betriebliche Interessen–vertretung
2025		
0-19%	Polen, Standort Döbeln (Deutschland)	Polen, Spanien
20-39%		
40–59%		
60–79%		
80–100%	Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland (alle anderen Standorte), Niederlande, Spanien	Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, die Niederlande

Gesundheit und Sicherheit

Plukon verpflichtet sich, ein sicheres, gesundes und respektvolles Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden in allen Unternehmensbereichen zu gewährleisten. Gesundheit und Sicherheit werden als grundlegende Verantwortung der Organisation und als Kernelement nachhaltiger Beschäftigungsfähigkeit, betrieblicher Kontinuität und langfristiger Wertschöpfung betrachtet.

Die Bereitstellung gesunder und sicherer Arbeitsbedingungen ist eine zentrale Priorität, weshalb wir über einen wirksamen und einheitlichen Ansatz für Gesundheit und Sicherheit auf Konzernebene verfügen.

Ziel

1. Gesundheit und Sicherheit

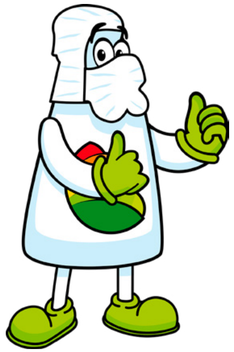
a. Plukon möchte ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem gesunde und sichere Arbeitsbedingungen, Inklusivität und Chancengleichheit der Standard sind
b. Wir streben 0 Unfälle an
c. Onboarding und E-Learning mit Schwerpunkt auf Arbeitsschutz

2. Krankheit & Fehlzeiten

Plukon hat sich zum Ziel gesetzt, den Krankenstand pro Land unter dem Industriestandard zu halten.

Richtlinie

Unser gruppenweiter Verhaltenskodex legt Mindeststandards für sicheres, ethisches und respektvolles Verhalten fest. Aufbauend auf dieser Grundlage ist Plukon umsetzung eines einheitlichen Arbeits- und Gesundheitsschutzrahmens in allen Werken und in allen Ländern, unterstützt durch klare Sicherheitsregeln, strukturierte Sensibilisierungskampagnen und verpflichtende Schulungen, einschließlich E-Learning für alle Mitarbeitenden.



Im Jahr 2025 führte Plukon ein einheitliches, gruppenweites Gesundheits- und Sicherheitsprogramm ein, um Richtlinien, Standards und die Leistungsüberwachung an allen Standorten zu harmonisieren. Dieses Programm operationalisiert unser Rahmenwerk für Gesundheit und Sicherheit, das Governance, Verantwortlichkeiten und Mindeststandards im gesamten Konzern festlegt. Geleitet von dem Anspruch, dass alle jeden Tag sicher zur Arbeit kommen und sicher nach Hause zurückkehren, stärkt das Programm eine gemeinsame Sicherheitskultur, untermauert die Verantwortung der Führungskräfte und ermöglicht eine transparente Berichterstattung über die Fortschritte bei der Erreichung der Gesundheits- und Sicherheitsziele von Plukon.

Die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeitenden ist eine gemeinsame Verantwortung in der gesamten Organisation. Eine enge Zusammenarbeit zwischen HR, Plukons Programm zur kontinuierlichen Verbesserung (PROgress), den Funktionen Health, Safety and Environment (HSE) und Production Policy and Allocation (PPA) sowie Qualität gewährleistet die wirksame Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung unseres Gesundheits- und Sicherheitsprogramms.

Durch diese integrierte Governance-Struktur stärkt Plukon die Rechenschaftspflicht der Führungskräfte, verankert Sicherheit im Tagesgeschäft und verbessert die harmonisierte Datenerhebung und Leistungsüberwachung in allen Ländern.

Aktionen

Einführung unseres Gesundheits- und Sicherheitsprogramms

Die Einführung eines gruppenweiten Arbeits- und Gesundheitsschutzprogramms ist ein wesentlicher Bestandteil von Plukons Engagement für die Bereitstellung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds sowie für die Vermeidung arbeitsbedingter Verletzungen und Unfälle.

Zum Auftakt des Roll-outs haben wir für Q4 2025 eine Sensibilisierungskampagne für Gesundheit und Sicherheit vorbereitet (Roll-out 2026) – mit dem erneuerten Sicherheitsmaskottchen Pluky 2.0. Pluky fungiert als wiedererkennbarer und zugänglicher Botschafter für sichere Arbeitspraktiken und spielt eine zentrale Rolle dabei, Sicherheitsregeln über verschiedene Rollen, Sprachen und Standorte hinweg sichtbar, verständlich und einheitlich zu machen. Durch kontinuierliche Kommunikation und Sensibilisierungsmaßnahmen will Pluky Verhaltensänderungen unterstützen, sicheres Verhalten im Arbeitsalltag stärken und zu Plukons Ziel von null Unfällen beitragen.

Das Programm wurde in der dritten Oktoberwoche während der Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit offiziell gestartet. In dieser Woche führte Plukon seinen 7-stufigen Arbeits- und Gesundheitsschutzplan ein, der auch als Plukon's Safety Rules bezeichnet wird und einen einheitlichen Rahmen für sicheres Verhalten in allen Plukon-Werken bietet.

Diese Sicherheitsregeln bilden die Grundlage von Plukons Sicherheitskultur und gelten für unsere eigene Belegschaft und unsere Standorte. Sie definieren klar das erwartete sichere Verhalten und die Verantwortlichkeiten im täglichen Betrieb. Um ein einheitliches Verständnis und eine einheitliche Anwendung sicherzustellen, sind die Regeln Teil eines verpflichtenden E-Learning-Programms für neue und bestehende Mitarbeitende.

Plukons Sicherheitsregeln

STOPP: Sicherheit geht vor: Sicherheit geht immer vor Produktion. Stoppen Sie in unsicheren Situationen. Sicherheit liegt in der Verantwortung aller, und alle sind verpflichtet, unsicheres Verhalten anzusprechen.

Tragen Sie immer PSA: Verwenden Sie die korrekte persönliche Schutzausrüstung (PSA). Tragen Sie am Arbeitsplatz stets die vorgeschriebene PSA und überprüfen Sie, ob sie in gutem Zustand ist.

Nur befugte Personen: Arbeiten Sie nur, wenn Sie dazu berechtigt sind. Bedienen Sie Maschinen oder führen Sie Aufgaben nur aus, wenn Sie dafür geschult und autorisiert sind. Befolgen Sie stets die geltenden Verfahren.

Fahren Sie sicher: Vermeiden Sie das unnötige Risiko von Vorfällen durch Ablenkung und unsichere Handlungen mit Fahrzeugen und kraftbetriebenen Arbeitsmitteln. Fahren Sie auf dem Weg zur Arbeit, bei der Arbeit und auf dem Heimweg immer sicher.

Bleiben Sie außerhalb des Gefahrenbereichs: Stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen, Maschinen, Gabelstaplern oder herabfallenden Gegenständen befinden. Arbeiten Sie sicher und seien Sie sich der „Line of Fire"-Risiken bewusst.

Unsichere Situationen melden: Wenn Sie etwas Unsicheres oder einen Beinaheunfall bemerken, melden Sie dies umgehend Ihrem Vorgesetzten oder über die vorgesehenen Kanäle. Diskutieren Sie Verbesserungen und tragen Sie aktiv zu Lösungen bei.

Kein Alkohol & keine Drogen: Arbeiten Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten, die Ihre Reaktionszeit beeinflussen. Informieren Sie Ihren Vorgesetzten, wenn Sie Medikamente einnehmen, die Ihre Sicherheit beeinträchtigen könnten.





Kennzahlen

Gesundheit und Sicherheit	2024	2025
Krankenstandsquote	NL: 7,5% FR: 4,5 % SP: 2,3 % PL: 1,2% BE: 2,4 % DE: 5,9%	NL: 7,4% FR: 6,2% SP: 1,4% PL: 0,3% BE: 5,4% DE: 3,7% DK: 6,2%
Fehlzeiten (= wie viele Mitarbeitende abwesend waren bis zu zwei Jahre lang krank.).	NL: 7,5% FR: 7,5% SP: 12,4% PL: 8,9% BE: 18,9% DE: 9,3%	NL: 7,4% FR: 6,2% SP: 13,4% PL: 1,2% BE: 18,2% DE: 6,8% DK: 6,4%

Krankheitsurlaub und Fehlzeiten

Die Definition der Krankheitsquote variiert je nach Land. Um einen Vergleich auf vergleichbarer Basis über Länder und Werke hinweg zu ermöglichen, wurden vor zwei Jahren Fehlzeitenkennzahlen eingeführt. Diese Zahlen geben an, wie viele Mitarbeitende bis zu zwei Jahre lang krank gewesen sind. Die Niederlande dienen als Benchmark, da dort die längste Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber gilt (zwei Jahre). Aus diesem Grund sind die Krankenquote und die Prozentsätze für Absentismus in den niederländischen Daten gleich.

Interessanterweise weisen Länder mit einem niedrigen Krankenstand häufig eine höhere Fehlzeitenquote auf. Dies deutet darauf hin, dass Fehlzeiten, die zuvor in der Unternehmensberichterstattung weniger sichtbar waren, tendenziell zunehmen, wenn das Topmanagement kurzfristigen krankheitsbedingten Fehlzeiten nur begrenzte Aufmerksamkeit schenkt. Frühzeitige und kontinuierliche Aufmerksamkeit für Langzeitabsentismus ist daher entscheidend, um zu verhindern, dass Mitarbeitende schwerer erkranken und über längere Zeiträume abwesend bleiben. In den Niederlanden wurde eine Best Practice entwickelt, die zeigt, dass der Fokus auf Langzeitfehlzeiten zu einer niedrigeren Quote bezahlter Krankheitstage führen kann. Wesentliche Erfolgsfaktoren waren das Engagement und die Verantwortungsübernahme des oberen Managements sowie der gezielte Fokus und die Aufmerksamkeit des Ländermanagements und des Geschäftsführers.

Nach der KPI-Überprüfung 2024 wurde Fehlzeitenquote als verpflichtender KPI für leistungsschwache Werksleiter festgelegt und bleibt für 2026 bestehen. Dieses Thema steht auf der Tagesordnung jeder regelmäßigen Besprechung mit dem Vorstand, den Geschäftsführern und der Werksleitung. Dies wird dreimal jährlich vom Vergütungsausschuss besprochen.

Gleiche Behandlung und Chancen für alle

Geschlechtergleichstellung

Wir wollen die Gleichstellung der Geschlechter erreichen und Frauen, das unterrepräsentierte Geschlecht bei Plukon, befähigen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft einen besseren Arbeitsplatz für alle unsere Mitarbeitenden schafft, und möchten daher den Anteil von Frauen in Führungspositionen im oberen Management erhöhen.

Ziel

35% des unterrepräsentierten Geschlechts in der oberen Führungsebene (= C minus 2) bis 2030 (Basiswert: 28% im Jahr 2022).

Richtlinie und Maßnahme

Plukon setzt sich für eine ausgewogene Geschlechterverteilung ein und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 einen Frauenanteil von 35% in Führungs- und leitenden Positionen zu erreichen. Geschlechtervielfalt ist in der Strategie, Governance und den nachhaltigen Beschäftigungspraktiken des Unternehmens verankert, mit Schwerpunkt auf der nachhaltigen Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten.

Fortschritte bei der Erreichung dieses Ziels werden durch einen strukturierten Governance-Ansatz unterstützt, der jährliche Zwischenziele, einen mehrjährigen Aktionsplan und eine regelmäßige Überwachung durch den Vergütungsausschuss als Teil des HR-Zyklus umfasst. Transparenz wird durch interne und externe Berichterstattung gewährleistet, einschließlich eines digitalen HR-Dashboards ab 2026.

Zentrale Initiativen konzentrieren sich auf drei Bereiche:

1. Interne Weiterentwicklung und Talentförderung, einschließlich Mentoring-Programmen für Mitarbeitende mit hohem Potenzial, transparenter Beförderungskriterien und gezielter Maßnahmen in Abteilungen, in denen die Vertretung von Frauen strukturell geringer ist.
2. Eine inklusive Kultur und Mitarbeiterbindung, unterstützt durch Schulungen zu unbewussten Vorurteilen für Führungskräfte, aktive Kommunikation zu flexiblem Arbeiten und Regelungen zur Elternzeit sowie einen strukturierten Ansatz für Entgeltgleichheit und Entgelttransparenz.
3. Externe Rekrutierung und Employer Branding, einschließlich geschlechtsneutraler Rekrutierungspraktiken, ergänzt durch gezielte Ansprache von Frauen über digitale Kanäle und berufliche Netzwerke, Sichtbarkeit weiblicher Rollenvorbilder sowie die Professionalisierung der Rekrutierung durch ein internes Corporate-Recruiting-Team.

Darüber hinaus stärkt die Organisation ihre Attraktivität als Arbeitgeberin durch flexible und hybride Arbeitsmodelle, klare Karrierepfade, Möglichkeiten zur Führungskräfteentwicklung und transparente Vergütungsstrukturen.

Fortschritte werden anhand wichtiger Indikatoren wie dem Anteil von Frauen in Führungspositionen und Schlüsselrollen, internen Aufstiegsraten und geschlechtsspezifischen Lohnunterschieden überwacht. Durch diesen Ansatz wollen wir sowohl die Gewinnung als auch die Bindung von Frauen nachhaltig und messbar verbessern.

Kennzahlen

Geschlechtervielfalt auf Führungsebenen	2025	
	Anzahl	Prozentsatz
Aufsichtsrat	5	
Weiblich	0	0%
Männlich	5	100%
Vorstand	4	
Weiblich	0	0%
Männlich	4	100%
C-2 (unsere eigene Definition von Senior Management)	179	
Weiblich	51	28,5%
Männlich	128	71,5%



Katarzyna Pilch
Qualitätskontrollmanager Katowice, Polen

"Das Advanced Leadership Programme hat mir gezeigt, dass erfolgreiche Führung bedeutet, damit zufrieden zu sein, wer man als Führungskraft ist, was man tut und wie man Wirkung erzielt. Programme wie dieses sind unerlässlich, um die Gleichstellung der Geschlechter voranzubringen, indem sie mehr Frauen befähigen, mit Selbstvertrauen und Authentizität zu führen."

Schulung und Kompetenzentwicklung

Wir möchten gut für unsere Mitarbeitenden sorgen, indem wir einen Arbeitsplatz schaffen, an dem sich Mitarbeitende sicher, wertgeschätzt und in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützt fühlen. In einer arbeitsintensiven Branche, die zunehmend vom technologischen Wandel geprägt ist, hängt unser langfristiger Erfolg von unserer Fähigkeit ab, in allen Ländern und Funktionen qualifizierte, engagierte und resiliente Arbeitskräfte zu gewinnen, weiterzuentwickeln und zu halten.



Automation & Robotics
Eine unserer Prioritäten liegt in der kontinuierlichen Anpassung von Kompetenzen und Fähigkeiten in einem zunehmend automatisierten und digital–isierten Produktionsumfeld. Da arbeitsintensive und repetitive Tätigkeiten zunehmend automatisiert werden, bietet das Learning & Development (L&D) Team, Teil des internationalen HR-Teams, Mitarbeitenden auf allen Ebenen, von der Produktionsfläche bis hin zu technischen Fachkräften, ein technisches Up- und Reskilling-Programm an. Diese Programme sind so konzipiert, dass sie standortübergreifend skalierbar und einheitlich sind, was die operative Kontinuität, interne Mobilität und langfristige Beschäftigungsfähigkeit unterstützt.

Personen
Darüber hinaus konzentrieren wir uns während des gesamten Mitarbeiterlebenszyklus auf kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung, die rollenrelevante Fähigkeiten stärkt und Mitarbeitende auf zukünftige Kompetenzanforderungen vorbereitet. Um das zu erreichen, bieten wir eine leicht zugängliche Lernplattform (Plukon Academy), klare Entwicklung–spfade und eine gemeinsame Verantwortung für das Lernen zwischen der Organisation, den Führungskräften und den Einzelpersonen.

Organisation
Schließlich konzentrieren wir uns auf Führungskräfteentwicklung, kulturelle Integration und organisatorische Transformation. Wir möchten die Verhaltensweisen entwickeln, die erforderlich sind, um in einer komplexen und sich verändernden Organisation effektiv zu führen, einschließlich Entscheidungsfindung, Kommunikation, Verantwortungsübernahme, Zusammenarbeit und Führung im Wandel.

Ziel

Um eine qualifizierte, engagierte und resiliente Belegschaft weiter aufzubauen, müssen wir starke interne Karrierewege schaffen. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass 75% unserer Positionen im oberen Management intern besetzt werden.

Aktionen

Einarbeitung

Die ersten 90 Tage bei Plukon sind entscheidend für eine reibungslose Integration in unsere Organisation und legen den Grundstein für eine erfolgreiche und erfüllende Karriere bei Plukon. In unserem Onboarding-Programm machen wir neue Mitarbeitende mit unserer Kultur, unseren Werten und unseren operativen Standards vertraut.

Im Jahr 2025 haben wir die Digital Plukon Academy, eine leistungsstarke Plattform für digitales Onboarding und Compliance-Schulungen für alle Mitarbeitenden (z. B. Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualitätsschulungen), erfolgreich in den Niederlanden, Belgien, Spanien, Frankreich und Deutschland eingeführt; sie ist in 19 Sprachen verfügbar.

Berufliche Entwicklung

Berufliche Weiterbildung baut berufsbezogenes Wissen und technische Fähigkeiten auf, die für eine effektive und sichere Arbeitsleistung erforderlich sind. Unser breit gefächertes Schulungsangebot, das technische Fähigkeiten, Sprachkurse und obligatorische Zertifizierungen umfasst, ermöglicht es unseren Mitarbeitern, sich in ihren aktuellen Aufgaben zu bewähren und sich auf zukünftige Chancen vorzubereiten.

Plukon automatisiert und robotisiert Produktionsprozesse in seinen Fabriken, wobei Aufgaben wie die Verpackung zunehmend von Robotern ausgeführt werden, die von Technikern bedient und gewartet werden. Technische Rollen verlagern sich daher hin zur gleichzeitigen Verwaltung mehrerer Produktionslinien und komplexerer Systeme. Wir bereiten Mitarbeitende darauf vor, indem wir kontinuierlich in Schulung und Entwicklung investieren – durch Reskilling und Upskilling, modulare Kurse, Lernen am Arbeitsplatz und personalisierte Lernpfade.

Fachkräfte für Lernen und Entwicklung stellen praktische Tools und On-the-Job-Anleitung bereit und organisieren Lernen rund um wichtige Momente, in denen Mitarbeitende neues Wissen benötigen, ein tieferes Verständnis wünschen, Wissen anwenden, vor Problemen stehen oder Veränderungen umsetzen.

Um diese Aktivitäten zu skalieren, arbeitet das Unternehmen mit externen Schulungsanbietern und Marktpartnern zusammen, unter anderem über die Maintenance Academy, und baut gleichzeitig eine interne Lernkultur auf, die Technikern personalisierte Entwicklungsmöglichkeiten bietet und Teams auf die Arbeit mit automatisierten und robotisierten Systemen vorbereitet.

Persönliche Entwicklung

Persönlichkeitsentwicklung konzentriert sich auf Führungskräfteentwicklung, Soft Skills und persönliches Wachstum. Leadership-Programme, Schulungen zur Personalentwicklung und Initiativen zur Teamentwicklung helfen unseren Mitarbeitern, sich persönlich weiterzuentwickeln und ihre allgemeine Arbeitszufriedenheit und ihr Engagement zu steigern.

Jedes Jahr umfassen die Programme das unternehmensinterne Young Professional Program, das Advanced Leadership Program in Zusammenarbeit mit der University of Leuven (Belgien) sowie das Senior Leadership Program in gemeinsamer Entwicklung mit der Nyenrode Business University in den Niederlanden und der Kozminski Business University in Polen. Für das Executive Committee wurde gemeinsam mit unseren Partnern IMD und Harvard ein Leadership-Programm eingeführt. Sieben Mitglieder des Exekutivkomitees wurden eingeladen, 2025 an einem IMD- oder Harvard-Leadership-Programm teilzunehmen.

Mit Blick auf 2026 wird die Führungskräfteentwicklung innerhalb der Plukon Academy weiterhin eine strategische Priorität bleiben. Bestehende Programme für Young Professionals, fortgeschrittene und leitende Führungskräfte werden fortgeführt, einschließlich der Executive-Committee-Programme in Zusammenarbeit mit IMD

und Harvard. Gleichzeitig wird Plukon Führungsprogramme auf Länderebene weiterentwickeln und pilotieren, mit einem besonderen Fokus auf operative Bereiche und das mittlere Management. Bereits in Deutschland, Belgien, Frankreich und Spanien initiierte Programme werden formalisiert und skaliert.

Die Plukon Academy

Unser Team für Lernen und Entwicklung ist für die Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Lernprogrammen innerhalb der Plukon Academy, unserem zentralen Lern-Hub, verantwortlich. Die Digital Plukon Academy bündelt alle Lernlösungen an einem Ort. Es stärkt das soziale Lernen, also die teamübergreifende Zusammenarbeit und den Wissensaustausch über unsere Innovations- und Lernplattformen. Darüber hinaus stärkt es das Wissensmanagement, wofür wir ein breites und leicht zugängliches Angebot an Lernressourcen bereitstellen, wie Standardarbeitsanweisungen (SOPs), Sprachkurse, Führungstools und Entwicklungsprogramme.

Im Jahr 2026 werden wir die Digital Plukon Academy weiter ausbauen, indem wir unser Portfolio an digitalen Kursen erweitern, mehr Live-Trainings organisieren und Schulungsangebote auf Abteilungsebene zentralisieren. Dies gewährleistet ein einheitliches Lernerlebnis für alle Mitarbeitenden und unterstützt kontinuierliches Lernen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und einfachen Zugriff auf das richtige Wissen im richtigen Moment.

> „Wir wachsen gemeinsam: Wir lernen, üben und wenden das Gelernte sofort in realistischen Situationen an. Ich gehe Situationen jetzt proaktiv an und habe das Gefühl, das Gespräch in der Hand zu haben. Das macht bei der Arbeit einen riesigen Unterschied."
>
> Eva Martinez
> Teilnehmer des Young Professional Program
> Kohorte 5

PLUKON academy

Unsere drei Schwerpunkte für unsere Plukon Academy

Automation & Robotics

Wie befähigen wir unsere Mitarbeitenden auf allen Ebenen, sich an Automatisierung und Digitalisierung anzupassen und gleichzeitig operative Exzellenz und Inklusion sicherzustellen?

Einarbeitung
- Abteilungs-Onboarding (z. B. Instandhaltungspersonal)

Berufliche Entwicklung
- Entwicklung funktionsspezifischer Schulungspläne (z. B. Instandhaltung, Betrieb und Projekt Longer Fresh Factory Wezep)

Personen

Wie schaffen wir den Wandel von verstreuten (statischen) Schulungen hin zu kontinuierlicher, personalisierter Entwicklung, die alle Mitarbeitende befähigt, für zukünftige Geschäftsanforderungen relevant und qualifiziert zu bleiben?

Einarbeitung
- Erster Entwurf unseres Unternehmens-Onboarding-Programms für die Niederlande (Format für internationalen Roll-out verfügbar)

Berufliche Entwicklung
- Entwicklung abteilungsspezifischer Schulungspläne (z. B. Instandhaltung, Betrieb, Vertrieb, IT)
- Erster Entwurf Social-Learning-Plattform Innovations- und Qualitätsabteilung

Persönliche Entwicklung
- Digital Leadership Toolbox für alle Mitarbeitenden in der Plukon Academy Plattform verfügbar

Organisation

Wie stärken wir Führungskompetenzen in der gesamten Organisation, damit sowohl Fachkräfte als auch Manager Transformation steuern, Wachstum fördern und Lernen in die tägliche Arbeit integrieren können?

Einarbeitung
- Erster Entwurf des Management-Onboardings verfügbar

Persönliche Entwicklung
- Young-Professional-Programm
- Essential Führungsprogramm
- Advanced Führungsprogramm
- Senior Leadership Programme

Kennzahlen

Im vergangenen Jahr haben wir 180 von 262 offenen Stellen (Teamleiter und höher) mit internen Kandidaten besetzt (69%). Im Jahr 2025 wurden 55% der offenen Stellen auf Werks-, Landes- und Vorstandsebene mit internen Kandidaten besetzt. Die Aufteilung zwischen Männern und Frauen war 50:50.

Seit dem Start der Führungsprogramme im Jahr 2019 hat die Plukon Academy 139 Nachwuchs- und erfahrene Führungskräfte weiterentwickelt. Diese Programme haben durchweg messbare Wirkung erzielt: Die Fluktuation der Teilnehmenden innerhalb eines Jahres nach Abschluss bleibt unter 10%, während fast jede:r vierte Teilnehmende in eine höhere Position aufgestiegen ist.

Dies beweist, dass Investitionen in die Führungskräfteentwicklung nicht nur Kompetenzen aufbauen, sondern auch Mitarbeiterbindung, interne Mobilität und langfristige organisatorische Stärke fördern. Dies trägt auch zu dem Ziel bei, 75% unserer Führungspositionen mit internen Kandidaten zu besetzen.

Jährliche Überprüfungen

Jedes Jahr, in der Regel im ersten Quartal, nehmen alle Mitarbeitenden in allen Ländern an einer jährlichen Beurteilung mit ihrer direkten Führungskraft teil. Während dieses strukturierten Gesprächs werden Themen wie Führung, individuelle Verantwortlichkeiten, die Ausrichtung an den Werten des Unternehmens und die persönliche Reflexion über das vergangene Jahr besprochen. Die Überprüfung umfasst außerdem eine Bewertung der Leistung, der Zusammenarbeit und des Beitrags zu Team- und Organisationszielen. Auf Grundlage dieses Gesprächs vereinbaren Mitarbeitende und Führungskräfte Folgemaßnahmen, Entwicklungsschritte und Ziele für das kommende Jahr. Im vergangenen Jahr wurde dieser Prozess weiter gestärkt: Jährliche Reviews mit dem Executive Board, Mitgliedern des Executive Committee und dem Country Management sind inzwischen gängige Praxis und stellen sicher, dass Performance-Dialog und Leadership-Reflexion auf allen Ebenen der Organisation verankert sind.

Kennzahlen

Schulungsstunden Gemessen am 20.10.2025	Interne Mitarbeitende	Externe Mitarbeiter
Anzahl der Lernenden	1.528	4.578
Schulungen abgeschlossen	14.688	63.210
Trainingsstunden insgesamt	6.766	8.900
Schulungsstunden Digital	2.118	8.900
Schulungsstunden mit Coach oder Trainer (ILT)	4.648	-
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	4,43	1,94

Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	2025
Verteilung nach Geschlecht	
Weiblich	5,95
Männlich	4,81

124
Mitarbeitende
haben seit 2019 an Führungsprogrammen der Plukon Academy teilgenommen





S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Allgemeine Informationen	
Thema	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
Unterthemen	Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette
Definition	Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, z. B. für die Menschen, die auf den Bauernhöfen arbeiten, in den Ländern, in denen wir tätig sind, und im Rest der Welt.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Menschenrechte: Positive Auswirkungen auf die Arbeiter in der Wertschöpfungskette durch die Gewährleistung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen. • Plukon verlangt von seinen Lieferanten, dass sie die internationale und nationale Gesetzgebung einhalten, die Menschenrechte und die Kernkonventionen der ILO respektieren und bestimmte Anforderungen in Bezug auf soziale Verantwortung, Umwelt und Geschäftsethik erfüllen. **Negativ, aktuell** Die Schaffung guter Arbeitsbedingungen kann für bestimmte Gruppen in der Geflügelwert–schöpfungskette eine besondere Herausforderung darstellen, z. B. für den Geflügelfang und den Palmenanbau. Die Arbeiter in der Landwirtschaft können auch durch schlechtes Management von Ammoniak und Staub in den Betrieben gefährdet sein, was zu Reizungen der Atemwege führt.
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	Leiter Einkauf
Richtlinien–verantwortlicher	Direktor Qualität
Datenverantwortlicher	Manager für die Optimierung der Lieferkette der Gruppe
Projektteam-Experte	Qualitäts- und Agrarmanager in allen Ländern

Unser Geschäft wird durch die wichtige Rolle ermöglicht, die Beschäftigte entlang der Wertschöpfungskette spielen. In der Primärproduktion von Geflügel sind bestimmte Tätigkeiten arbeitsintensiv, wie etwa das Geflügelfangen. Je nach den örtlichen Gegebenheiten kann Geflügel mit mechanischen Methoden oder von Hand gefangen werden. Diese Tätigkeiten können körperliche Belastungen für Beschäftigte mit sich bringen. Plukon möchte zum Wohlergehen von Landwirten und Geflügelfängern beitragen. Die Bedingungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, einschließlich derjenigen, die an landwirtschaftlichen Rohstoffen wie Soja beteiligt sind, werden auch im Rahmen der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) zunehmend relevant.

Ziel und Metriken

Da dieses Thema zwei Hauptbereiche umfasst, haben wir noch keine spezifischen Ziele oder Metriken festgelegt. Unser Ziel ist es, dieses Thema in unsere Vorbereitungen für die CSDDD und die Einführung des Supplier Code of Conduct einzubeziehen und dadurch bessere Einblicke in unsere Lieferkette zu gewinnen.

Richtlinien

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Plukon erfüllt alle relevanten lokalen und nationalen Arbeitsgesetze und -vorschriften. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften handeln, einschließlich der Gesetze zu Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit sowie Arbeitnehmerrechten.

Einkaufsbedingungen

Diese Bedingungen stärken die Erwartungen an Lieferanten in Bezug auf verantwortungsvolles Geschäftsgebaren, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Achtung von Arbeits- und Menschenrechten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Verhaltenskodex für Lieferanten (in Entwicklung)

Dieser Kodex wird klare Erwartungen an Lieferanten in Bezug auf Arbeitsstandards, Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte und ethisches Geschäftsverhalten festlegen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten befindet sich derzeit in Bearbeitung und wird zu einem wichtigen Eckpfeiler für künftige Due-Diligence-Aktivitäten.

Aktionen

Im Jahr 2025 bewertete Plukon, was die Anforderungen der CSDDD für die Organisation bedeuten. Diese regulatorischen Rahmenwerke unterstützen Plukon dabei, den Ansatz von Plukon für angemessene Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette zu stärken, indem sie eine strukturierte Grundlage für die Ermittlung, Bewertung und Bewältigung sozialer Risiken bieten.

Plukon begann 2025 mit den Vorbereitungen zur Einhaltung der CSDDD. Dazu gehörten interne Abstimmungen, Governance-Entscheidungen und die Festlegung der ersten Schritte des Due-Diligence-Prozesses. In den kommenden Jahren werden wir Lieferanten kartieren und soziale Risikoanalysen durchführen, gemäß den EU-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht und risikobasierten Priorisierung.

S4 Lebensmittelsicherheit

Allgemeine Informationen	
Thema	Verbraucher und Endnutzer
Unterthemen	Lebensmittelsicherheit für Verbraucher und Endverbraucher
Definition	Die Gewissheit, dass ein Lebensmittel dem Verbraucher nicht schadet, wenn es entsprechend seinem Verwendungszweck zubereitet und/oder verzehrt wird.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** Die Einhaltung der höchsten Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards ist unerlässlich. Dies erfordert eine Zusammenarbeit mit den Lieferanten und ein Qualitätssystem für die Lieferkette, um die Produktqualität zu überprüfen und ein sicheres Produkt für unsere Kunden zu gewährleisten. **Negativ, aktuell** Die Nichteinhaltung von Lebensmittelsicherheitsstandards kann/wird sich negativ auf das Geschäft und den Betrieb von Plukon auswirken.
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb, nachgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	Direktor Qualität
Richtlinien–verantwortlicher	Direktor Qualität und Qualitätsmanager der Länder
Datenverantwortlicher	Business Intelligence Manager Qualität
Projektteam-Experte	• Alle Qualitätsmanager der Länder • Manager für Gesetzgebung und regulatorische Angelegenheiten

Lebensmittelsicherheit ist grundlegend für das Vertrauen, das Verbraucher, Kunden und die Gesellschaft in Plukon setzen. Als europäischer Hersteller von frischen und zubereiteten Geflügelprodukten, Mahlzeiten und Salaten tragen wir eine große Verantwortung: Unsere Produkte müssen stets sicher für den Verzehr sein, unabhängig davon, wo in Europa sie hergestellt, verarbeitet, transportiert oder verzehrt werden.

Da sie ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie und operativen Exzellenz ist, kann die Nichteinhaltung von Lebensmittelsicherheitsstandards Verbraucher negativ beeinträchtigen, zu Reputationsschäden, finanziellen Verlusten und einer Unterbrechung der Geschäftskontinuität führen. Gleichzeitig wirkt sich eine starke Lebensmittel–sicherheitskultur positiv aus, indem sie Verbraucher schützt, das Vertrauen der Kunden stärkt und langfristige Beziehungen zu Einzelhändlern und Foodservice-Partnern unterstützt.

Wir gewährleisten die Lebensmittelsicherheit entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette: von vorgelagerten Bereichen bei landwirtschaftlichen Betrieben und Lieferanten über unsere eigenen Betriebsabläufe bis hin zu nachgelagerten Bereichen während des Transports und der Lieferung an Kunden. In jeder Phase wenden wir eine Kombination aus regulatorischen Anforderungen und anerkannten Lebensmittelsicherheitsstandards an, darunter EU-Rechtsvorschriften und GFSI-benchmarkte (Global Food Safety Initiative) Programme wie BRCGS Food Safety und IFS Food. Das bedeutet, dass unsere Kontrollen sowohl verpflichtende Maßnahmen (wie durch EU- und nationale Vorschriften vorgeschrieben) als auch zertifizierungsgetriebene Anforderungen (wie Audits, Prüfprotokolle und Überwachungssysteme, die von BRCGS und IFS definiert werden) umfassen. Durch aktives Management von Prävention, Überwachung und kontinuierlicher Verbesserung entlang jedes Glieds der Kette reduzieren wir Risiken für die Lebensmittelsicherheit und stärken die Resilienz unserer Organisation.



Lebensmittelsicherheit entlang der Wertschöpfungskette



Vorgelagerte Prozesse

Unsere Qualitäts-, Technik- und Veterinärteams arbeiten eng mit Geflügelhaltern und Brütereien zusammen, um Risiken so früh wie möglich in der Wertschöpfungskette zu kontrollieren. Auf Ebene der Betriebe und Brütereien konzentrieren wir uns auf die Prävention und Überwachung wichtiger mikrobiologischer Gefahren wie Salmonella und Campylobacter. Wir bewerten die Hygienebedingungen, einschließlich der Wasser- und Futterqualität, der Biosicherheitsmaßnahmen sowie der Reinigungs- und Desinfektionspraktiken.



Eigener Betrieb

Automatisierte Detektionssysteme wie Metalldetektoren, Röntgengeräte zur Knochenerkennung und Scanner werden eingesetzt, um potenzielle Anomalien zu erkennen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden von geschulten Experten überprüft, die beurteilen, ob Korrekturmaßnahmen erforderlich sind. Zusätzliche Sichtprüfungen von Schlachtkörpern und Organpaketen unterstützen zudem die Ermittlung potenzieller Lebensmittelsicherheitsrisiken.

Die Lebensmittelsicherheit in unseren Fabriken wird zusätzlich durch strenge Verfahren zur Rückverfolgbarkeit, Trennung und Linienfreigabe unterstützt. Diese Maßnahmen werden durch Qualitätsmanagementsysteme, Mitarbeiterschulungen und die Aufsicht durch lokale Qualitätsteams gestützt, wodurch eine einheitliche Anwendung in allen Produktionswerken sichergestellt wird.

In unseren Schlachthöfen und Verarbeitungsbetrieben wird die Lebensmittelsicherheit durch robustes Prozessdesign, präventive Kontrollen und kontinuierliche Überwachung gewährleistet. Die meisten Risiken für die Lebensmittelsicherheit werden nach der Schlachtung des Vogels direkt in der Fabrikumgebung gesteuert.

Die Betriebsabläufe sind nach HACCP-Grundsätzen organisiert, mit klar definierten Kontrollpunkten während der Schlachtung, Zerlegung, Entbeinung, Verarbeitung, Verpackung und Kühlung. Prozesse werden kontinuierlich überwacht, unterstützt durch mikrobiologische Probenahmen und Prozesskontrollen, um zu verifizieren, dass die Kontrollen wirksam bleiben. Während der Produktion werden routinemäßig Proben entnommen und in unserem eigenen Labor in Wezep analysiert, um die Einhaltung der Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit zu bestätigen und eine zusätzliche Verifizierung der Prozesskontrollen zu ermöglichen.



Nachgelagerte Prozesse

Lebensmittelsicherheit spielt auch beim Transport und bei der Lieferung an Kunden eine wichtige Rolle. Für einen begrenzten Teil unserer Logistikaktivitäten (zum Beispiel in Spanien) betreibt Plukon eigene Fahrzeuge und hat daher direkten Einfluss auf die Lebensmittelsicherheit während des Transports. Für ausgelagerte Transporte arbeiten wir mit klaren Spezifikationen und Vereinbarungen mit Logistikpartnern. Verantwortlichkeiten für die Lebensmittelsicherheit, einschließlich des Zeitpunkts, zu dem die Verantwortung übertragen wird, werden in Zusammenarbeit mit unserem Rechtsteam klar definiert.

Ziele

1. **Zertifizierung:** 80% unserer Produktionsstätten bis 2026 nach IFS Higher Level und/oder BRCGS (Grade A oder höher) zertifiziert.
2. **Rückrufe:** 0 öffentliche Rückrufe in allen unseren Ländern, jedes Berichtsjahr.

Diese Ziele unterstützen unser Bestreben, in ganz Europa konsequent die höchsten Standards der Lebensmittelsicherheit zu erfüllen.

Richtlinien

Plukon verpflichtet sich, ausschließlich sichere, hochwertige und zuverlässige Lebensmittelprodukte auf den Markt zu bringen. Unsere Arbeitsweise basiert auf den folgenden Grundsätzen:

1. Vollständige Einhaltung aller geltenden nationalen und internationalen Rechtsvorschriften zur Lebensmittelsicherheit in den Ländern, in denen wir tätig sind.
2. Anwendung international anerkannter Lebensmittelsicherheitsstandards, insbesondere BRCGS Food Safety und IFS Food, die beide auf HACCP- und ISO-Prinzipien basieren.
3. Ein präventiver, risikobasierter Ansatz, bei dem Risiken für die Lebensmittelsicherheit so früh wie möglich in der Wertschöpfungskette identifiziert und beherrscht werden.
4. Kontinuierliche Verbesserung durch interne und externe Audits, Vorfallanalysen sowie Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen.
5. Verankerung der Lebensmittelsicherheit in unserer Unternehmenskultur durch Schulungen, klare Kommunikation und Führung.

Die Richtlinie gilt für alle Aktivitäten von Plukon und umfasst sowohl unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch relevante Partner in der Wertschöpfungskette.

Verbraucher und Kunden können Bedenken hinsichtlich der Lebensmittelsicherheit über etablierte Kundendienstkanäle und Beschwerdemanagementprozesse äußern. Alle Beschwerden werden untersucht und, sofern erforderlich, werden Korrekturmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen umgesetzt.

Aktionen

Zertifizierung und Audits (BRCGS und IFS)

Die Zertifizierung nach BRCGS und IFS ist ein Kernelement der Art und Weise, wie Plukon die Lebensmittelsicherheit in seinen Betrieben steuert. Diese international anerkannten Standards, die auf HACCP- und ISO-Prinzipien basieren, werden in unseren Produktionsstätten angewendet und durch unabhängige externe Audits überprüft. Einige Werke verfügen sowohl über eine IFS- als auch eine BRCGS-Zertifizierung, während andere möglicherweise einen dieser Standards besitzen. Unabhängige externe Audits überprüfen die Einhaltung und Wirksamkeit. Plukon nutzt diese Audits, um die Wirksamkeit der Kontrollen zur Lebensmittelsicherheit zu bewerten, die Managementaufsicht zu stärken und kontinuierliche Verbesserungen in der Produktion voranzutreiben.

Im Jahr 2025 haben wir unsere Bemühungen fortgesetzt, das Bewusstsein und das Engagement auf Managementebene zu erhöhen, um die Prüfungsleistung zu stärken. Zum Beispiel setzte in Deutschland ein Qualitätsmeeting mit dem Country Quality Assurance (CQA) Manager, den Plant Managers, den Quality Assurance (QA) Managers und dem zentralen QA-Team klare Ziele, um wieder höhere Auditstufen zu erreichen. Für die Werksleiter, den CQA-Manager und die QA-Manager wurde ein KPI festgelegt. Stand 2026 haben drei von fünf Werken bereits das höhere Niveau erreicht (siehe Ziele für Details). Ähnlich werden in Frankreich interne Audits unangekündigt geplant, um Teams darauf vorzubereiten, bei offiziellen Inspektionen effektiv zu arbeiten.

Schulung & Sensibilisierung

Anweisungen zur Lebensmittelsicherheit sind ein obligatorischer Bestandteil von Onboarding-Programmen. Mitarbeitende erhalten regelmäßige Schulungen zu Hygiene, Verfahren und Risikobewusstsein. Internationale Arbeitsanweisungen und Piktogramme werden in allen Fabriken eingeführt, um Konsistenz und Klarheit sicherzustellen.

In Polen absolviert jeder neue Mitarbeiter ein Onboarding-Training, das von Übersetzern unterstützt wird und dem ein Test folgt, um das Verständnis sicherzustellen.

Regelmäßige Auffrischungsschulungen zu Hygiene, Verfahren und Risikobewusstsein werden angeboten. Klare Kommunikation auf der Arbeitsebene stärkt diesen Ansatz. Mehrsprachige Piktogramme (hauptsächlich auf Polnisch, Ukrainisch und Englisch, mit fortlaufender Erweiterung auf Spanisch) werden in Produktionsbereichen und Betriebsstätten angezeigt, unterstützt durch zusätzliche Informationen auf Bildschirmen in der Kantine. Neue Mitarbeiter werden von Mentoren und Koordinatoren angeleitet, die ihnen helfen, wichtige Regeln und Verfahren in der Praxis anzuwenden.



Anweisungen zum Händewaschen in 4 Sprachen





Überwachung & Tests

Wir führen systematische Kontrollen durch, um mikrobiologische Risiken zu beherrschen und die Einhaltung gesetzlicher und kundenspezifischer Anforderungen in unseren gesamten Betriebsabläufen sicherzustellen. Abweichungen werden erfasst, analysiert und mit geeigneten Korrekturmaßnahmen weiterverfolgt. Wo relevant, sind diese Kontrollmaßnahmen auf vorgelagerte Maßnahmen abgestimmt, die im Kapitel „Tierschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika“ dieses Berichts beschrieben sind, wodurch ein einheitlicher Ansatz entlang der gesamten Lieferkette gewährleistet wird.

Darüber hinaus führen wir täglich oder wöchentlich regelmäßige Qualitätskontrollrunden durch, an denen die Qualitätsabteilung, die Werkleitung und wichtige Produktionsvertreter wie Mitarbeitende aus der Produktion und Linienleiter beteiligt sind. Diese Prüfungen liefern direktes Feedback und ermöglichen sofortige Anpassungen an laufenden Produktionsprozessen.

Darüber hinaus führen wir das ganze Jahr über externe Probenahmen in Märkten in Deutschland durch, gefolgt von mikrobiologischen Analysen. Zusammen mit strengen internen Sichtprüfungen und enger Zusammenarbeit mit externen Partnern gewährleistet dies eine umfassende Überprüfung der Produktqualität am Verkaufsort, mit einem klaren Fokus auf unsere eigene Leistung und Compliance.

Rückrufe und Störfallmanagement

Plukon wendet klare Verfahren für Produktrückrufe an und unterscheidet dabei zwischen Kundenrückrufen und öffentlichen Rückrufen. Jeder Vorfall wird bewertet, um ein erneutes Auftreten zu verhindern, wobei die gewonnenen Erkenntnisse genutzt werden, um technische Lösungen umzusetzen. Zum Beispiel die Installation von Kameras an Produktionslinien, um Etikettierungsfehler zu vermeiden.

Im Jahr 2025 haben wir mit der Implementierung eines KPI-Dashboards begonnen, das die Anzahl und Gründe für Rückrufe verfolgt und mit QA-Managern geteilt wird. Dies ermöglicht Benchmarking über verschiedene Werke hinweg und unterstützt proaktive Maßnahmen zur Reduzierung zukünftiger Vorfälle. Um die Vorsorge weiter zu stärken, prüfen wir eine Gruppen-Rückrufversicherung, eine Versicherungsart, die dazu beiträgt, die mit einem Produktrückruf verbundenen finanziellen Kosten zu decken.

Kennzahlen

Um unsere Leistung zu überwachen und zu verbessern, verwenden wir unter anderem die folgenden Indikatoren:

- Öffentliche Rückrufe: Anzahl der öffentlichen Rückrufe pro Berichtsjahr. Im Jahr 2025 hatten wir 3 Rückrufe, 1 in Frankreich und 2 in den Niederlanden.
- Zertifizierungsgrad: Prozentsatz der Produktionsstätten, die nach IFS Higher Level und/oder BRCGS Grade A oder höher zertifiziert sind.

Wir haben unser Ziel erreicht!

88,6% unserer Produktions–standorte sind nach IFS Higher Level und/oder BRCGS (Grade A oder höher) zertifiziert.

5. GESCHÄFTS–VERHALTEN

Unsere Werte, unsere Ethik und unsere Unternehmenskultur bestimmen unsere Arbeitsweise. Es beeinflusst, wie wir mit unseren Mitarbeitenden zusammenarbeiten und mit ihnen kommunizieren.

1. Unternehmenskultur
2. Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
3. Korruptionsbekämpfung und Bestechung



Allgemeine Informationen

Thema	Geschäftsverhalten
Unterthemen	• Unternehmenskultur • Schutz von Whistleblowern • Korruption und Bestechung • Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb, nachgelagerte Prozesse

Governance

	Unter–nehmens–kultur	Whistleblower/ Korruption und Bestechung	Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
Geschäfts–inhaber	Direktor Organisations–effektivität und Entwicklung	Direktor Rechtsabteilung	Leiter der Beschaffung (CPO)
Richtlinien–verantwort–licher	N/A	Direktor Rechtsabteilung	Leiter der Beschaffung (CPO)
Daten–verantwort–licher	HR-Projektmanager	Rechtsteam	Business Information Manager Agri
Mitglied des Projekt–teams	N/A	N/A	Direktor Qualitäts–kontrolleur (Zahlungs–verhalten)

Unternehmenskultur

Allgemeine Informationen	
Thema	Geschäftsverhalten
Unterthemen	• Unternehmenskultur • Schutz von Whistleblowern
Definition	• **Unternehmenskultur:** Die Unternehmenskultur von Plukon, wie unsere Werte, Ethik und Praktiken, die sich auf unsere internen und externen Stakeholder, einschließlich Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Gemeinschaften, auswirken. • **Schutz von Whistleblowern:** Die Art und Weise, wie wir Whistleblower schützen, ist in unsere Richtlinien und Verfahren eingebettet, die den Akt des Whistleblowing innerhalb des Unternehmens und seiner Wertschöpfungskette durch eine Whistleblowing-Richtlinie fördern und schützen.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Plukon hat einen positiven Einfluss auf die Schaffung einer ethischen Unternehmenskultur für die Belegschaft und die Partner in der Wertschöpfungskette. • Wir ermöglichen es Menschen, unkorrektes Verhalten jederzeit zu melden, wenn sie mit Plukon zu tun haben. • Plukon ermutigt seine Mitarbeiter, jeden vermuteten Verstoß gegen das Gesetz, den Verhaltenskodex und andere Richtlinien zu melden. Whistleblower und Beschwerdemechanismen sind von großer Bedeutung für ein sicheres und gesundes Arbeitsklima. **Negativ, aktuell** N/A

Unsere Unternehmenskultur basiert auf einem starken Fundament aus klar definierten Grundwerten, einer fokussierten Strategie und soliden organisatorischen Bausteinen. Innovation, Verantwortung und Realismus leiten unsere Arbeitsweise und Entscheidungsfindung, während Verbraucher- und Kundenorientierung prägen, wie wir unsere Produkte entwickeln und liefern. Diese Prinzipien werden durch unsere wichtigsten Bausteine gestützt: starke Konzepte, die besten Mitarbeitenden, operative Exzellenz und ein guter Ruf. Nachhaltigkeit bildet die Grundlage für diese Elemente und verbindet sie organisationsweit.

Da unsere Organisation wächst, integrieren wir neue Unternehmen aktiv in diese Kultur und Arbeitsweise. Ein strukturierter Governance- und Konsultationsrahmen (über Vorstands-, Länder- und Werksebene hinweg) gewährleistet die Abstimmung und eine einheitliche Entscheidungsfindung in der gesamten Gruppe. Dies wird durch eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Teams ergänzt, unterstützt durch klare Ansprechpartner und einen regelmäßigen operativen Austausch.

Darüber hinaus treibt unser PROgress-Programm eine standardisierte „one way of working" über alle Betriebsabläufe hinweg voran, verankert eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und unterstützt das effektive Onboarding neu erworbener Unternehmen. Bei Bedarf stärken wir die Ausrichtung weiter, indem wir in Systeme und Prozesse investieren, einschließlich der Integration von Business-Intelligence-Funktionen und harmonisierten IT-Prozessen, beispielsweise der Product Lifecycle Management (PLM)-Prozesse, um eine einheitliche Datenerfassung und ein konsistentes Leistungsmanagement in der gesamten Organisation sicherzustellen.

Richtlinie

Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex umreißt die ethischen Grundsätze, Werte und Verhaltensstandards, die wir von allen unseren Mitarbeitern, Tochtergesellschaften, kontrollierten Unternehmen, Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten, die mit Plukon in Verbindung stehen. Er dient als Leitfaden für die Wahrung von Integrität, Fairness und verantwortungsvollem Handeln bei allen Tätigkeiten und Interaktionen. Mit dem Verhaltenskodex halten wir eine Reihe von Grundprinzipien aufrecht, die die Grundlage für unsere Tätigkeit bilden.

Wenn Menschen auf Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften, Verhaltensweisen, die gegen unseren Verhaltenskodex verstoßen, oder auf Bedenken stoßen, die das Wohlergehen von Personen oder der Umwelt beeinträchtigen könnten, ermutigen wir sie, dies anzusprechen. Wir fordern sie auf, mit ihrem Kundenbetreuer, ihrem Vorgesetzten oder einer Person ihres Vertrauens zu sprechen oder sich an die Personal- oder Rechtsabteilung von Plukon (legal@plukon.nl) zu wenden.

Whistleblowing-Richtlinie

Wenn jemand es vorzieht, ein Anliegen vertraulich zu melden, kann dies über unsere Whistleblower-Richtlinie für Angelegenheiten geschehen, die über ein persönliches Interesse hinausgehen, wie z. B. moralische und sexuelle Belästigung, das Beobachten der illegalen Entsorgung von Abfällen, die vorsätzliche Verunreinigung oder Verfälschung von Produkten (Lebensmittelbetrug) oder der Verdacht, dass Kollegen an Preisabsprachen mit Konkurrenten beteiligt sind.

Das wichtigste Ziel unserer Whistleblowing-Richtlinie ist es, Whistleblower zu schützen und jegliches Fehlverhalten innerhalb der Organisation bekannt zu machen. Die Whistleblowing-Richtlinie enthält Informationen über den Umgang mit einem Verdacht auf Missstände und unverantwortliches Geschäftsverhalten bei Bankiva B.V. und Plukon Food Group B.V.

Die Whistleblowing-Richtlinie kann hier auf der Website von Plukon öffentlich eingesehen werden.

Aktionen

Whistleblowing-Richtlinie

Die Whistleblowing-Richtlinie ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Integrität und bietet allen Mitarbeitenden (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten, befristet Beschäftigten und Leiharbeitnehmenden) die Möglichkeit, vermutetes Fehlverhalten sicher zu melden.

Im Berichtszeitraum gingen insgesamt fünf Hinweisgebermeldungen aus mehreren Ländern ein, die sich hauptsächlich auf Bedenken hinsichtlich unangemessenen Verhaltens am Arbeitsplatz, einschließlich psychischer Belästigung, sowie auf Fälle mutmaßlichen Fehlverhaltens in Geschäftsprozessen bezogen. Alle Meldungen wurden gemäß der Whistleblower-Richtlinie des Unternehmens und den etablierten Untersuchungsverfahren behandelt.

Im Jahr 2025 wurde der Aktualisierung, Einführung und stärkeren Bekanntmachung der Whistleblowing-Richtlinie innerhalb der Organisation weitere Aufmerksamkeit gewidmet, teilweise als Reaktion auf die 2024 verschärften europäischen Vorschriften. Wir haben eingeleitet eine



eingehende Überprüfung der Whistleblowing-Richtlinien in den verschiedenen Ländern. In dieser Überprüfung wurde bewertet, inwieweit die bestehenden Richtlinien mit den gesetzlichen Anforderungen und dem lokalen Kontext übereinstimmen. Wenn erforderlich, wurden Anpassungen vorbereitet oder umgesetzt, um Konsistenz, Rechtskonformität und einen einheitlichen Mindeststandard innerhalb der Gruppe sicherzustellen. Neue Versionen der Whistleblowing-Richtlinie wurden in nahezu allen Ländern eingeführt, und mit der Aufnahme eines neuen Landes innerhalb der Organisation (Dänemark) ist die Einführung der Whistleblowing-Richtlinie dort nahezu abgeschlossen.

Darüber hinaus haben wir, um Einblick in den Bekanntheitsgrad und die praktische Funktionsweise der Hinweisgeberrichtlinie zu gewinnen, im Jahr 2025 einen Fragebogen an HR-Verantwortliche und Werksleiter verteilt. Der Fragebogen konzentrierte sich unter anderem auf den Bekanntheitsgrad der Richtlinie, die Rolle der Führungskräfte und praktische Herausforderungen bei ihrer Anwendung. Die Ergebnisse lieferten wertvolle Einblicke in Bereiche, in denen weitere Klärung, Unterstützung und Kommunikation erforderlich sind.

Eine multidisziplinäre Projektgruppe (bestehend aus Rechtsabteilung und HR) wurde eingerichtet, um sich auf die praktische Umsetzung der Richtlinie innerhalb der Organisation zu konzentrieren. Diese Projektgruppe überführte die Ergebnisse des Fragebogens und des internen Beratungsdokuments in konkrete Folgemaßnahmen und legte sie dem Lenkungsausschuss vor. Aktuelle Schwerpunkte sind eine proaktivere Kommunikation der Whistleblowing-Richtlinie, die Verringerung von Grauzonen für Personen, die Meldungen bearbeiten, sowie weitere Untersuchungen zur Rolle und Funktionsweise vertraulicher Berater.

Für 2026 wurde eine Roadmap festgelegt, die eine weitere Harmonisierung zwischen den Ländern, gezielte Kommunikation und Schulungen für Führungskräfte und HR sowie eine weitere Klärung der Prozesse und Verantwortlichkeiten rund um Meldungen umfasst. Durch diese Bemühungen arbeiten wir weiterhin an einer transparenten und sicheren Meldekultur.

Produktlebenszyklusmanagement

Mit dem Wachstum von Plukon und der zunehmenden Komplexität seines Portfolios steigt die Nachfrage nach zuverlässigen und konsistenten Produkt- und Lieferanteninformationen weiter. Product Lifecycle Management hilft dabei, Informationen wie Spezifikationen, Zertifizierungen und nachhaltigkeitsbezogene Daten zentral zu verwalten, und ermöglicht so Transparenz, Rückverfolgbarkeit und bessere Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen.

Im vergangenen Jahr konzentrierte sich Plukon auf die Auswahl einer geeigneten Product Lifecycle Management-Lösung. Dies begann mit der Erfassung der Anforderungen aus allen relevanten Abteilungen, gefolgt von der Erstellung einer Longlist und einer Shortlist von Lieferanten. Anschließend wurde eine Angebotsanfrage herausgegeben, und die Antworten wurden von funktionsübergreifenden Teams geprüft und bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertungen wurden Workshops mit den bestplatzierten Lieferanten durchgeführt. Der bevorzugte Lieferant wurde auf Grundlage der Ergebnisse dieser Workshops und der Gesamterkenntnisse des vollständigen Auswahlprozesses ausgewählt.

Im kommenden Jahr planen wir, das Lieferantenportal zu implementieren, sodass Lieferanten Produkt- und Zertifizierungsinformationen direkt pflegen können. Weitere Schritte werden gemeinsam mit einem Lenkungsausschuss festgelegt, der alle beteiligten Abteilungen vertritt.

„Als Plukon wollen wir ein wichtiger Akteur im Lebensmittelbereich sein, und um ein wichtiger Akteur zu bleiben, ist ein transparentes und zukunftssicheres System unerlässlich, um uns dorthin zu bringen."

Christian Heideveld
Anwendungsadministrator

Kontinuierliche Verbesserung durch PROgress

Das PROgress-Projekt ist eine wirkungsvolle Möglichkeit, eine einheitliche Arbeitsweise in allen Werken einzuführen, was zu erheblichen Verbesserungen und Kosteneinsparungen führt. Sie dient auch als wirksamer Ansatz, um neu erworbene Unternehmen in die Plukon-Familie aufzunehmen und ihnen dabei zu helfen, sich in die Plukon-Kultur und die täglichen Praktiken einzufügen.

Der Ansatz „One way of working" ist nun in allen Betriebsabläufen verankert und trägt zum Aufbau einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung bei. Das bedeutet: danach zu streben, heute besser zu sein als gestern und morgen noch besser als heute. Disziplin und Umsetzung jeden Tag, 365 Tage im Jahr, aufrechtzuerhalten, bleibt eine Herausforderung, wenn es darum geht, sie zu einem Bestandteil unserer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu machen. PROgress ist jedoch im oberen Management weithin anerkannt, und viele Mitarbeitende erleben seine Auswirkungen in ihrer täglichen Arbeit.

Erfahren Sie mehr darüber im Interview mit John Logemann, Manager Continuous Improvement.

"Die Implementierung von PROgress in Maasmechelen hat uns einen besseren Einblick in unsere Prozesse verschafft und gleichzeitig das Verantwortungsgefühl auf allen Ebenen der Organisation gestärkt. Darüber hinaus hat PROgress eine ausgeprägte Denkweise der kontinuierlichen Verbesserung gefördert und eine breitere Continuous Improvement (CI)-Kultur im Werk etabliert."

Pascal de Meulenaar
Werksleiter Maasmechelen, Belgien

Bewerbungsgespräch

Kontinuierliche Verbesserung bei Plukon

Wie schaffen Sie eine einheitliche Arbeitsweise und eine einheitliche Unternehmenskultur in einer so großen und vielfältigen Organisation, während Sie nationale Unterschiede respektieren?

Laut John liegt die Antwort in Continuous Improvement (CI): der kontinuierlichen Verbesserung der Leistung durch Messen, Lernen und Anpassen. Im Jahr 2020 erhielt CI innerhalb von Plukon unter dem Namen PROgress einen klaren Rahmen: Plukon-Schnelloptimierung.

„PROgress ist kein vorübergehendes Projekt", erklärt John. „Es ist eine Arbeitsweise: sich auf Fakten zu stützen, unsere Praktiken zu standardisieren, die funktionsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken und alle einzubeziehen, von der Fertigung bis zum Management."

Eine erkennbare Arbeitsweise

Während jedes Plukon-Werk anders ist, ist die Grundlage von PROgress an jedem Standort gleich. Am deutlichsten wird dies in Plukons Performance Management System (PMS): einer festen Struktur zur Überwachung und Besprechung der Leistung.

„Ob Sie in einem Betrieb arbeiten, der Mahlzeiten und Salate produziert, oder in einem Schlachthof – das System ist sofort erkennbar." John sagt. "PMS verbindet alle Ebenen der Organisation. Jede Ebene hat ihre eigenen KPIs, aber alle tragen zu denselben übergeordneten Zielen bei und übersetzen die Strategie in tägliches Handeln auf dem Shopfloor."

Gemeinsam Probleme in der Fabrik lösen

Bei Plukon beginnt CI auf dem Shopfloor. „Die Mitarbeiter in der Fabrik kennen den Produktionsprozess am besten", sagt John. „Ich selbst habe als Produktionsmitarbeiter angefangen, wodurch ich ein tiefes Verständnis dafür gewonnen habe, wie Produktionsprozesse funktionieren und wo Verbesserungen möglich sind."

Ein zentrales Instrument dieses Ansatzes ist der Gemba Walk: ein gemeinsamer Rundgang durch den Produktionsbereich mit einer Führungskraft und einem Produktionsmitarbeiter. Während dieser Rundgänge beobachten Führungskräfte den Prozess, stellen Fragen und hören den Mitarbeitenden zu. „Es schafft echte Interaktion", erklärt John. „Die Produktion liefert die Erkenntnisse; Manager helfen, Hindernisse zu beseitigen. Das ist CI in der Praxis."

PROgress und Unternehmenskultur

Bei PROgress geht es um mehr als die Verbesserung von Prozessen. Im Kern konzentriert es sich auf Verhalten, Führung und Eigenverantwortung. Klare KPIs, feste Meetingstrukturen und standardisierte Arbeitsweisen schaffen Transparenz und Klarheit.

„Kulturwandel braucht Zeit", sagt John. "Und es beginnt mit Führung. Wenn Werksleiter und Direktoren mit gutem Beispiel vorangehen, folgt die Organisation. Genau wie zu Hause: Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind die Tür schließt, müssen Sie es zuerst selbst tun."

Eingebettet in die Organisation

Heute ist PROgress in mehr als zwanzig Plukon-Werken aktiv. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt auf dem weiteren Rollout, dem Austausch von Best Practices und der intelligenteren Nutzung von Daten liegen.

Das ultimative Ziel? „Ein Unternehmen, in dem kontinuierliche Verbesserung so fest verankert ist, dass es kein Programm mehr braucht." John schließt ab. „Als CI-Manager möchten sie sich selbst überflüssig machen. Dann weiß man, dass es wirklich Teil der Kultur geworden ist."



John Logemann
Manager Continuous Improvement



Korruption und Bestechung

Allgemeine Informationen	
Thema	Geschäftsverhalten
Unterthemen	Korruption und Bestechung
Definition	Die Art und Weise, wie wir Korruption und Bestechung verhindern, indem wir Anschuldigungen oder Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung aufdecken, untersuchen und darauf reagieren.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Vermeidung von Bestechung und Korruption und Förderung ethischen Verhaltens unter unseren Mitarbeitern. • Plukon hat einen positiven Einfluss auf die Verhinderung, Aufdeckung, Untersuchung und Reaktion auf Anschuldigungen oder Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung. • Plukon verfügt über einen Verhaltenskodex, der auch die Korruptionsbekämpfung umfasst. **Negativ, aktuell** N/A

Das Vorgehen gegen Korruption und Bestechung ist von entscheidender Bedeutung, um unsere Integrität, unseren Ruf und unsere betriebliche Effizienz zu wahren. Indem wir Korruption und Bestechung aktiv bekämpfen, stellen wir die Einhaltung gesetzlicher Standards sicher, vermeiden kostspielige Geldstrafen und mindern die mit unethischem Verhalten verbundenen Risiken.

Richtlinie und Maßnahme

Wir haben eine Präsenzschulung zum Wettbewerbsrecht (Korruption und Bestechung), die mit der Schulung für Whistleblower kombiniert wird.

Alle neuen Mitarbeiter, für die dieses Thema relevant ist, erhalten eine obligatorische E-Learning-Schulung zum Wettbewerbsrecht. Darüber hinaus findet in allen Ländern alle zwei Jahre eine physische (Auffrischungs-)Schulung statt. Bei Firmenübernahmen gibt es immer eine physische Schulung vor Ort.

Ein Merkblatt über das Beschwerdeverfahren und die Whistleblower-Richtlinie wurde digital verteilt und hängt an den Schwarzen Brettern in der Nähe der Kaffeeautomaten aus, damit die Mitarbeiter wissen, wohin sie sich wenden können und wer ihre Vertrauenspersonen sind.

Schließlich wurde eine E-Mail an die Mitarbeiter verschickt, in der sie über den Datenschutz informiert werden und darauf hingewiesen werden, dass sie sich bei Meldungen von Datenschutzverletzungen an unseren Datenschutzbeauftragten wenden können.

Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten

Allgemeine Informationen	
Thema	Geschäftsverhalten
Unterthemen	Verwaltung der Beziehungen zu Lieferanten
Definition	Die Art und Weise, wie wir unsere Lieferanten–beziehungen verwalten, einschließlich des Ausmaßes, in dem Plukon sich fair gegenüber Lieferanten verhält, einschließlich der Zahlungs- und Beschaffungspraktiken.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Überprüfung der Lieferanten im Hinblick auf Menschenrechte und Umweltverpflichtungen. • Gute Zahlungsbedingungen für Lieferanten, insbesondere für KMU. **Negativ, aktuell** N/A
Wertschöpfungs–kette	Vorgelagert, eigene Geschäftstätigkeiten

Plukon ist in internationalen und komplexen Wertschöp–fungsketten tätig. Verantwortungsvolles Lieferanten–management ist daher unerlässlich, um Menschen–rechte, Umweltstandards und faires Geschäfts–gebaren in unserer gesamten Lieferkette zu wahren.

Wir definieren das Management von Beziehungen zu Lieferanten als die Art und Weise, wie wir unsere Lieferantenbeziehungen steuern, einschließlich des Ausmaßes, in dem Plukon sich gegenüber Lieferanten durch verantwortungsvolle Beschaffung, transparente Erwartungen und faire Zahlungspraktiken fair verhält, insbesondere gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Im Jahr 2024 haben wir unsere Grundlage für eine verantwortungsvolle Beschaffung weiter gestärkt, indem wir die Verfahren zur Lieferantenprüfung verbessert, die Beschaffungsrichtlinien an den Nachhaltigkeitserwartungen ausgerichtet und uns auf die bevorstehenden europäischen Sorgfaltspflichtvorschriften vorbereitet haben, einschließlich der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) und der EU Deforestation Regulation (EUDR).

Im Jahr 2025 haben wir mit der strukturierten Gestaltung unseres CSDDD-Ansatzes begonnen. Im Jahr 2026 werden wir mit der ersten Umsetzungsphase beginnen, um die fristgerechte Einhaltung der stufenweise eingeführten CSDDD-Anforderungen sicherzustellen, die voraussichtlich gegen 2029 für große Unternehmen gelten werden.

Ziel

100% der Lieferanten von Plukon haben bis 2027 den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet.

Richtlinie

Derzeit verfügt Plukon noch nicht über eine formalisierte Richtlinie zur menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflicht, die seine gesamte Wertschöpfungskette abdeckt, wie in der CSDDD vorgesehen. Unser Ansatz für das Lieferantenmanagement basiert derzeit auf allgemeinen Beschaffungsgrundsätzen, vertraglichen Vereinbarungen und der Einhaltung geltender Rechtsvorschriften.

Im Jahr 2025 initiierte Plukon die Entwicklung eines strukturierten Due-Diligence-Ansatzes zur Vorbereitung auf die CSDDD. Dieser Prozess wird zur Formalisierung einer Richtlinie führen, einschließlich klarer Governance, einer risikobasierten Methodik und definierter Prozesse zur Prävention und Minderung. Im Rahmen dieses Entwicklungspfads wird Plukon im Jahr 2026 einen Supplier Code of Conduct entwickeln, dessen Einführung für 2027 geplant ist.

Der CSDDD-Umsetzungsfahrplan wird die Integration von Sorgfaltspflichten in Beschaffungsprozesse und die Einbindung von Lieferanten unterstützen und sicherstellen, dass Plukon strukturell auf die schrittweise Compliance bis 2029 vorbereitet ist.

Aktionen

Wir sind bestrebt, transparente und konsistente Beziehungen zu unseren Lieferanten in allen Märkten aufzubauen, in denen wir tätig sind. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Einkaufsbedingungen in allen Ländern überarbeitet und harmonisiert, um einen besser abgestimmten Rahmen für die Zusammenarbeit mit Lieferanten zu schaffen. Während nationale gesetzliche Anforderungen zu begrenzten lokalen Unterschieden führen können, sind die Grundprinzipien und Erwartungen nun in der gesamten Organisation einheitlich. Diese Abstimmung sorgt für Klarheit bei unseren Lieferanten, stärkt die Governance und trägt zu einem verantwortungsvollen und effizienten Lieferkettenmanagement bei.

Wir haben außerdem die Integration von Nachhaltigkeits–aspekten in Beschaffungsprozesse weiter gestärkt und die Zusammenarbeit zwischen den Teams für Nachhaltigkeit, Beschaffung und Recht intensiviert. Es wurden Vorarbeiten durchgeführt, um die Auswirkungen der bevorstehenden europäischen Gesetzgebung, einschließlich CSDDD und EUDR, auf unser Beschaffungsmodell und unseren Ansatz zur Einbindung von Lieferanten zu bewerten.

Im Rahmen dieses Entwicklungspfads begannen wir zu untersuchen, wie wir die Umsetzung der CSDDD strukturiert und verhältnismäßig angehen können. Dies umfasste die Analyse der Anforderungen der Richtlinie, die Bewertung unseres aktuellen Reifegrads und die Identifizierung, welche Produktgruppen und Lieferantensegmente voraussichtlich vorrangige Aufmerksamkeit erfordern. In dieser Phase definieren wir den Umfang, die Governance und die Methodik, die die Entwicklung eines formellen Rahmenwerks für menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten leiten werden.

Ab 2026 werden wir in die erste Umsetzungsphase eintreten. Dies umfasst die Durchführung erster Risikobewertungen in ausgewählten prioritären Kategorien, die weitere Verankerung von Due-Diligence-Erwägungen in Beschaffungsprozessen sowie die Entwicklung eines Verhaltenskodex für Lieferanten, der für 2026 geplant ist und 2027 eingeführt werden soll. Dieser stufenweise Ansatz wird unsere verantwortungsvollen Lieferantenbeziehungen schrittweise stärken und Plukon auf die Einhaltung der erwarteten CSDDD-Anforderungen bis 2029 vorbereiten.

Wir legen großen Wert auf die pünktliche Bezahlung von Lieferanten, insbesondere von KMU-Lieferanten, wie z. B. Geflügelzüchtern. Wir bezahlen Rechnungen innerhalb der 30-tägigen Zahlungsfrist.



6. UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE THEMEN

In der doppelten Wesentlichkeitsbewertung (Double Materiality Assessment, DMA) haben wir drei Themen identifiziert, die für Plukon als Lebensmittelunternehmen hochrelevant sind, aber nicht durch das ESRS abgedeckt werden. Diese „unternehmensspezifischen Themen" sind eng mit unserem Kerngeschäft verbunden: der Verbesserung des Tierschutzes und dem verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika, der Aufwertung des ganzen Vogels und der Entwicklung alternativer Proteine.

Die Sicherstellung hoher Tierwohlstandards trägt zu gesünderem Geflügel, hochwertigeren Produkten und einem höheren Verbrauchervertrauen bei. Der verantwortungsvolle Einsatz von Antibiotika hilft, die Entstehung antibiotikaresistenter Bakterien zu verhindern, und unterstützt die öffentliche Gesundheit. Ab diesem Berichtsjahr haben wir dieses Thema in unser übergeordnetes Thema Tierwohl integriert.

Durch die Verwertung von Nebenprodukten und Koppelprodukten können wir erschwingliche Produkte anbieten und gleichzeitig eine Kreislaufwirtschaft stärken. Schließlich steigt mit einer wachsenden Weltbevölkerung die globale Proteinnachfrage weiter an. Bis 2050 wird erwartet, dass mehr als die Hälfte aller konsumierten Proteine aus Alternativen zu tierischen Quellen stammt, wodurch alternative Proteine zu einem wesentlichen Schwerpunktbereich werden.



Tierschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika

Allgemeine Informationen	
Themen	• Tierschutz • Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika
Definition	• Der Einfluss von Plukon auf das Tierwohl bezieht sich darauf, wie wirksam das Unternehmen Tierwohlstandards einhält und fördert, insbesondere im Hinblick auf die Lebensbedingungen und die allgemeine Behandlung der Tiere in seiner Produktionskette. • Die Auswirkungen von Plukon auf die Förderung eines verantwortungsvollen Einsatzes von Antibiotika, um das Risiko einer Antibiotikaresistenz beim Menschen zu minimieren und gleichzeitig eine optimale Gesundheit für unser Geflügel zu erhalten. Wenn Antibiotika erforderlich sind, wird dies verantwortungsvoll und mit minimalen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier durchgeführt.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Sicherstellung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Tiere in allen Produktionsphasen der Geflügel-Wertschöpfungskette. • Stress beim Verladen, Transportieren und Schlachten minimieren. • Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika zur Minimierung der Antibiotikaresistenz. • Beitrag zur allgemeinen Gesundheit unseres Geflügels
Risiken	Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken im Zusammenhang mit dem Tierschutzniveau in der Plukon-Wertschöpfungskette, wie z. B. der Verlust von Marktanteilen, erwartete höhere Kosten oder Strafen.
Wertschöpfungs–kette	**Tierschutz:** • Aufzucht und Zuchtbetriebe • Alle Geflügelbetriebe aller Haltungskonzepte, einschließlich des Fangens • Transport zu den Schlachthöfen • Alle Schlachthöfe von Plukon **Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika:** Alle Geflügelbetriebe aller Haltungskonzepte

Governance	
Geschäftsinhaber	Leiter Einkauf
Richtlinien–verantwortlicher	Direktor Qualität
Datenverantwortlicher	Manager für die Optimierung der Lieferkette der Gruppe
Projektteam-Experte	Qualitäts- und Agri-Manager in allen Ländern, unterstützt durch die Tierschutzbeauftragten in jedem Land

Als bedeutender Akteur in der Geflügelindustrie in Europa betrachten wir das Tierwohl als eine zentrale Säule unseres Geschäftsmodells und unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Plukon verpflichtet sich, das Tierwohl durch Innovationen in allen unseren Betrieben und entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern. Während unser Einfluss je nach Segment der Wertschöpfungskette variiert, bleibt unsere Verantwortung unverändert: das körperliche Wohlergehen der Tiere zu schützen, indem wir mit wissenschaftlich fundierten Praktiken, klaren Standards und kontinuierlicher Verbesserung über alle Produktionsstufen hinweg arbeiten.

Parallel dazu beobachtet Plukon die politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene genau und verfolgt die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sorgfältig. Wir beteiligen uns konstruktiv an relevanten wissenschaftlichen und regulatorischen Diskussionen und unterstützen eine fundierte Politikgestaltung. Gemeinsam mit unseren Ausrüstungslieferanten planen und bereiten wir auch die Integration der besten verfügbaren Techniken und Systeme vor. Diese Maßnahmen spiegeln unser Engagement wider, neue sich abzeichnende rechtliche Möglichkeiten und wissenschaftsbasierte Ansätze zu verankern, die die besten Tierwohlpraktiken für unsere Tiere belegen.

„Wir erkennen Tierwohl als grundlegenden Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und als gemeinsame Verantwortung entlang unserer gesamten Geflügel-Wertschöpfungskette an. Europäische Gesetzgebung bildet die Grundlage für unseren Ansatz und gewährleistet eine einheitliche Basis für das Tierwohl in unseren Betrieben. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden übersetzen wir ihre Anforderungen und Erwartungen in eine Reihe von Tierwohlkonzepten, die unterschiedliche Marktbedürfnisse widerspiegeln. Durch das Angebot mehrerer Haltungskonzepte mit unterschiedlichen Tierwohlmerkmalen möchten wir Kundennachfrage, betriebliche Machbarkeit und die kontinuierliche Verbesserung der Tierwohlstandards in Einklang bringen. Wir erkennen den engen Zusammenhang zwischen Tierwohl, Tiergesundheit und Produktqualität an und setzen uns durch klare Standards, Monitoring und Partnerschaften dafür ein, verantwortungsvolle und einheitliche Praktiken in unserer gesamten Lieferkette aufrechtzuerhalten.“



Arie Endendijk
Chief Procurement Officer





Bei unseren Tierwohlbemühungen konzentrieren wir uns auf die Segmente der Wertschöpfungskette, in denen unsere Geschäftstätigkeit und unsere Partnerschaften es uns ermöglichen, den größten Einfluss auszuüben (siehe Grafik). In mehreren Ländern erfolgen bestimmte Aktivitäten, wie etwa die Futtermittelproduktion in Spanien und Frankreich, innerhalb vollständig integrierter Wertschöpfungsketten. Obwohl Brütereien nicht in allen Ländern integriert sind, werden sie dennoch in den Geltungsbereich dieses Themas einbezogen, um eine konsistente Abdeckung entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Über alle Regionen hinweg sind Masthähnchenbetriebe aufgrund ihrer zentralen Rolle für die Ergebnisse im Bereich Tierwohl ein Kernschwerpunkt. Darüber hinaus werden der Fangprozess und der Transport von Tieren zu Schlachthöfen konsequent in unseren Geltungsbereich einbezogen, da diese Phasen entscheidend sind, um verantwortungsvolle Umgangspraktiken sicherzustellen.

Ziele

Wir haben klare Ziele für unsere Schlachtstandorte festgelegt: Jedes Jahr werden wir unsere Geflügelschlachthöfe um ein System zur Gasbetäubung ohne Kippen erweitern. Das bedeutet, dass wir anstreben, bis 2027 zehn Geflügelschlachthöfe und bis 2030 dreizehn mit diesem System ausgestattet zu haben.

Für andere Teile unserer Wertschöpfungskette planen wir, bis 2027 konzernweite Ziele für wichtige Tierwohlindikatoren festzulegen. Mehrere dieser Indikatoren, insbesondere für Masthähnchenbetriebe, Einfangen und Transport, werden in unseren Schlachthöfen bereits überwacht und über eine strukturierte Rückmeldeschleife an die relevanten Partner zurückgemeldet:

- **Masthähnchenbetriebe:** Fußballenläsions-Scores
- **Fangen:** Indikator für Blutergüsse nach der Schlachtung (im Zusammenhang mit Fangpraktiken)
- **Transport:** Transportmortalität (Tod bei Ankunft, DOA)

In den folgenden Abschnitten werden diese Wertschöpfungskettensegmente näher betrachtet.

Richtlinie

Plukons Tierschutzpolitik basiert auf den international anerkannten Fünf Freiheiten der Tiere, die einen praktischen und nicht zertifizierungsbasierten Rahmen bieten, um das Tierwohl entlang der Geflügel-Wertschöpfungskette zu bewerten und zu verbessern. Die Fünf Freiheiten sind:

1. **Freiheit von Hunger und Durst** Sicherstellung des Zugangs zu frischem Wasser und einer Ernährung, die vollständige Gesundheit und Vitalität erhält.
2. **Freiheit von Unbehagen** Bereitstellung einer geeigneten Umgebung, einschließlich Unterschlupf, Klimatisierung und komfortabler Ruhebereiche.
3. **Freiheit von Schmerzen, Verletzungen oder Krankheiten** Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen, wo möglich, und Sicherstellung einer schnellen Diagnose und Behandlung, wo nötig.
4. **Freiheit zum Ausleben normalen Verhaltens** Bereitstellung von ausreichend Platz, geeigneten Einrichtungen und sozialer Interaktion, um natürliches Verhalten zu ermöglichen.
5. **Freiheit von Angst und Leiden** Sicherstellung von Bedingungen und Umgang, die unnötigen Stress und psychisches Leiden vermeiden.

Diese Richtlinie gilt für alle Segmente der Geflügel-Wertschöpfungskette, in denen Plukon direkte Kontrolle oder Einfluss hat, einschließlich Zuchtentscheidungen, Brütereien, landwirtschaftlicher Betriebe, Transport und Schlachthöfe. Die Richtlinie wird durch Schulungen, operative Leitlinien, die Zusammenarbeit mit Landwirten und Partnern sowie den länderübergreifenden Austausch bewährter Verfahren unterstützt.

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Segmente der Wertschöpfungskette, in denen das Tierwohl eine bedeutende Rolle spielt, und wie wir das Tierwohl in jeder Phase berücksichtigen.

1.Zucht und Genetik

Entwicklung verbesserter Geflügelrassen

Zucht und Genetik bilden die Grundlage der Wertschöpfungs–kette für Geflügel. In dieser Phase entwickeln Zuchtunternehmen Geflügellinien, die Merkmale wie Wachstumsrate, Robustheit, Beingesundheit, Futtereffizienz und allgemeine Widerstandsfähigkeit bestimmen.

Tierwohlaspekte in dieser Phase konzentrieren sich auf langfristige Robustheit und Gesundheit. Die Auswahl von Rassen, die weniger anfällig für Gesundheitsprobleme sind, unterstützt bessere Tierschutzergebnisse entlang der restlichen Kette, einschließlich einer geringeren Krankheitsanfälligkeit, verbesserter Mobilität und einer besseren Anpassung an verschiedene Haltungssysteme.

Plukon verfolgt Entwicklungen in der Zucht, die zu einem verbesserten Tierwohl beitragen. Wir bewerten die Entwick–lung und Leistung verbesserter Rassen im Feld unter den Bedingungen auf Betriebsebene und teilen die Ergebnisse zur Leistung mit Züchtern. Plukon arbeitet mit einer Kombi–nation aus etablierten Zuchtpartnern und Zuchtbetrieben unter eigener Leitung. Die in dieser Phase getroffenen Ent–scheidungen beeinflussen die Tierwohlergebnisse in land–wirtschaftlichen Betrieben, beim Transport und in Schlacht–höfen. Wir betrachten daher Zucht und Genetik als einen zentralen vorgelagerten Wegbereiter für das Tierwohl.

2.Aufzucht und Legebetriebe

Produktion von befruchteten Bruteiern

Aufzuchtbetriebe ziehen Jungvögel (Junghennen und Junghähne) von Eintagsküken bis zur Geschlechtsreife auf. Legebetriebe halten ausgewachsene Tiere, die befruchtete Eier produzieren, aus denen später Masthähnchen schlüpfen. Innerhalb dieses Segments unterscheidet Plukon zwischen Großelterntierbetrieben, Elterntierbetrieben und der anschließenden Lieferung befruchteter Eier an Brütereien. In Spanien, den Niederlanden und Frankreich befinden sich die Elterntierbetriebe entweder in eigenem Besitz oder werden selbst geführt (siehe Wertschöpfungsketten-Grafik auf Seite 8).

Das Tierwohl in Aufzucht- und Legebetrieben bezieht sich in erster Linie auf:

- **Gesundheit und körperliche Verfassung der Zuchtvögel,** einschließlich Befiederung, Körperkondition und allgemeiner Vitalität. Eine gute Federbedeckung weist auf gutes Tierwohl hin, da sie eine gute Gesundheit, geringen Stress und eine angemessene Ernährung widerspiegelt und den Vögeln gleichzeitig hilft, die Körpertemperatur zu regulieren und die Haut vor Verletzungen zu schützen.
- **Haltungs- und Umweltbedingungen,** einschließlich ausreichendem Platz, Belüftung, Temperatur, Einstreuqualität und anderen Umweltindikatoren, die sich direkt auf das Wohlbefinden und den Tierschutz der Vögel auswirken.
- **Zugang zu ausgewogener Ernährung und sauberem Wasser,** mit Fütterungsprogrammen, die nicht nur auf die Produktion ausgelegt sind, sondern auch die Federentwicklung unterstützen.
- **Überwachung und Prävention von Krankheiten und Verletzungen** unterstützen das Tierwohl, indem sichergestellt wird, dass Tiere gesund bleiben und in einer sicheren, gut geführten Umgebung weniger Schmerzen und Stress erfahren.

Gutes Wohlergehen von Zuchttieren ist unerlässlich, nicht nur aus ethischer Sicht, sondern auch, weil es sich direkt auf die Eiqualität, die Schlupffähigkeit und die Vitalität von Eintagsküken auswirkt. Stress, schlechte Gesundheit oder Unwohlsein in diesem Stadium können nachgelagerte Auswirkungen auf das Tierwohl und die Leistung haben.

Plukon arbeitet mit Landwirten zusammen, um sicherzustellen, dass Zuchtherden gemäß den geltenden Tierschutzstandards und bewährten Verfahren gehalten werden. Auch wenn sich die Systeme je nach Land unterscheiden können, liegt der Schwerpunkt insgesamt auf der Stabilität des Eierprozesses, vom Sammeln über die Lagerung auf dem Betrieb, den Transport und das Management des Eialters (z. B. Häufigkeit der Eiersammlung, maximale Lagerdauer für Bruteier).

3.Brütereien

Ausbrüten befruchteter Eier zu Eintagsküken

Brütereien sind ein entscheidender Übergangspunkt in der Wertschöpfungskette, an dem befruchtete Eier bebrütet und zu Eintagsküken ausgebrütet werden. Diese Phase hat direkte und sichtbare Auswirkungen auf das Tierwohl und ist daher ein zentraler Schwerpunktbereich.

Wichtige Tierwohlthemen in Brütereien sind:

- **Tötung nicht lebensfähiger Küken:** Sicherstellen, dass nicht lebensfähige Küken identifiziert und mit Methoden getötet werden, die angemessen und nach den geltenden europäischen Rechtsvorschriften zugelassen sind.
- **Handhabung und Verarbeitung von Küken:** Minimierung von Stress durch sorgfältigen Umgang durch geschultes Personal und optimierte Prozesse.
- **Umweltkontrolle:** kontinuierliche Überwachung von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Belüftung zur Unterstützung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Küken.

Innovationen wie frühe Fütterung oder Farm Hatching (bei dem Eier direkt in Masthähnchenbetrieben statt in Brütereien schlüpfen) werden in bestimmten Kontexten untersucht. Während sich der wissenschaftliche Konsens über die Vorteile einer frühen Fütterung für das Tierwohl noch entwickelt, betrachtet Plukon diese Entwicklungen als laufende Forschungsbereiche und nicht als etablierte Tierwohlverpflichtungen.

Durch die Konzentration auf geeignete Auslesemethoden, kontrollierte Brütereibedingungen und professionelles Handling möchten wir sicherstellen, dass Küken ihr Leben in bestmöglichem Zustand beginnen.



4.Broilerfarmen

Der Ort, an dem die Masthähnchen aufgezogen werden

Broilerbetriebe sind Orte, an denen Eintagsküken für die Fleischproduktion zu Masthähnchen aufgezogen werden und an denen das Tierwohl über einen längeren Zeitraum im Leben des Tieres am sichtbarsten ist. Geflügelhalter liefern entweder über das Vertrags- oder das Integrationsmodell an Plukon.

Zu den wichtigsten Tierschutzthemen in Masthähnchenbetrieben gehören:

Umweltbedingungen in den Betrieben, wie Besatzdichte, Einstreuqualität, Klimakontrolle und Beleuchtung.

Gesundheitsüberwachung, einschließlich Prävention und frühzeitiger Behandlung von Krankheiten. **Bewegungsfreiheit und Ausleben natürlichen Verhaltens** innerhalb des geltenden Produktionssystems.

Relevante KPI = Fußballenläsions-Scores, die ein wichtiger Tierschutzindikator sind, der mit Einstreuqualität, Haltungsbedingungen und dem Gesamtmanagement zusammenhängt.

Plukon überwacht die Fußgesundheit in Schlachthöfen als Indikator für das Tierwohl im Betrieb. Die Daten werden genutzt, um Landwirte zu unterstützen, Verbesserungspotenziale zu ermitteln und bewährte Verfahren weiterzugeben. An einigen Standorten wird die Überwachung der Fußgesundheit zunehmend durch automatisierte oder KI-basierte Systeme unterstützt.

Plukon arbeitet eng mit Landwirten zusammen und kombiniert klare Anforderungen mit Beratung und Unterstützung. Gegebenenfalls werden Investitionen in die landwirtschaftliche Infrastruktur getätigt, unter anderem in landwirtschaftlichen Betrieben, die Plukon in Frankreich und Spanien gehören.

Fangen: Abholung von Geflügel auf dem Betrieb zum Transport

Fangen ist der Prozess, bei dem lebendes Geflügel auf dem Betrieb sicher eingesammelt und in Transportmodule gesetzt wird, um es zur Schlachtanlage zu transportieren. In den Plukon-Betrieben werden je nach Konfiguration der Betriebe, Verfügbarkeit von Arbeitskräften oder Maschinen sowohl manuelle als auch mechanische Fangsysteme eingesetzt. Das mechanische Fangen erfolgt weiterhin unter menschlicher Bedienung, und die Fangtätigkeiten werden in der Regel von geschultem Personal durchgeführt. Ein in Tierschutz geschulter Supervisor ist stets anwesend, um sicherzustellen, dass der Prozess den Tierschutzstandards entspricht. Da keine der beiden Methoden grundsätzlich überlegen ist, liegt der Schwerpunkt darauf, in jedem System bewährte Handhabungstechniken anzuwenden, um das Wohlergehen der Vögel und die Schlachtkörperqualität zu schützen.

Das Fangen erfolgt entweder durch Landwirte, durch interne Teams von Plukon oder durch spezialisierte externe Unternehmen. In Regionen, in denen die Verfügbarkeit von Arbeitskräften begrenzt ist, unterstützt Plukon aktiv den Übergang zu automatisierten Fanglösungen. Um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben, stellt Plukon Landwirten und Fangteams strukturiertes, datengestütztes Feedback zur Schlachtkörperqualität und -integrität bereit, sodass sie ihre Praktiken im Laufe der Zeit verfeinern und verbessern können.

Wichtige Tierschutzthemen während des Fangens sind:

- Minimierung von Stress und Störungen beim Einfangen (geringer Lärmpegel, kontrollierte Bewegungen der Teams, angemessene Beleuchtung)
- Schonender Umgang und richtige Fangtechniken zur Vermeidung von Verletzungen (Flügel-, Bein- oder Brustbeinschäden)
- Auswahl transportfähiger Vögel

Relevanter KPI = Indikator für Blutergüsse nach der Schlachtung

Jesper Clausen
Dänischer Landwirt

Ein neuer Hühnerstall für eine nachhaltige Geflügelproduktion



Der neue Hähnchenstall auf Lisbjerggaard, Mors (Dänemark), markiert ein neues Kapitel in der Produktion von Jesper Clausen und wurde mit Tierwohl, Energieoptimierung und Betriebssicherheit als zentralen Leitprinzipien gebaut. Für Jesper ist der Bau nicht nur eine Erweiterung, sondern das Ergebnis von 25 Jahren Entwicklung und einer bewussten Richtungsentscheidung. Seit er den Hof 1999 gekauft hat, hat er ihn betrieben und erweitert und den Schwerpunkt von Schweinen und Rindern auf Hühner verlagert. Mit Beratung und Unterstützung von ROSE POULTRY baut er nun einen Stall, in dem gesündere Tiere und eine verbesserte Produktionsleistung zusammenkommen.

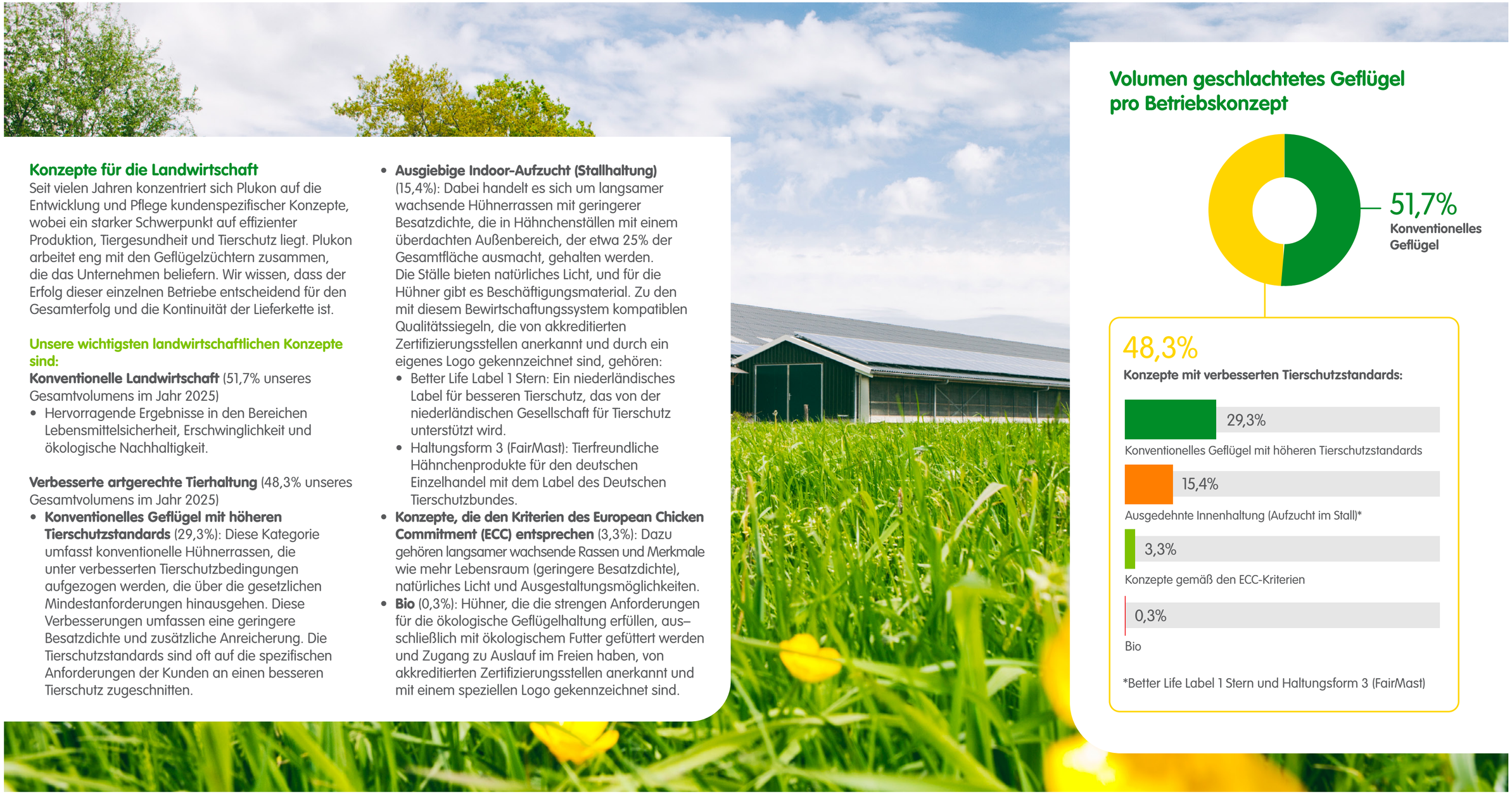
„Eigentlich sollte ich gar kein Hühnerproduzent werden", sagt Jesper. Sein Weg zum Hähnchenproduzenten war lang und alles andere als reibungslos, geprägt von Finanzkrise, strengen Umweltgenehmigungen, skeptischen Banken und technischen Herausforderungen in leeren Ställen. Heute ist er sich sicher: Die Hähnchenproduktion ist der Weg in die Zukunft. „Genau hier liegen unsere



größten Stärken: Wenn Tiere gedeihen, kommen Effizienz, Qualität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zusammen."

Der neue Stall ist als Modell für eine energieeffiziente Hühnerproduktion konzipiert. „Wir werden Wärmepumpen, Fußbodenheizung und erneuerbaren Strom aus dem landwirtschaftlichen Betrieb nutzen, um den Energieverbrauch und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Betriebliche Zuverlässigkeit ist entscheidend. Die Tiere sind vollkommen darauf angewiesen, dass Temperatur und Belüftung jederzeit funktionieren, sowohl wenn es draußen sehr kalt als auch wenn es sehr heiß ist." Mit integrierten Backup-Systemen und detaillierter Datenüberwachung soll das Projekt beweisen, dass moderne, nachhaltige Lösungen sowohl zuverlässig als auch wirtschaftlich tragfähig sein können und damit potenziell einen neuen Standard für die Geflügelhaltung setzen.

Für Jesper war Zusammenarbeit entscheidend. Er schätzt Dialog, Respekt und echtes Sparring und findet, dass man Ihnen bei ROSE POULTRY zuhört. „Etwas Neues zu bauen ist ein großer Schritt, und ein erfahrener Partner ist dabei wichtig. Letztendlich spiegelt der neue Hähnchenstall eine klare strategische Entscheidung und Vertrauen in die Zukunft der Geflügelproduktion wider. Sie zeigt, wie Professionalität, Verantwortung und Innovationsbereitschaft dazu beitragen können, eine nachhaltigere und widerstandsfähigere Branche zu definieren."



Konzepte für die Landwirtschaft

Seit vielen Jahren konzentriert sich Plukon auf die Entwicklung und Pflege kundenspezifischer Konzepte, wobei ein starker Schwerpunkt auf effizienter Produktion, Tiergesundheit und Tierschutz liegt. Plukon arbeitet eng mit den Geflügelzüchtern zusammen, die das Unternehmen beliefern. Wir wissen, dass der Erfolg dieser einzelnen Betriebe entscheidend für den Gesamterfolg und die Kontinuität der Lieferkette ist.

Unsere wichtigsten landwirtschaftlichen Konzepte sind:

Konventionelle Landwirtschaft (51,7% unseres Gesamtvolumens im Jahr 2025)

- Hervorragende Ergebnisse in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Erschwinglichkeit und ökologische Nachhaltigkeit.

Verbesserte artgerechte Tierhaltung (48,3% unseres Gesamtvolumens im Jahr 2025)

- **Konventionelles Geflügel mit höheren Tierschutzstandards** (29,3%): Diese Kategorie umfasst konventionelle Hühnerrassen, die unter verbesserten Tierschutzbedingungen aufgezogen werden, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen. Diese Verbesserungen umfassen eine geringere Besatzdichte und zusätzliche Anreicherung. Die Tierschutzstandards sind oft auf die spezifischen Anforderungen der Kunden an einen besseren Tierschutz zugeschnitten.
- **Ausgiebige Indoor-Aufzucht (Stallhaltung)** (15,4%): Dabei handelt es sich um langsamer wachsende Hühnerrassen mit geringerer Besatzdichte, die in Hähnchenställen mit einem überdachten Außenbereich, der etwa 25% der Gesamtfläche ausmacht, gehalten werden. Die Ställe bieten natürliches Licht, und für die Hühner gibt es Beschäftigungsmaterial. Zu den mit diesem Bewirtschaftungssystem kompatiblen Qualitätssiegeln, die von akkreditierten Zertifizierungsstellen anerkannt und durch ein eigenes Logo gekennzeichnet sind, gehören:
  - Better Life Label 1 Stern: Ein niederländisches Label für besseren Tierschutz, das von der niederländischen Gesellschaft für Tierschutz unterstützt wird.
  - Haltungsform 3 (FairMast): Tierfreundliche Hähnchenprodukte für den deutschen Einzelhandel mit dem Label des Deutschen Tierschutzbundes.
- **Konzepte, die den Kriterien des European Chicken Commitment (ECC) entsprechen** (3,3%): Dazu gehören langsamer wachsende Rassen und Merkmale wie mehr Lebensraum (geringere Besatzdichte), natürliches Licht und Ausgestaltungsmöglichkeiten.
- **Bio** (0,3%): Hühner, die die strengen Anforderungen für die ökologische Geflügelhaltung erfüllen, aus–schließlich mit ökologischem Futter gefüttert werden und Zugang zu Auslauf im Freien haben, von akkreditierten Zertifizierungsstellen anerkannt und mit einem speziellen Logo gekennzeichnet sind.

Volumen geschlachtetes Geflügel pro Betriebskonzept

51,7%
Konventionelles Geflügel

48,3%

Konzepte mit verbesserten Tierschutzstandards:

*Better Life Label 1 Stern und Haltungsform 3 (FairMast)



Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika

Trotz des hohen Maßes an Sorgfalt, das entlang der gesamten Produktionskette angewendet wird, können einige Vögel dennoch gezielte Gesundheitsmaßnahmen benötigen. In diesen Fällen werden Antibiotika verantwortungsvoll eingesetzt, um die Genesung und das Tierwohl zu unterstützen.

Tierhaltung macht einen erheblichen Anteil des weltweiten Antibiotikaeinsatzes aus. Als Lebensmittel produzierendes Unternehmen erkennt Plukon seine Verantwortung an, den Antibiotikaeinsatz innerhalb der Lebendgeflügelkette zu minimieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass das Geflügel gesund bleibt und unter optimalen Bedingungen aufgezogen wird. Unser Ansatz priorisiert präventives Gesundheitsmanagement, Grundsätze des verantwortungsvollen Einsatzes und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Landwirten und Tierärzten, um sowohl das Tierwohl als auch die öffentliche Gesundheit zu schützen.

Integrierter Bestandteil des Tierwohls

Unsere Richtlinie und Praktiken zur Antibiotikaresistenz sind ab sofort im Abschnitt zum Tierwohl enthalten. Der Einsatz von Antibiotika steht in direktem Zusammenhang mit der Gesundheit und Behandlung kranker Vögel, sodass es sich in erster Linie um ein Thema des Tierwohls und des Farmmanagements handelt und nicht um eine auf Gruppenebene kontrollierbare Nachhaltigkeitskennzahl.

Die aktuellen Daten zum Antibiotikaeinsatz sind unvollständig und fragmentiert und liegen nur teilweise innerhalb der operativen Kontrolle von Plukon, was die Möglichkeit einschränkt, sinnvolle oder steuerbare Ziele festzulegen. Die Verortung des Themas im Bereich Tierwohl mit derselben Governance-Struktur wie bei Antibiotika ermöglicht es, den Fokus weiterhin auf Gesundheitsvorsorge, gute Tierhaltung und verantwortungsvolle Behandlungsentscheidungen zu richten, während die Datenqualität weiter reifen wird. Plukons Ziel ist es, ihren Einsatz durch ein starkes präventives Gesundheitsmanagement, erhöhte Biosicherheit und verantwortungsvolle Behandlungspraktiken zu minimieren oder, wo immer möglich, zu vermeiden.

Menschliche Gesundheit & Antibiotikaresistenz

Antibiotikaresistenz entsteht, wenn sich Bakterien so entwickeln, dass Antibiotika nicht mehr gegen sie wirken. Infolgedessen werden Infektionen zunehmend schwieriger oder in manchen Fällen unmöglich zu behandeln, wodurch ernsthafte Risiken für die Gesundheit von Mensch und Tier entstehen. Wenn sich resistente Bakterien ausbreiten, können sie zwischen Tieren, der Umwelt und Menschen übertragen werden. Zum Beispiel können Landwirte durch direkten Kontakt mit Tieren oder mit auf landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzten antibiotischen Substanzen exponiert sein.

Diese zunehmende Resistenz untergräbt die Wirksamkeit lebenswichtiger Arzneimittel und unterstreicht die Bedeutung eines verantwortungsvollen Antibiotikaeinsatzes in allen Bereichen. Die Prävention von Antibiotikaresistenzen ist unerlässlich, um die Wirksamkeit von Antibiotika zur Behandlung von Infektionen sowohl bei Tieren als auch bei Menschen zu sichern. Kritisch wichtige Antibiotika sollten in erster Linie der Behandlung der schwersten Infektionen vorbehalten bleiben, und Plukons Ziel ist es, ihren Einsatz durch ein starkes präventives Gesundheitsmanagement und verantwortungsvolle Behandlungspraktiken zu minimieren oder, wo immer möglich, zu vermeiden.

5.Transport

Von Masthähnchenbetrieben bis zu Schlachthöfen

Der Transport ist eine kurze, aber sensible Phase im Leben von Masthähnchen und erfordert ein sorgfältiges Management, um Stress, Verletzungen oder Mortalität zu verhindern.

Maßnahmen zum Tierschutz während des Transports umfassen:

- Überwachung der Transportbedingungen, wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Reisezeiten und Transportdauer.
- Klare Anweisungen für Landwirte und Fahrer zu Lade-, Handhabungs- und Ankunftsverfahren.
- Implementierung von Transportssystemen ohne Kippen, um die Verladung von lebenden Masthähnchen zu rationalisieren und zu verbessern, indem traditionelle Kippbehälter durch stapelbare Tabletts ersetzt werden.

Das Versorgungssystem ist so konzipiert, dass die Handhabung der Vögel von der Farm bis zur Verarbeitungsanlage optimiert wird. Die Vögel werden in größeren, bequemeren Transportkiste transportiert, die ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden gewährleisten. Das Design des Systems erhöht die Ladekapazität, reduziert die LKW-Bewegungen und bietet gleichzeitig mehr Kopffreiheit für die Vögel. Die Transportkisten bewegen sich sanft durch das System, wodurch Stöße und Erschütterungen minimiert werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass dieses System die Zahl der tot ankommenden Tiere (DOA) und das Auftreten von Blutergüssen verringert. Darüber hinaus werden strenge Hygienestandards eingehalten, da die Transportkisten im Vergleich zu herkömmlichen Behältern leichter zu reinigen sind. Gleichzeitig werden die THG-Emissionen durch die Minimierung der LKW-Transporte gesenkt.

Relevanter KPI = Transportmortalität (tot bei Ankunft, DOA)

Der Transport lebender Tiere wird teilweise intern abgewickelt und teilweise an externe Partner ausgelagert. Unabhängig vom Transportmodell legt Plukon Erwartungen fest und überwacht die Einhaltung, um sicherzustellen, dass Tierschutzstandards eingehalten werden.

6.Schlachthöfe

Betäubung und Schlachtung von Masthähnchen an Plukon-Standorten

Alle Schlachthöfe werden von Plukon betrieben und stellen eine Phase dar, in der das Tierwohl vollständig unserer direkten Kontrolle unterliegt.

Der Tierschutz in Schlachthöfen konzentriert sich auf:

- Minimierung von Stress beim Entladen und bei der Handhabung durch den Einsatz von blauem Licht, Vorhängen oder Türen zur Minimierung von Wind- und Temperaturschwankungen sowie durch Sicherstellung minimaler Lärmbelastung.
- Die Einführung von Transportsystemen ohne Kippen und Gasbetäubung gelten als Verbesserungen des Tierwohls. Diese Systeme reduzieren die manuelle Handhabung und tragen zu einem ruhigeren Ablauf für die Vögel, weniger Blutergüssen und einem Rückgang der Transportsterblichkeit bei. Die Hühner werden mit Kohlendioxid (CO_2) in kontrollierter Atmosphäre betäubt (CAS). Sie bleiben in ihren Transportkisten, die nach und nach auf ein Förderband entladen werden. Das Band durchläuft einen Tunnel, in dem die CO_2-Konzentration allmählich ansteigt, was dazu führt, dass die Hühner am Ende des Tunnels bewusstlos werden, was einen ruhigeren Prozess gewährleistet. Für die Mitarbeitenden ist diese Methode auch weniger stressig, da sie keine lebenden Hühner mehr aufhängen müssen.

KPI = Anzahl der in den Schlachthöfen von Plukon implementierten „No-Tilting and Gas Stunning"-Systeme

Aktionen

Kontinuierliche Schulungen der Mitarbeitenden, die Überwachung von Prozessen und Investitionen in Technologie unterstützen Plukons Engagement für den Schutz des Tierwohls in dieser letzten Phase der Geflügel-Wertschöpfungskette.

An unseren Schlachthofstandorten sind 90 zertifizierte Tierschutzbeauftragte beschäftigt, und mehr als 620 Mitarbeitende erhalten jährlich Schulungen zum Tierwohl. Diese Schulungen werden von internen Plukon-Mitarbeitenden, Verwaltungsexperten oder spezialisierten Drittanbietern durchgeführt.

Kennzahlen

Schlachtung: Kippfreie Systeme und Gasbetäubungssysteme

KPI	Basislinie	Ziele				
	2022	2024	2025	2026	2027	2030
# der in Schlachthöfen von Plukon umgesetzten Verfahren ohne Kippen und mit Gasbetäubung	6	7	9	10	11	13
	Realisierung					
		7	9			



Alternative Proteine

Allgemeine Informationen	
Thema	Alternative Proteine
Definition	**Definition der Auswirkungen** Der Einfluss von Plukon auf den Übergang von alternativen Proteinen: Die Rolle, die Plukon beim nachhaltigen Übergang des Verhältnisses von verbrauchten Proteinen zu alternativen Proteinen spielt. **Definition alternativer Proteine** Protein-Endprodukte, die tierische Proteine teilweise oder vollständig ersetzen, einschließlich Mischprodukten sowie vollständig pflanzlicher, fermentationsbasierter oder milchbasierter (Käse) Produkte, aber nicht unbedingt vegan.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** Bereitstellung von pflanzlichen Mahlzeiten und Komponenten auf Basis alternativer Proteine.
Möglichkeiten	Die Investition in alternative Proteine geht mit einem vielfältigeren Produktportfolio einher und zeigt das Bestreben von Plukon, mit einem ausgewogeneren Verhältnis der konsumierten Proteine Marktführer zu sein.
Risiken	Die Investition in Innovationen bei alternativen Proteinen ist auch mit höheren Kosten verbunden.
Wertschöpfungs–kette	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	Business Unit Director Alternative Proteine und Fertiggerichte
Richtlinien–verantwortlicher	Produktmanager
Datenverantwortlicher	Business Controller
Projektteam-Experte	Produktentwickler für Alternative Proteine

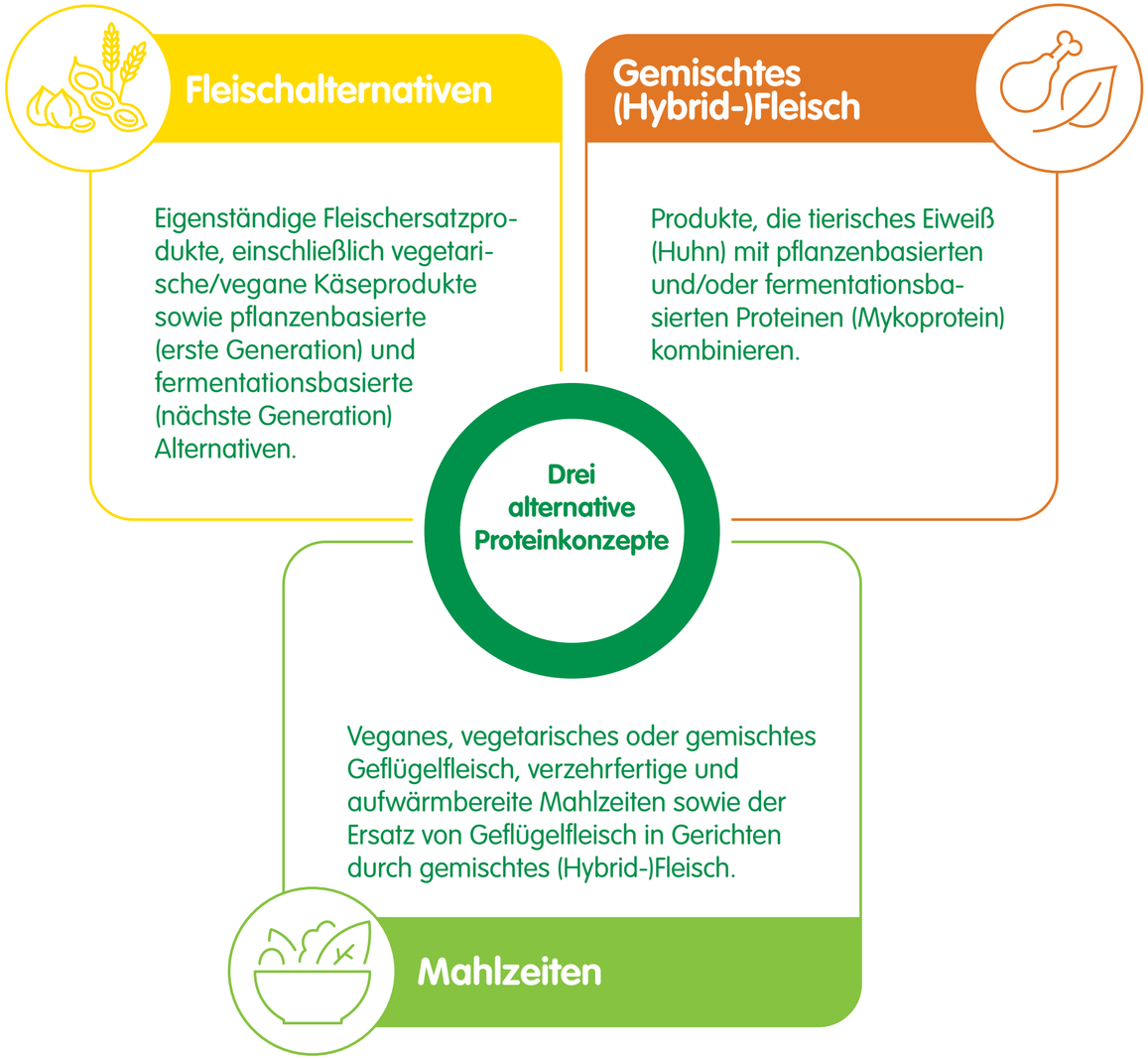
Die weltweite Nachfrage nach Protein steigt, und es besteht ein zunehmender Bedarf, Lebensmittelsysteme zu schaffen, die gesünder, nachhaltiger und erschwinglicher sind. Dies treibt eine Verlagerung hin zu alternativen Proteinquellen voran, wobei Regierungen, Unternehmen und Verbraucher einen ausgewogeneren Proteinmix unterstützen. Immer mehr Verbraucher entscheiden sich für Alternativen zu tierischen Proteinen, entweder um tierisches Protein zu ersetzen oder ihre Ernährung abwechslungsreicher zu gestalten. Verbraucher erwarten, dass diese Optionen gut schmecken, nahrhaft, erschwinglich, nachhaltig und praktisch sind. Um diese Erwartungen in großem Maßstab zu erfüllen, müssen alternative Proteine nahtlos in alltägliche Mahlzeiten und Essanlässe integriert werden. Als Reaktion auf diese Entwicklungen hat Plukon alternative Proteine als strategischen Wachstumsbereich identifiziert und bezeichnet sie intern als „Alternative Proteine".

Ziel

Unser Ziel ist es, bis 2035 zu einem der Top-3-Anbieter auf dem europäischen Markt für alternative Proteine zu werden. Wir werden dies erreichen, indem wir unsere Marktpräsenz ausbauen, den Umsatz steigern und den Absatz von Produkten auf Basis alternativer Proteine erhöhen. Unsere Mission ist es, die Proteinwende zu unterstützen und zu beschleunigen, indem wir „Ernährung mit Alternativen zu tierischen Produkten" zum Mainstream machen und als Ergänzung zum Verzehr anderer Proteine etablieren.

Richtlinien

Alternative Proteine sind ein integraler Bestandteil der gruppenweiten Strategie und der Nachhaltigkeitsambitionen von Plukon. Durch die Entwicklung alternativer Proteinprodukte möchte Plukon zu einem ausgewogeneren und nachhaltigeren



Proteinkonsum beitragen. Durch Private-Label-Partnerschaften und enge Zusammenarbeit mit Kunden möchte Plukon unterschiedlichen Verbraucherbedürfnissen in verschiedenen Märkten und zu verschiedenen Verzehranlässen gerecht werden. Als markenunabhängiger Hersteller entwickeln wir alternative Proteinprodukte für Kunden im Einzelhandel, in Schnellrestaurants und im Foodservice.

Der Ansatz von Plukon ist durch eine Kombination aus etablierten Marktlösungen und Innovationen gekennzeichnet. Dies umfasst vegetarische und vegane Käseprodukte, pflanzenbasierte Produkte auf Basis von Zutaten wie Weizen, Soja und Erbsen („erste Generation") sowie fermentationsbasierte Proteintechnologien wie Mykoprotein („nächste Generation"). Fermentationsbasierte Proteine zeichnen sich durch ihr starkes Nährwertprofil, ihre fleischähnliche Struktur, Kosteneffizienz und breite Anwendbarkeit in verschiedenen Lebensmittelkategorien aus. Dieser duale Ansatz ermöglicht es Plukon, die aktuelle Verbrauchernachfrage nach weithin akzeptierten pflanzenbasierten Produkten zu bedienen und gleichzeitig in innovative Proteintechnologien zu investieren, die zukünftige Differenzierung und langfristiges Wachstum unterstützen.

Wir bieten ein breites Spektrum an Proteinlösungen an, die tierisches Protein ergänzen, anstatt es vollständig zu ersetzen, und aus drei miteinander verbundenen Konzepten bestehen. Durch die Entwicklung dieser Konzepte möchte Plukon alternative Proteinlösungen für den täglichen Konsum zugänglich, relevant und attraktiv machen.

Aktionen

Im Jahr 2025 konzentrierte sich Plukon auf Marktentwicklung, Portfolioerweiterung und operative Bereitschaft. Parallel dazu setzten wir die Verankerung alternativer Proteine in der gesamten Organisation fort und richteten Innovations-, Vertriebs- und operative Teams auf Fleischalternativen, Hybridfleisch, Gerichte und Komponenten aus.

Roll-out-Go-To-Market-Ansatz

Im Jahr 2025 konzentrierte sich Plukon darauf, die Grundlagen für die Skalierung unserer Aktivitäten im Bereich komplementärer Proteine zu schaffen. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung eines dedizierten Go-To-Market-Ansatzes für Mykoprotein. Länder- und Kundenteams tauschten sich mit etwa 15 Kunden in mehreren europäischen Märkten aus, um Portfoliochancen und künftige Produkteinführungen abzustimmen. Im Jahr 2026 verlagert sich unser Fokus von der Vorbereitung auf die Markteinführung und Skalierung. Geplante Maßnahmen umfassen die Einführung alternativer Proteinprodukte mit ausgewählten Partnern in der zweiten Hälfte des Jahres 2026, aufbauend auf den im vergangenen Jahr initiierten Go-To-Market-Aktivitäten und Kundenkooperationen.

Übernahme von Vega Insiders

Im Jahr 2025 erwarb Plukon Vega Insiders in Udenhout (Niederlande). Diese Übernahme erweiterte das Portfolio von Plukon um bestehende pflanzenbasierte Volumina und stellte einen eigenen, vollständig vegetarischen Produktionsstandort bereit. Der Standort stärkt Plukons Fähigkeiten in der Entwicklung pflanzlicher Produkte und unterstützt die weitere Skalierung von Aktivitäten im Bereich alternativer Proteine in mehreren europäischen Regionen (Benelux, Frankreich, die Region Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) sowie die nordische Region.

Produktentwicklungen

Im Laufe des Jahres erweiterte Plukon sein Portfolio an alternativen Proteinprodukten weiter. Dies umfasste die fortgesetzte Entwicklung vegetarischer Käseprodukte für Einzelhandelspartner und umfangreiche Vorbereitungen für die Markteinführung fermentationsbasierter Proteinlösungen wie Mykoprotein. Obwohl 2025 keine Mykoprotein-Produkte auf den Markt gebracht wurden, machten die Produktentwicklung und die Abstimmung mit Kunden erhebliche Fortschritte. Für Anfang 2026 bereiten wir die Einführung von zwei Blended-Meat-Produkten im Einzelhandel vor, die tierisches Protein mit pflanzenbasierten und fermentationsbasierten Zutaten kombinieren. Darüber hinaus sind am Standort Vega Insiders weitere Investitionen geplant, um die Produktion einer breiteren Palette von Produkten der ersten Generation und der nächsten Generation zu ermöglichen.



Vega Insiders: neu bei der Plukon Food Group

„Ein guter pflanzlicher Ersatz sollte sich nie wie eine zweite Wahl anfühlen." Dieses Prinzip definiert Vega Insiders, den niederländischen Spezialisten für pflanzenbasierte Produkte, der 2025 zu Plukon kam. Gegründet von Wiro Sterk, entwickelt Vega Insiders vegetarische und vegane Mahlzeitkomponenten mit einer klaren Ambition: kein Fleisch, keine Kompromisse: nicht beim Geschmack, nicht beim Erlebnis und nicht bei der Wirkung.

Vega Insiders wurde als Reaktion auf eine sich wandelnde Verbraucherlandschaft geschaffen, in der die meisten Verbraucher nicht strikt vegetarisch oder vegan leben, sondern zunehmend auf Gesundheit, Umweltauswirkungen und Tierwohl achten. Wie Wiro erklärt, war es schon immer das Ziel, dass sich pflanzliches Essen natürlich anfühlt und nicht wie eine Alternative. „Wenn Menschen sich für Pflanzliches entscheiden, sollte es daran liegen, dass es ihnen wirklich schmeckt. Es muss bei alltäglichen Mahlzeiten funktionieren, ohne Kompromisse."

Das Portfolio spiegelt diesen ausgewogenen Ansatz wider. Vega Insiders bietet bewährte Produkte der ersten Generation, wie pflanzliches Hackfleisch und Schinkenalternativen, die Vertrautheit und Zuverlässigkeit im Markt bieten. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Produkte der nächsten Generation, die über traditionelle Fleischersatzprodukte hinausgehen. Durch sorgfältig konzipierte Produktionsprozesse und eine gezielte Auswahl der Zutaten entsprechen diese Produkte in Geschmack, Textur und Aussehen stärker tierischen Proteinen und erfüllen zugleich höhere Erwartungen an den Nährwert.

Vega Insiders beliefert Einzelhandels- und B2B-Foodservice-Kunden in mehreren europäischen Märkten und darüber hinaus. Als Teil von Plukon bringt Vega Insiders spezialisierte pflanzenbasierte Expertise und Innovationskapazität ein, stärkt damit Plukon's Strategie für alternative Proteine und unterstützt ein breiteres, zukunftssicheres Proteinportfolio.



Wiro Sterk
Gründer von Vega Insiders

Verwertung des gesamten Vogels

Allgemeine Informationen	
Themen Material	Verwertung des gesamten Vogels
Definition	Der Einfluss von Plukon auf die Verwertung des gesamten Vogels besteht darin, den Wert aller Teile des Geflügels zu maximieren: Fleisch, Nebenprodukte, die hauptsächlich für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, und Nebenprodukte für Heimtier- und Fischfutter sowie für andere Zwecke.
Auswirkungen	**Positiv, tatsächlich** • Verantwortungsvolle Ressourcennutzung und Erschwinglichkeit von Geflügelfleisch bei gleichzeitigem Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebensmittelsystem. • Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.
Wertschöpfungs–kette	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse

Governance	
Geschäftsinhaber	• Business Unit Director Geflügel/Zutaten • Innovationsdirektor
Richtlinien–verantwortlicher	• Business Unit Director Geflügel/Zutaten • Innovationsdirektor
Datenverantwortlicher	Business Controller
Projektteam-Experte	Innovation Manager

Wir glauben, dass frische, gesunde und praktische Lebensmittel für alle erschwinglich sein sollten. Deshalb bemühen wir uns, jedes Huhn, das wir verarbeiten, optimal zu nutzen. Die Verwertung des gesamten Huhns bedeutet, unsere Wertschöpfungskette, unser Produktportfolio und unsere Kundenpartnerschaften bewusst so zu gestalten, dass der Wert aller Hühnerbestandteile maximiert wird. Dies umfasst Premium-Teilstücke, für den menschlichen Verzehr geeignete Koppelprodukte sowie Nebenprodukte, die in Heimtierfutter, Aquakulturfutter und anderen Wertschöpfungsketten verwendet werden.

Damit gehen wir zwei eng miteinander verbundene Herausforderungen an. Zunächst minimieren wir Abfall und Lebensmittelverluste, indem wir sicherstellen, dass jeder Teil des Vogels zweckgerichtet und in der Anwendung mit dem höchstmöglichen Wert verwendet wird. Zweitens schaffen wir ein vielfältiges Sortiment an Geflügelprodukten, die unterschiedlichen Bedürfnissen, Vorlieben und Budgets gerecht werden. Von praktischen und verzehrfertigen Optionen bis hin zu unverarbeiteten Teilstücken für alle, die lieber von Grund auf selbst kochen: Valorisierung verbessert sowohl Zugänglichkeit als auch Auswahl.

Ziel

Unser Ziel ist es, den Wert des gesamten Hähnchens auf den Heimatmärkten von Plukon zu steigern. Die feste anatomische Struktur eines Huhns stellt die Herausforderung dar, seine Anatomie mit vermarktbaren Produkten in Einklang zu bringen. Daher können wir uns kein Ziel für eine höhere Verwertung setzen.

Richtlinien

Wir haben ein einzigartiges Modell entwickelt, um die Verwertung des gesamten Huhns zu optimieren, siehe die Grafik „Vier Perspektiven" auf der rechten Seite. Jedes Teil, Fleisch, Füße, Organe, Köpfe, Federn, Blut, Haut und Kadaver, hat seinen eigenen Wert. Gemeinsam mit unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette arbeiten wir daran, diese Komponenten in einer breiten Palette von Produkten für Menschen und Tiere sowie für andere Verwendungszwecke zu nutzen – stets mit einem starken Fokus auf die Maximierung der Wertschöpfung. Dieser Ansatz stärkt die Resilienz unseres Geschäftsmodells, indem er Kosten senkt und die Wettbewerbsfähigkeit am Markt erhöht, und trägt zu einem inklusiveren und nachhaltigeren Ernährungssystem bei.

Strategische Partnerschaften

Neben- und Begleitprodukte fallen bei der Schlachtung und Zerlegung von Masthähnchen an. Als Anteilseigner beteiligen wir uns an der Verarbeitung von Kuppelprodukten über Ter Maten (51%) und von Nebenprodukten über Noblesse (46%). Mit unserer Expansion nach Dänemark sind wir auch Anteilseigner von Farmfood geworden, einer Tierkörperverwertungsanlage, die Nebenprodukte unter anderem zu Heimtierfutter verarbeitet. Wir halten eine Minderheitsbeteiligung von 33,3% an Farmfood. Zusammen stärken diese Beteiligungen unseren Ansatz zur Maximierung des Werts von Neben- und Koppelprodukten, zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen Ressourcennutzung und zum Beitrag zu einem nachhaltigeren Lebensmittelsystem.
Im Mai 2025 wurde der Business Unit Director Poultry Ingredients von Plukon Mitglied des Board of Directors von Farmfood und vertritt Plukon als Anteilseigner im dänischen Rendering-Geschäft.

Vier Perspektiven

Wir betrachten die Verwertung des ganzen Vogels aus vier miteinander verbundenen Perspektiven, die zusammen unseren Rahmen der „Square Valorisation" bilden: Tierwohl, Erschwinglichkeit, nachhaltige Ressourcennutzung und Convenience.

Tierwohl

Die Verwertung des ganzen Vogels unterstützt ein verbessertes Tierwohl, indem sie eine effizientere und verantwortungsvollere Nutzung von Tieren fördert. Durch die Schaffung von mehr Wertschöpfung und einer breiteren Palette an Endprodukten aus jedem Huhn werden weniger Tiere benötigt, um den Markt mit derselben Menge an Lebensmitteln zu versorgen. Dies verringert den Druck auf die Primärproduktion und ermöglicht einen ausgewogeneren Ansatz für das Tierwohl entlang der Geflügel-Wertschöpfungskette.

Plukon bietet in seinen Märkten ein breites Spektrum an Tierwohlkonzepten an, das von konventionellen Produktionssystemen bis hin zu Konzepten mit erhöhten Tierwohlstandards reicht. Dieser Portfolio-Ansatz ermöglicht es Verbrauchern, Produkte zu wählen, die ihren Präferenzen, Werten und finanziellen Möglichkeiten am besten entsprechen. Durch die Entwicklung von Märkten für alle unter verbesserten Tierwohlbedingungen erzeugten Teilstücke und Teile können tierwohlorientierte Konzepte einen höheren Wert erzielen. Durch die Kombination aus Ganzgeflügelverwertung und differenzierten Tierwohlkonzepten unterstützt Plukon die Wahlfreiheit der Verbraucher und trägt in seinen Märkten zur sozialen Inklusion bei.

Wirtschaftlichkeit

Erschwinglichkeit ist ein zentrales Ergebnis der Verwertung des ganzen Vogels. Historisch gesehen wurden die Geflügelerlöse weitgehend von Hähnchenbrust getrieben, die nur einen begrenzten Anteil des Tieres ausmacht (25%), traditionell jedoch aufgrund der starken Verbraucherpräferenz einen unverhältnismäßig hohen Wertanteil ausmachte (45%). Dieses Ungleichgewicht erzeugt Preisdruck und erhöht die Anfälligkeit des Systems.

Unsere Lösung besteht darin, ansprechende Lebensmittelprodukte aus allen Teilen des Huhns zu entwickeln und zu vermarkten. Durch enge Zusammenarbeit und Co-Innovation mit Kunden, beginnend mit Einzelhandelspartnern in Nordwesteuropa, erweitern wir weiterhin das Sortiment an Produkten auf Basis von Schenkeln, Flügeln, Haut, Organen und Separatorenfleisch. Verbraucherpräferenzen entwickeln sich weiter, und in mehreren Märkten sind Hähnchenschenkel mittlerweile genauso beliebt wie oder sogar beliebter als Hähnchenbrust.

Der Verkauf einer breiteren Vielfalt an lebensmittelprodukten auf Geflügelbasis trägt dazu bei, den Wert des gesamten Schlachtkörpers auszugleichen und die Gesamtpreise relativ niedrig zu halten. Dies fördert die Bezahlbarkeit für eine breite Verbrauchergruppe und gewährleistet den Zugang zu hochwertigem tierischem Protein, insbesondere in Zeiten wirtschaftlichen Drucks und volatiler Lebensmittelpreise.

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen

Die Verwertung des ganzen Vogels ist ein Kernelement der Nachhaltigkeitsstrategie von Plukon. Unser Ziel ist es, Lebensmittelverschwendung zu minimieren, indem jedem Teil des Hähnchens ein Wert zugewiesen wird, vorzugsweise auf der höchstmöglichen Stufe gemäß den Prinzipien der Moerman-Leiter (auf Seite 69). In der Praxis bedeutet dies, Anwendungen für den menschlichen Verzehr zu priorisieren, wann immer Lebensmittelsicherheit und Qualität dies zulassen.

Wir wenden das Prinzip der kaskadierenden Ressourcennutzung an. Teile, die nicht direkt als Frischprodukte verkauft werden können, können dennoch zu Koppelprodukten für den menschlichen Verzehr verarbeitet werden, beispielsweise zu Zutaten für verarbeitete Lebensmittel. Wenn dies nicht möglich ist, nutzen wir alternative Verwertungswege, darunter Heimtierfutter, Futtermittel, Düngemittel, medizinische und technische Anwendungen oder die Erzeugung erneuerbarer Energie. Dieser Ansatz stellt sicher, dass Nährstoffe und Materialien in Gebrauch bleiben und Verluste auf ein Minimum reduziert werden.

Durch die Integration von Kreislaufdenken in Produktdesign- und Verarbeitungsentscheidungen tragen wir dazu bei, ein ressourceneffizienteres Lebensmittelsystem aufzubauen und den mit der Geflügelproduktion verbundenen ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Bequemlichkeit

Durch die Verwertung verschiedener Hähnchenteile entwickelt Plukon eine breite Produktpalette, die in erster Linie auf Verbraucherfreundlichkeit ausgerichtet ist: von gewürfeltem Keulenfleisch bis hin zu Hähnchenfleischbällchen. Sobald diese Produkte entwickelt sind, untersuchen wir außerdem, wie sie gesünder gestaltet werden können, zum Beispiel durch die Reduzierung des Salzgehalts und die Anpassung der Rezepturen an lokale Ernährungserwartungen.

Wir erkennen an, dass verschiedene Teile des Huhns unterschiedliche Nährwertprofile aufweisen und dass Valorisierung nicht bedeutet, dass jedes Produkt denselben ernährungsphysiologischen Zweck erfüllt. Stattdessen verfolgen wir einen portfoliobasierten Ansatz und berücksichtigen, dass Verbraucher je nach Lebensstil, verfügbarer Zeit, persönlichen Vorlieben und Verzehranlässen unterschiedliche Lebensmittelentscheidungen treffen. Diese Auswahl kann von gesunden, minimal verarbeiteten Produkten über gesunde und praktische Mahlzeitenlösungen bis hin zu genussvolleren Snacks reichen. Indem wir auf sich wandelnde Verbraucherpräferenzen und regulatorische Entwicklungen im Zusammenhang mit Ernährung reagieren, möchten wir ausgewogene Ernährungsweisen unterstützen und gleichzeitig weiterhin zugängliche, praktische, sichere und ansprechende Geflügelprodukte anbieten.

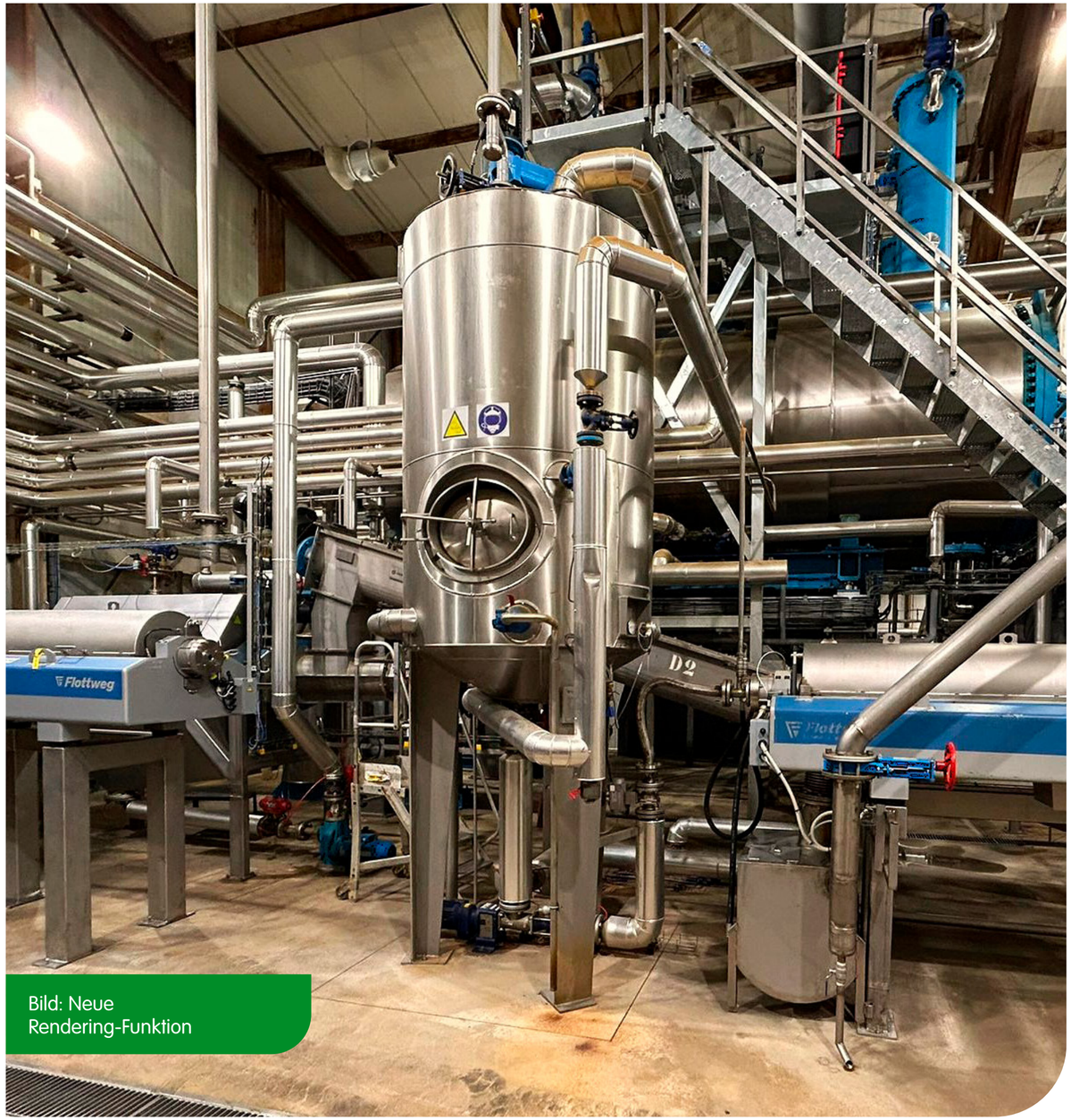


Bild: Neue Rendering-Funktion

Aktionen

Entwicklung neuer Produkte

Im Jahr 2025 wurden mehrere neue Produkte entwickelt. Geflügelknorpel ist eines der Nebenprodukte, die wir an unsere Geschäftspartner liefern. Kollagen wird aus diesem Knorpel extrahiert und im medizinischen Bereich verwendet, einschließlich Anwendungen zur Behandlung von Osteoarthritis. Das (technische) Innovationsteam prüft die Möglichkeit, Fleisch mechanisch von Hähnchenflügeln zu entfernen, ähnlich wie bei dem Verfahren, das bereits für Schenkel eingesetzt wird. Die Verbraucherpräferenzen in den Niederlanden verändern sich. Hähnchen mit Knochen zu essen wird immer weniger beliebt, da sich die Menschen zunehmend für praktische Würfel oder Streifen entscheiden, die direkt zu Mahlzeiten hinzugefügt werden können.

Moermans Leiter

- Prävention
- Lebensmittel für Lebensmittel
- Tierfutter
- Ressourcen für die Industrie
- Verdauung
- Kompostierung
- Verbrennung

Modernisierung der Tierkörperverwertungsanlage in Frankreich

In Chailley (FR) investierte Plukon in die Modernisierung seiner Verwertungsanlage, um die interne Verwertung von Geflügelnebenprodukten weiter zu stärken. Mit dieser 2025 abgeschlossenen Investition konnte Plukon Nebenprodukte effizienter zu hochwertigem Geflügelfleisch und Geflügelfett für den Heimtierfuttermarkt verarbeiten und so den Wert steigern, der aus diesen Stoffströmen innerhalb unserer eigenen Betriebsabläufe geschaffen wird.

Das Projekt ersetzte veraltete Anlagen durch moderne Chargenkocher und verbesserte so Effizienz, Zuverlässigkeit und Energieeffizienz. Die Anlage produziert nun hochwertiges Geflügelmehl und Fett für den Heimtierfuttermarkt, unterstützt durch Wärmerückgewinnungstechnologie, die den Energieverbrauch senkt.

Das Projekt verbesserte auch die Arbeitsbedingungen. Zu den Renovierungen gehörten neue Bodenbeläge, ein modernisiertes Geruchsabsaugsystem, modernisierte Büroräume und verbesserte Umkleideräume, was zu einer sichereren und komfortableren Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden beiträgt. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit den Kunden durchgeführt, wodurch der Standort so aufgestellt wurde, dass er künftiges Wachstum unterstützen kann, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines hohen Maßes an Nebenproduktverwertung.

Neben- und Begleitprodukte

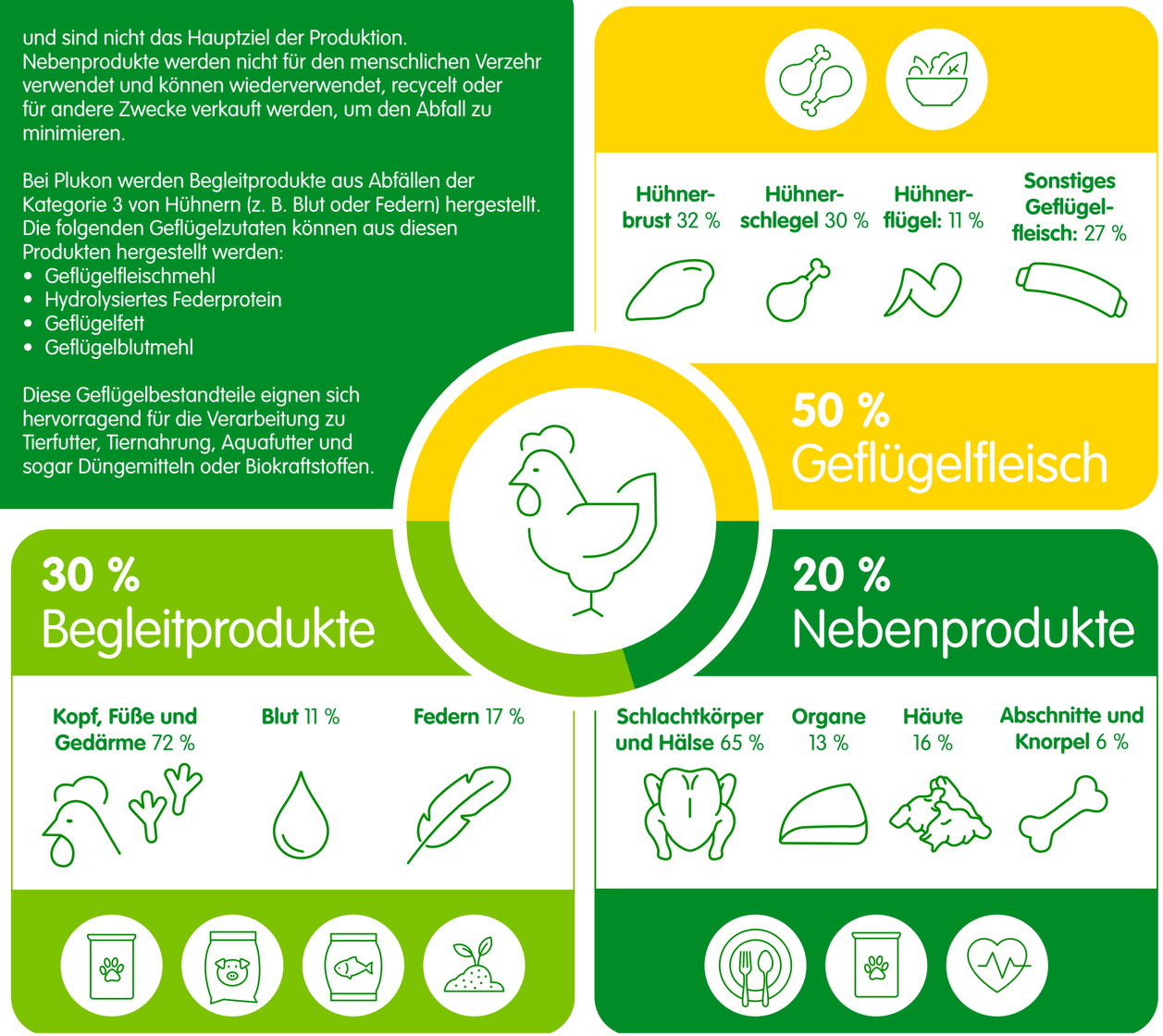
Nebenprodukte sind Produkte, die absichtlich neben einem Hauptprodukt in einem Herstellungs- oder Verarbeitungsprozess produziert werden. Beispiele sind Organe, Häute und maschinell abgetrenntes Fleisch von Schlachtkörpern. Sie haben in der Regel einen beträchtlichen wirtschaftlichen Wert und werden in relativ ähnlichen Anteilen wie das Hauptprodukt erzeugt. Nebenprodukte sind für den menschlichen Verzehr geeignet und werden häufig in verschiedenen Industrien verwendet. Ter Maten produziert Halbfertigprodukte, die für Nuggets, Burger und Wurstwaren verwendet werden. Diese Halbfertigprodukte werden dann an andere Parteien verkauft, die die Endprodukte herstellen.

Begleitprodukte sind Sekundärprodukte, die bei der Herstellung oder Verarbeitung eines Primärprodukts anfallen. Beispiele sind Blut, Federn, Gedärme, Köpfe und Füße. Sie sind im Allgemeinen von geringerem Wert im Vergleich als das Hauptprodukt oder die Nebenprodukte und sind nicht das Hauptziel der Produktion. Nebenprodukte werden nicht für den menschlichen Verzehr verwendet und können wiederverwendet, recycelt oder für andere Zwecke verkauft werden, um den Abfall zu minimieren.

Bei Plukon werden Begleitprodukte aus Abfällen der Kategorie 3 von Hühnern (z. B. Blut oder Federn) hergestellt. Die folgenden Geflügelzutaten können aus diesen Produkten hergestellt werden:

- Geflügelfleischmehl
- Hydrolysiertes Federprotein
- Geflügelfett
- Geflügelblutmehl

Diese Geflügelbestandteile eignen sich hervorragend für die Verarbeitung zu Tierfutter, Tiernahrung, Aquafutter und sogar Düngemitteln oder Biokraftstoffen.





7. UNSER WEG IN DIE ZUKUNFT

Wachstum und Integration bleiben zentral für unsere Strategie. Als Unternehmen wachsen wir zunehmend zusammen. So können wir effizienter arbeiten, Wissen teamübergreifend teilen und unseren Kunden und Verbrauchern einen konsistenten Mehrwert bieten. Diese Integration stärkt unsere Widerstandsfähigkeit und versetzt uns in die Lage, wirksam auf die Herausforderungen einer sich rasch wandelnden Welt zu reagieren. Während wir voranschreiten, liegt unser Fokus darauf, Nachhaltigkeitsverpflichtungen in allen Bereichen des Unternehmens in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Gleichzeitig ist die globale Lage weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Entwicklungen und die sich beschleunigenden Auswirkungen des Klimawandels erfordern, dass wir sowohl strategisch als auch flexibel bleiben. Unser Fokus liegt auf dem, was wir beeinflussen können: Fortschritt durch innovative Prozesse und verantwortungsvolle Betriebspraktiken voranzutreiben.

Wir möchten Herausforderungen in Chancen verwandeln. Jeder Schritt, den wir unternehmen, stärkt unseren Beitrag zu einem widerstandsfähigeren, transparenteren und ökologisch verantwortungs–volleren Lebensmittelsystem. Mit Blick nach vorn ist unsere Priorität klar: Nachhaltigkeit in jede Entscheidung integrieren, unser strategisches Wachstum fortsetzen und Plukon dabei unterstützen, ein stärker vernetztes, zukunftsfähiges Unternehmen zu werden.

Jacobine Pistol
Director Corporate Sustainability

8. ANHÄNGE



Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis mit demselben Umfang wie der Konzernabschluss erstellt. Es wurden keine Tochtergesellschaften ausgeschlossen. Sie deckt Plukons eigene Geschäftstätigkeiten sowie relevante vor- und nachgelagerte Elemente der Wertschöpfungskette ab, sofern zutreffend und sofern wesentliche Informationen verfügbar sind.

Der Bericht wurde unter Berücksichtigung der zum Ende des Berichtszeitraums geltenden (vereinfachten Entwurfsfassung; Nov. 2025) European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt, da das Unternehmen auf eine vollständige Angleichung an diese Standards hinarbeitet.

Plukon hat keine Erleichterungen, Optionen oder sonstigen spezifischen Bestimmungen gemäß ESRS 1 General Requirements angewendet, die sich auf die Darstellung oder den Umfang der Angaben auswirken würden, sofern nicht an anderer Stelle in diesem Bericht ausdrücklich angegeben.

Annahmen und Schätzungen

In unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung basieren bestimmte Zahlen auf Schätzungen und Annahmen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse von den früheren Erwartungen abweichen. Wenn es im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen zu Änderungen der Methodik gekommen ist, werden diese in den Erläuterungen zu den Zahlen erklärt.

Doppelte Wesentlichkeitsbewertung

In Vorbereitung auf die CSRD haben wir im Jahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsbewertung (Double Materiality Assessment, DMA) durchgeführt, um unsere wesentlichen Themen zu identifizieren und unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die kommenden Jahre zu gestalten.Wir überprüfen die wesentlichen Themen jährlich. Alle Änderungen bedürfen der jährlichen Genehmigung durch den Exekutivausschuss.

Plukon bildete ein Projektteam bestehend aus dem Corporate Sustainability Director, einem externen Nachhaltigkeitsberater, dem Manager External Reporting und zwei Experten einer externen Beratungsagentur. Dieses Projektteam koordinierte die Ausführung und die Planung des Prozesses. Der DMA-Prozess wird in einem Audit-Trail-Dokument dokumentiert und wurde dem Wirtschaftsprüfer von Plukon zur Prüfung vorgelegt.

1. Wertschöpfungskette und Stakeholder-Mapping

Scope:

- Wir haben zwei Perspektiven in Betracht gezogen: 1) Geflügel-Wertschöpfungskette, 2) Gemüse-Wertschöpfungskette und kartiert beide Wertschöpfungsketten.
- Der Geltungsbereich des DMA wurde als Plukon definiert.

Stakeholder:

- Wir haben die wichtigsten Stakeholder erfasst und diejenigen identifiziert, die für die Validierung während des gesamten Bewertungsprozesses einbezogen werden sollten.
- Das Projektteam von Plukon war für die Organisation der gesamten Stakeholder-Liste und die Auswahl der Stakeholder auf der Grundlage ihrer Art (Lieferant/Finanzinstitut/Sektororganisation/Kunde/Regierungsorganisation), ihres Standorts in der Wertschöpfungskette, ihres Interesses an Umwelt-/Sozial-/Governance-Faktoren und ihrer Eigenschaft als Informationsnutzer oder betroffene Stakeholder verantwortlich.

2. Longlist der wesentlichen Themen

- Ausgangspunkt waren die Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Diese Themen und Unterthemen bildeten die Grundlage für die Longlist von Plukon. Der erste Entwurf der Longlist umfasste 35 ESRS-Themen und Unterthemen: 17 Umweltthemen, 12 soziale Themen und 6 Governance-Themen.
- Diese Longlist wurde in zwei Interviews mit externen Stakeholdern überprüft. Infolgedessen wurden zwei unternehmensspezifische Themen in die Liste aufgenommen: Verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika und alternativen Proteinen. Der Tierschutz wurde als ein sektorspezifisches Thema hervorgehoben.
- Das Projektteam hat die Liste und die Definitionen der Themen endgültig genehmigt.

3. Workshops zur Bestimmung der wesentlichen Themen

Es wurde ein ganztägiger Workshop mit dem Exekutivausschuss organisiert. Der Corporate Sustainability Director und der Berater für Nachhaltigkeit (a.i.) waren ebenfalls anwesend. Vor dem Workshop wurden alle Teilnehmer (und zusätzliche interne Themenexperten) gebeten, eine Umfrage zu Auswirkungen und finanzieller Wesentlichkeit auszufüllen, um alle Themen anhand der vom ESRS geforderten Variablen zu bewerten. Während des Workshops haben wir die Umfrageergebnisse der vollständigen Liste der wesentlichen Themen sowie die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen diskutiert.

Auswertung

Um die Auswirkungen und die finanzielle Wesentlichkeit zu bestimmen, wurden die folgenden Variablen festgelegt.

Zeithorizonte

Kurzfristig: > 1 Jahre;
Mittelfristig: 1–5 Jahre;
Langfristig: > 5 Jahre.

Standort der Wertschöpfungskette

Vorgelagert: bezieht sich auf alle Akteure in der Wertschöpfungskette, die uns beliefern;
Eigene Betriebe: bezieht sich auf unsere eigenen Betriebe, Mitarbeiter und Einrichtungen;
Nachgelagerte Prozesse: bezieht sich auf unsere Kunden/Klienten.

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Reichweite: die Reichweite der Auswirkungen;
Maßstab: die Schwere der Auswirkungen;
Unbehebbarkeit [im Falle einer negativen Auswirkung]: das Ausmaß, in dem eine Abhilfemaßnahme die negative Auswirkung wiederherstellt
Wahrscheinlichkeit [im Falle einer potenziellen Auswirkung]: die Wahrscheinlichkeit, dass die Auswirkung eintritt

Finanzielle Wesentlichkeit

Wahrscheinlichkeit: die Wahrscheinlichkeit der finanziellen Risiken und/oder Chancen.
Ausmaß: das potenzielle Ausmaß der finanziellen Risiken und/oder Chancen.

Weitere Einzelheiten zur Bewertung finden Sie auf der nächsten Seite.

4. Validierung mit externen Stakeholdern

Wir haben die endgültige Liste der wesentlichen Themen durch fünf Interviews mit externen Stakeholdern validiert. Die Relevanz für Plukon wurde sowohl aus der Perspektive der Auswirkungen als auch aus dem Blickwinkel der Risiken und Chancen für unsere Organisation bewertet. Die Erkenntnisse aus diesen Interviews wurden für ein Treffen mit dem Vorstand gebündelt.

5. Endgültige Auswahl und Validierung mit dem Vorstand

In diesem letzten Schritt haben wir den Wasserverbrauch und die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in der Wertschöpfungskette als Auswirkungsmaterial und die Biodiversität (Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand der Ökosysteme) als Finanzmaterial bewertet und einbezogen. Diese Entscheidungen basierten auf den Erkenntnissen der Stakeholder, die Folgendes hervorhoben:

- **Wasser:** Die Umweltauswirkungen des Wasserverbrauchs im Geflügelsektor sind erheblich.
- **Arbeitsbedingungen der Arbeiter in der Wertschöpfungskette:** Eine gründliche Due-Diligence-Prüfung ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die CSDDD.
- **Biodiversität:** Es wird erwartet, dass die EUDR erhebliche Auswirkungen auf das Sojaangebot haben wird, was zu höheren Kosten führen wird.

Die endgültige Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde 2024 vom Vorstand validiert und bestätigt. Im Jahr 2025 haben wir die Themen Tierwohl und verantwortungsvoller Einsatz von Antibiotika zusammengeführt.



Scores und Variablen, die in unserem DMA verwendet werden

Wesentlichkeit der Auswirkungen

Skala

Wie schwerwiegend sind die negativen Auswirkungen oder wie vorteilhaft sind die positiven Auswirkungen für Mensch und Umwelt?

1. **Sehr niedrig:** Die Auswirkung hat einen sehr geringen Schweregrad/ist minimal vorteilhaft für Menschen oder die Umwelt.
2. **Niedrig:** Die Auswirkung hat einen geringen Schweregrad/ist einigermaßen vorteilhaft für Menschen oder die Umwelt.
3. **Mittel:** Die Auswirkung hat einen mittleren Schweregrad/ist mäßig vorteilhaft für Menschen oder die Umwelt.
4. **Hoch:** Die Auswirkung hat einen hohen Schweregrad/ist sehr vorteilhaft für Menschen oder die Umwelt.
5. **Sehr hoch:** Die Auswirkung hat einen sehr hohen Schweregrad bzw. ist von großem Nutzen für die Menschen oder die Umwelt.

Geltungsbereich

Wie weitreichend sind die Auswirkungen auf die Menschen (Anzahl der Betroffenen) oder auf die Umwelt (Ausmaß der Umweltschäden)?

1. **Sehr konzentriert:** Betrifft ein kleines Gebiet oder eine sehr begrenzte Anzahl von Menschen.
2. **Konzentriert:** Betrifft eine lokale Gemeinschaft oder eine bestimmte geografische Region.
3. **Mäßig:** Betrifft mehrere Gemeinden oder ein größeres geografisches Gebiet.
4. **Weit verbreitet:** Betrifft ein ganzes Land oder ein sehr großes geografisches Gebiet.
5. **Sehr weit verbreitet:** Betroffen sind mehrere Länder oder potenziell die gesamte Weltbevölkerung.

Unwiederbringlichkeit: für negative Auswirkungen

Wie schwierig ist es, die Auswirkungen einer negativen Auswirkung wieder in eine Situation zu bringen, die zumindest der Situation vor der Auswirkung entspricht oder gleichwertig ist?

1. **Vollständig behebbar:** Alle Aspekte der Auswirkungen können rückgängig gemacht oder gemildert werden.
2. **Größtenteils behebbar:** Die meisten Auswirkungen können rückgängig gemacht oder gemildert werden.
3. **Teilweise behebbar:** Einige der Auswirkungen können rückgängig gemacht oder gemildert werden, aber nicht alle.
4. **Geringfügig behebbar:** Nur geringfügige Aspekte der Auswirkungen können rückgängig gemacht oder gemildert werden.
5. **Unabänderlich:** Kein Aspekt der Auswirkungen kann rückgängig gemacht oder gemildert werden.

Wahrscheinlichkeit: für mögliche Auswirkungen

Wie wahrscheinlich ist es, dass die potenziellen Auswirkungen eintreten?
0 Sehr unwahrscheinlich: Es ist sehr unwahrscheinlich/unmöglich, dass die Auswirkungen eintreten.
0,25 Unwahrscheinlich: Es ist unwahrscheinlich, dass die Auswirkungen eintreten.
0,50 Wahrscheinlich: Die Auswirkungen werden wahrscheinlich eintreten.
0,75 Sehr wahrscheinlich: Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Auswirkungen eintreten.
1 Sicher: Die Auswirkungen werden mit Sicherheit eintreten.

Finanzielle Wesentlichkeit

Ausgangslage: Risiken oder Chancen?

Führt das Thema zu Risiken und/oder Chancen für die Finanzlage und/oder die Leistung des Unternehmens, den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten?

Wahrscheinlichkeiten

Wie wahrscheinlich ist es, dass die (potenziellen) finanziellen Risiken und/oder Chancen eintreten?
0 Sehr unwahrscheinlich: Es ist sehr unwahrscheinlich/unmöglich, dass die (potenziellen) finanziellen Auswirkungen eintreten.
0,25 Unwahrscheinlich: Es ist unwahrscheinlich, dass die (potenziellen) finanziellen Auswirkungen eintreten.
0,50 Wahrscheinlich: Die (potenziellen) finanziellen Auswirkungen werden wahrscheinlich eintreten.
0,75 Sehr wahrscheinlich: Die (potenziellen) finanziellen Auswirkungen werden sehr wahrscheinlich eintreten.
1 Sicher: Die (potenziellen) finanziellen Auswirkungen werden mit Sicherheit eintreten.

Ausmaß

Wie groß sind die potenziellen finanziellen Risiken und/oder Chancen? Wie hoch sind die (potenziellen) finanziellen Vorteile/Kosten?
Sehr niedrig: Die möglichen finanziellen Vorteile und/oder Kosten sind minimal.
Niedrig: Die potenziellen finanziellen Vorteile und/oder Kosten sind gering.
Mäßig: Die potenziellen finanziellen Vorteile und/oder Kosten sind moderat.
Hoch: Die potenziellen finanziellen Vorteile und/oder Kosten sind hoch.
Sehr hoch: Die potenziellen finanziellen Vorteile und/oder Kosten sind sehr hoch.

Sustainability-Linked Loan

Der Anhang zum Sustainability-Linked Loan ist im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Plukon Food Group enthalten, um die Ergebnisse und Bemühungen bezüglich der ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren zu kommunizieren. Der Darlehensvertrag besteht zwischen Bankiva b.v. und einem Konsortium von Kreditgebern und läuft von 2023 bis 2027. Unser Prüfungsanbieter stellt unseren Kreditgebern einen Bericht über eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit für nichtfinanzielle Informationen bereit.

Plukon ist verpflichtet, über die vier Indikatoren zu berichten, die in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt sind. Diese Indikatoren sind das Ergebnis einer sorgfältigen Auswahl relevanter nicht-finanzieller Indikatoren, die die Bemühungen von Plukon zum Ausdruck bringen, Verantwortung im Bereich der Nachhaltigkeit zu übernehmen.

Die Indikatoren

1. Klimawandel

Bei Plukon wird der Kohlenstoff-Fußabdruck gemäß dem WBCSD Greenhouse Gas Protocol gemessen und in absoluten tCO_2-eq. ausgedrückt. Die jährlichen Ziele werden im Einklang mit dem sektorübergreifenden SBTi-Pfad festgelegt. Die Ergebnisse werden mit Unterstützung von Pré Sustainability, einer externen Organisation, gesammelt und berechnet.

1.1 Reduzierung der Scope 1- und 2-Emissionen

Scope 1-Emissionsreduktion – Direkte THG-Emissionen

Scope 1 besteht aus quantifizierten THG-Emissionen (basierend auf dem Greenhouse Gas Protocol), die als direkt angesehen werden. d. h. Emissionen, die aus Quellen oder Einrichtungen freigesetzt werden, die dem berichtenden Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Diese direkten Emissionen werden weiter in vier Unterkategorien unterteilt: stationäre und mobile Verbrennung sowie Prozess- und flüchtige Emissionen. Für jede dieser vier Kategorien haben wir die anwendbaren THG-Emissionsfaktoren gemäß dem THG-Protokoll-Tool ermittelt, um zu unserem Scope 1-Emissionsergebnis zu gelangen.

Senkung der Scope 2-Emissionen – Indirekte Emissionen

Wir haben beide Methoden berechnet, da sie unterschiedliche Erkenntnisse liefern und für die Berichterstattung gemäß dem THG-Protokoll erforderlich sind. Für die Scope 2-Ergebnisse haben wir den marktbasierten Ansatz verwendet, um den KPI für das Darlehen zu bestimmen. Wir haben die THG-Emissionen der jeweiligen Anlagen im Land auf den sogenannten residualen Stromnetzmix gestützt, wenn kein Herkunftsnachweis verfügbar war.

1.2 Reduzierung der Scope 3-Emissionen

Scope 3-Emissionsreduktion – Andere indirekte THG-Emissionen

Scope 3-Emissionen sind eine Folge der Aktivitäten von Plukon, stammen aber aus Quellen, die nicht unbedingt Plukon gehören oder von Plukon kontrolliert werden. Das THG-Protokoll bietet ein vollständiges Verzeichnis der Kategorien, die optional zu melden sind. Diese Kategorien werden weiter in vorgelagerte und nachgelagerte Emissionen unterteilt. Die folgenden Kategorien wurden als relevant für Plukon erachtet:

Vorgelagerte Prozesse: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, vorgelagerter Transport und Vertrieb, im Betrieb anfallende Abfälle, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeiter. Nachgelagerte Prozesse: Nachgelagerter Transport und Vertrieb, Verarbeitung der verkauften Produkte, Behandlung der verkauften Produkte am Ende ihrer Lebensdauer und Investitionen.

Sekundäre Datenbanken werden verwendet, wenn keine anbieterspezifischen Faktoren verfügbar sind (was für alle oben genannten Kategorien gilt), wie z. B. Lebenszyklus- oder Input-Output-Datenbanken. Diese enthalten Daten von hoher Qualität in Bezug auf Transparenz, Genauigkeit und Spezifität und stützen sich hauptsächlich auf Daten zur körperlichen Aktivität. Exiobase und Ecoinvent decken den Großteil der verwendeten Emissionsfaktoren ab.

KPI 1 ist in 1.1 und 1.2 aufgeteilt; KPI 1 gilt als erfüllt, wenn sowohl KPI 1.1 als auch 1.2 erfüllt sind.

2. Tierschutz

KPI 2 wird auf Konzernebene gemessen. Für den KPI Tierschutz wurden die No-Tilting- und Gasbetäubungssysteme ausgewählt, um das Engagement von Plukon zur Verbesserung des Tierschutzes zu demonstrieren. Die unten genannten Wohlfahrtsmessungen: Tot bei Ankunft und Prozentsatz verletzt sind extern akzeptierte Indikatoren für das Wohlergehen von Tieren.

Die Definition dieses KPI wurde 2025 angepasst, da sich die vorherige Formulierung des Indikators auf „ATLAS" bezog, was ein Markenname ist. Die Verwendung der Funktionsweise des Systems als Beschreibung anstelle des Markennamens fördert einen inklusiveren Ansatz für verbesserte Tierschutzpraktiken, indem ähnliche Systeme mit ähnlichen Ergebnissen genutzt werden, ohne durch einen Markennamen eingeschränkt zu sein.

- Das no-tilting Versorgungssystem wurde entwickelt, um die bestmögliche Behandlung der Vögel während ihrer Reise zu gewährleisten. Während des Transports von der Farm zum Verarbeitungsbetrieb, einschließlich der Einbringung in das betriebseigene System, bleiben die Vögel in geräumigen Kisten untergebracht. Die nicht kippbaren Trays bewegen sich ohne Stöße oder Erschütterungen reibungslos durch das System und werden in den Schlachthöfen entstapelt statt gekippt. Untersuchungen zeigen, dass dieses System den Prozentsatz der bei der Ankunft verendeten Tiere (DOA) und den Prozentsatz der Tiere mit Blutergüssen reduziert.
- Die Hühner werden mit Kohlendioxid (CO_2) gasbetäubt. Sie bleiben in ihren Transportkisten, die nach und nach auf ein Förderband entladen werden. Das Band durchläuft einen Tunnel, in dem die CO_2-Konzentration allmählich ansteigt, was dazu führt, dass die Hühner am Ende des Tunnels bewusstlos werden, was einen ruhigeren Prozess gewährleistet.

Das No-Tilting- und Gasbetäubungssystem gilt für Plukon als vorhanden und vollständig, wenn beide Teile installiert sind. Ob KPI 2 erfüllt wurde, wurde anhand der Gesamtzahl der Schlachthöfe mit vorhandenen Systemen zur Betäubung ohne Kippen und mit Gas bewertet.

3. Geschlechtervielfalt

KPI 3 wird auf Konzernebene gemessen. Plukon hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der unterrepräsentierten Geschlechter in der Geschäftsleitung und im Vorstand zu erhöhen. Senior Management ist definiert als C-suite -2. KPI 3 ist gemäß GRI 405 1bi (Tafel (C) -2) definiert. Sie wird gemessen, indem die Anzahl der Mitarbeiter (Beschäftigtenzahl) mit unterrepräsentiertem Geschlecht durch die Anzahl der gesamten Mitarbeiter in der Geschäftsleitung und im Vorstand geteilt wird. Um partielle Mitarbeitende zu vermeiden, die die Überprüfung unpraktisch machen, wird die Zahl auf die höhere absolute Zahl gerundet. Der KPI gilt als erreicht, wenn die höhere absolute Zahl erreicht wurde. Wenn z. B. 29% zu 47,6 Frauen führen, gilt der KPI als erreicht, wenn 48 Frauen in der Position sind.

Kontext zu den Ergebnissen 2024 für Sustainability-Linked Loan

KPI 1.1

Das Ziel wurde nicht erreicht. Der Anstieg lässt sich durch den Anstieg der geschlachteten und verarbeiteten Mengen, die Datenverfeinerung und die Vollständigkeit der Daten erklären. Darüber hinaus wurden die Ausgangs- und die anschließenden Jahresergebnisse aufgrund der erheblichen Veränderungen des Unternehmens infolge von Übernahmen neu berechnet. Dies wurde gemäß der Vereinbarung im Rahmen des Sustainability-Linked Loan durchgeführt. Die Neuberechnung der Ausgangsbasis für 2022 sowie die Neuberechnung der Ergebnisse für 2024 und 2025 umfassen Akquisitionen, Veräußerungen sowie die Verfeinerung und Verbesserung der Datenqualität.

KPI 1.2

Das Ziel wurde nicht erreicht. Der Anstieg lässt sich durch den Anstieg der geschlachteten und verarbeiteten Mengen, die Datenverfeinerung und die Vollständigkeit der Daten erklären. 2025 war das erste Jahr, in dem Scope 3 in KPI 1 einbezogen wurde, und das Scope 3-Ergebnis unterlag ebenfalls der Neuberechnung der Baseline.

KPI 2

Das Ziel wurde erreicht. Im Jahr 2025 wurde das System ohne Kippen und mit Gasbetäubung in Dedemsvaart (NL) hinzugefügt. Aufgrund der Änderung der Kennzahl, sodass nun auch nicht markenspezifische Installationen einbezogen werden, hat sich die Gesamtzahl der abgeschlossenen Installationen und damit das jährliche Ziel für die Zukunft im Jahr 2024 um +1 erhöht, da St. Bauzély nun ebenfalls in den Umfang fällt. Einen ausführlicheren Status des Tierschutzziels und der Ergebnisse finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Plukon Food Group auf Seite 58.

KPI 3

Das Ziel wurde nicht erreicht. Im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Plukon Food Group finden Sie auf Seite 42 einen detaillierteren Status zur Gleichstellung der Geschlechter sowie die ergriffenen Maßnahmen und die Richtlinie für die kommenden Jahre.

KPI		SDG	Basislinie	Ziele			
			2022	2024	2025	2026	2027
KPI 1: Absolute THG-Emissionen (tCO_2e) *Niveau der Gruppe*	**Scope 1 & 2*** *(marktbasiert für Scope 2)*		**362696**	**-10,5 % (Ergebnis +22,2 %)**	**-15,75 % (Ergebnis +20,8 %)**	**-21 %**	**-26,25 %**
	Scope 3*		**3750734**	**Nicht im Geltungsbereich**	**-9,39 % (Ergebnis +35,9 %)**	**-12,52 %**	**-15,65 %**
KPI 2: Tierschutz *Niveau der Gruppe*	**Anzahl der in Schlachthöfen installierten „No-Tilting and Gas Stunning"-Systeme**		**6**	**7 (Ergebnis 7)**	**9 (Ergebnis 9)**	**10**	**11**
KPI 3: Geschlechtervielfalt in Führungspositionen *Niveau der Gruppe*	**Anteil der vom unterrepräsentierten Geschlecht besetzten Führungspositionen**		**28 %**	**29 % (Ergebnis 28 %)**	**30 % (Ergebnis 28 %)**	**31 %**	**32 %**

* Die Basislinie und die Ergebnisse für 2024 wurden angepasst, da aufgrund des deutlichen Wachstums des Unternehmens seit 2022 eine Neuberechnung der Basislinie erforderlich wurde. Die neue Basislinie wurde Anfang 2026 fertiggestellt und ist im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2025 enthalten. Die Ergebnisse für 2025 berücksichtigen nicht die Übernahme von Vega Insiders im Jahr 2025. Informationen zum Berichtsumfang finden Sie im Kapitel „Klimawandel" dieses Berichts.